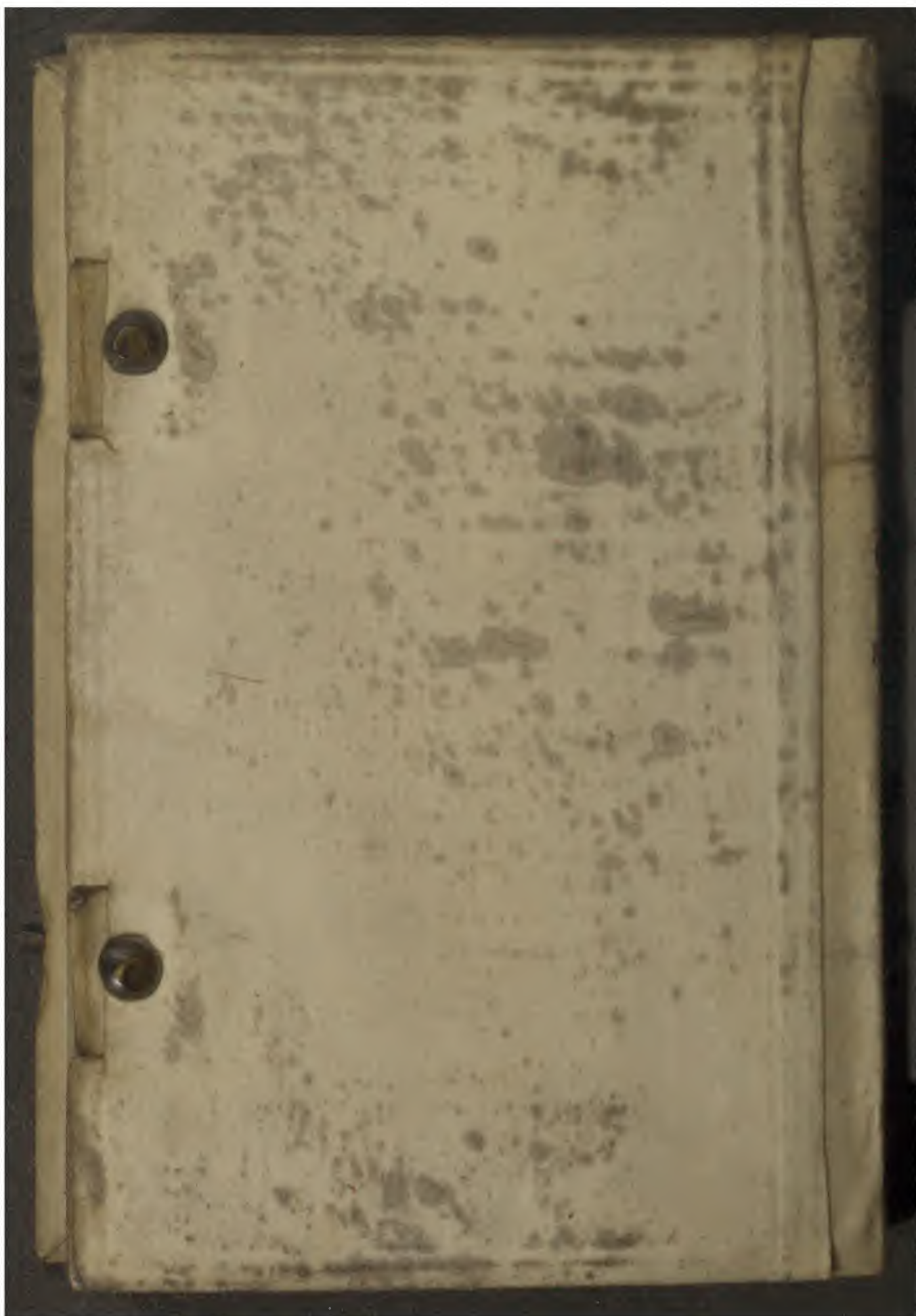


DESZ
FREARNESTE
FURSTEN

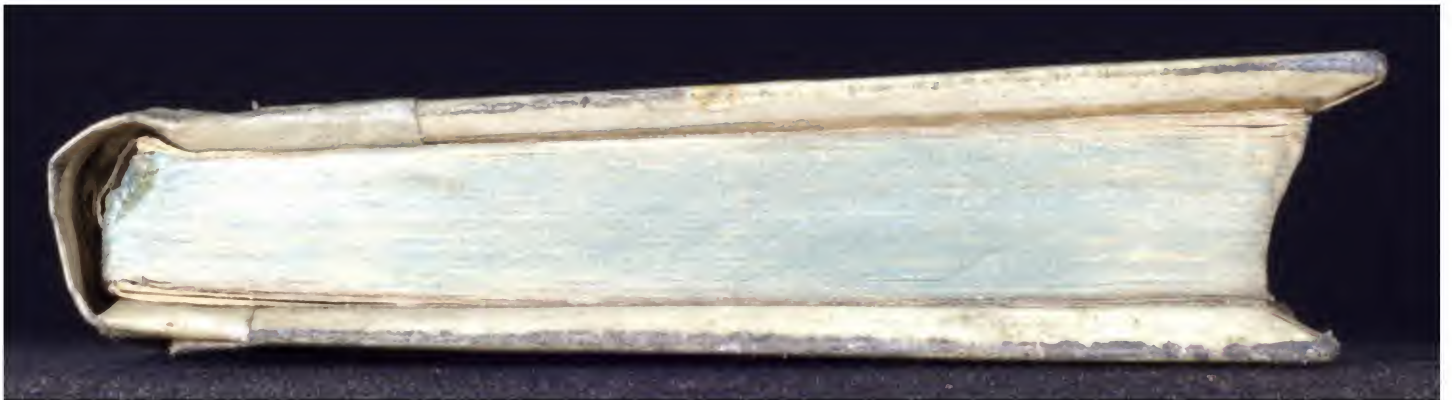
PARACELSU
ET
BODENSTEIN

1563





Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
4752/A/2



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
4752/A/2

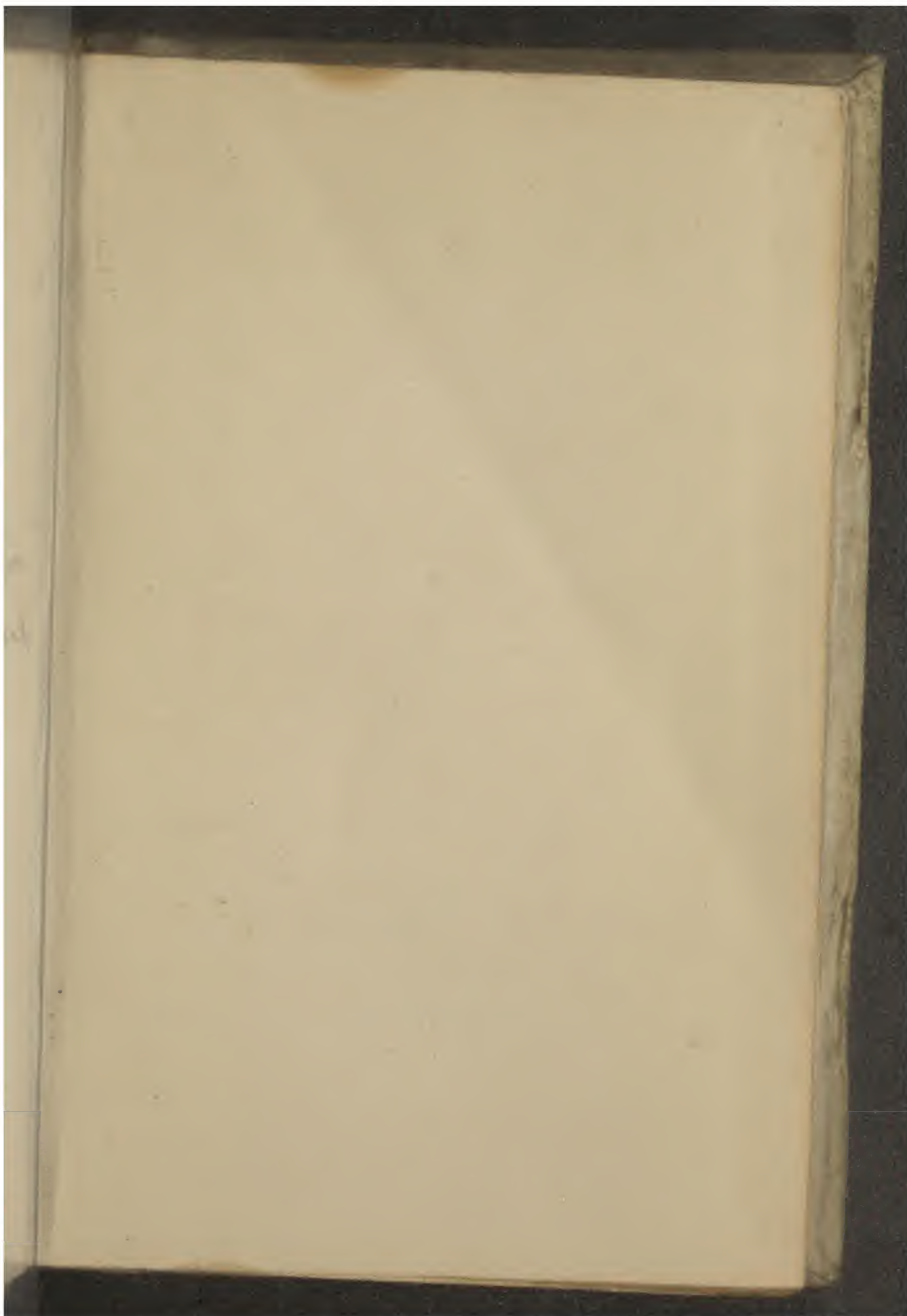


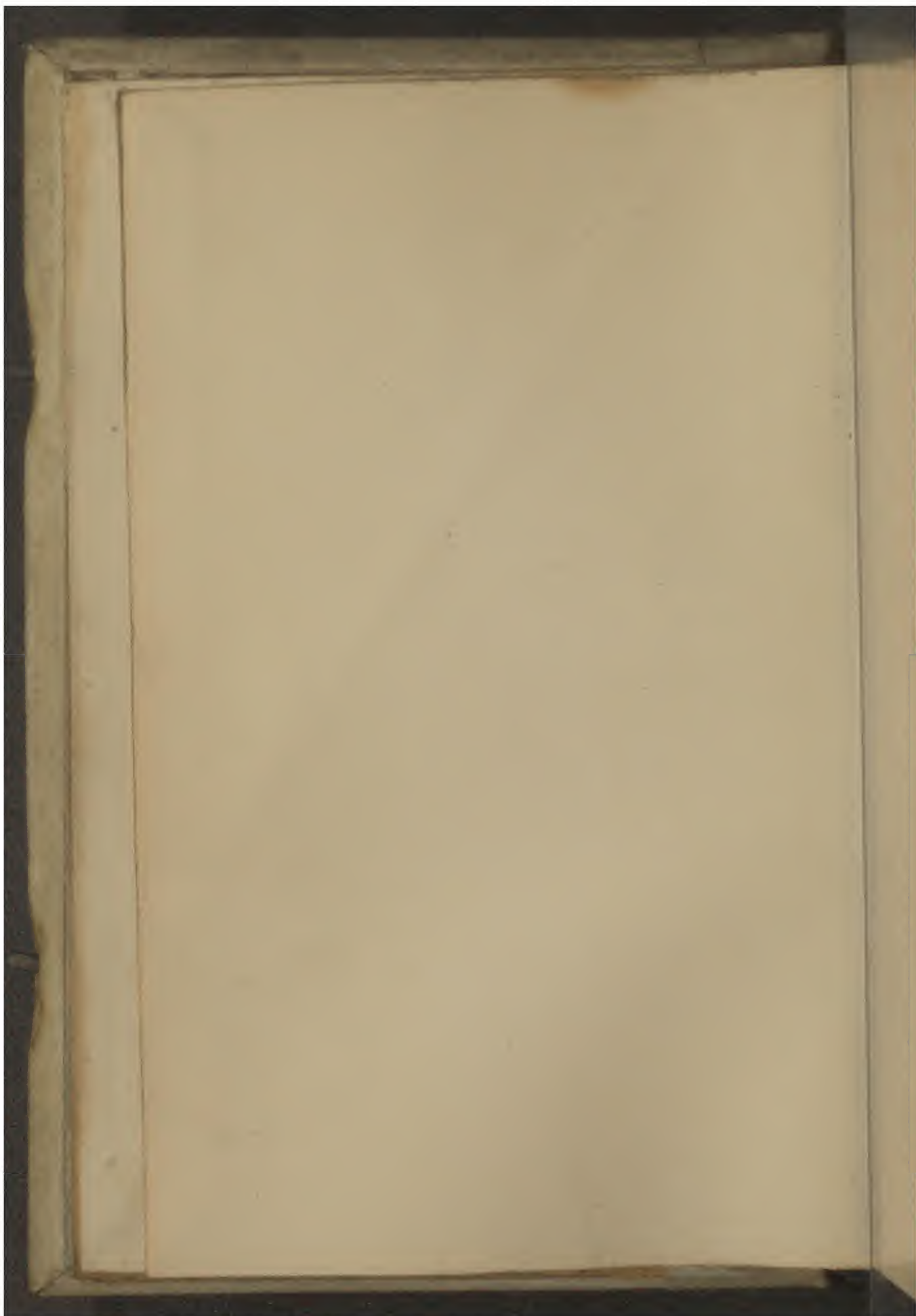
Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
4752/A/2

4752/A(2)

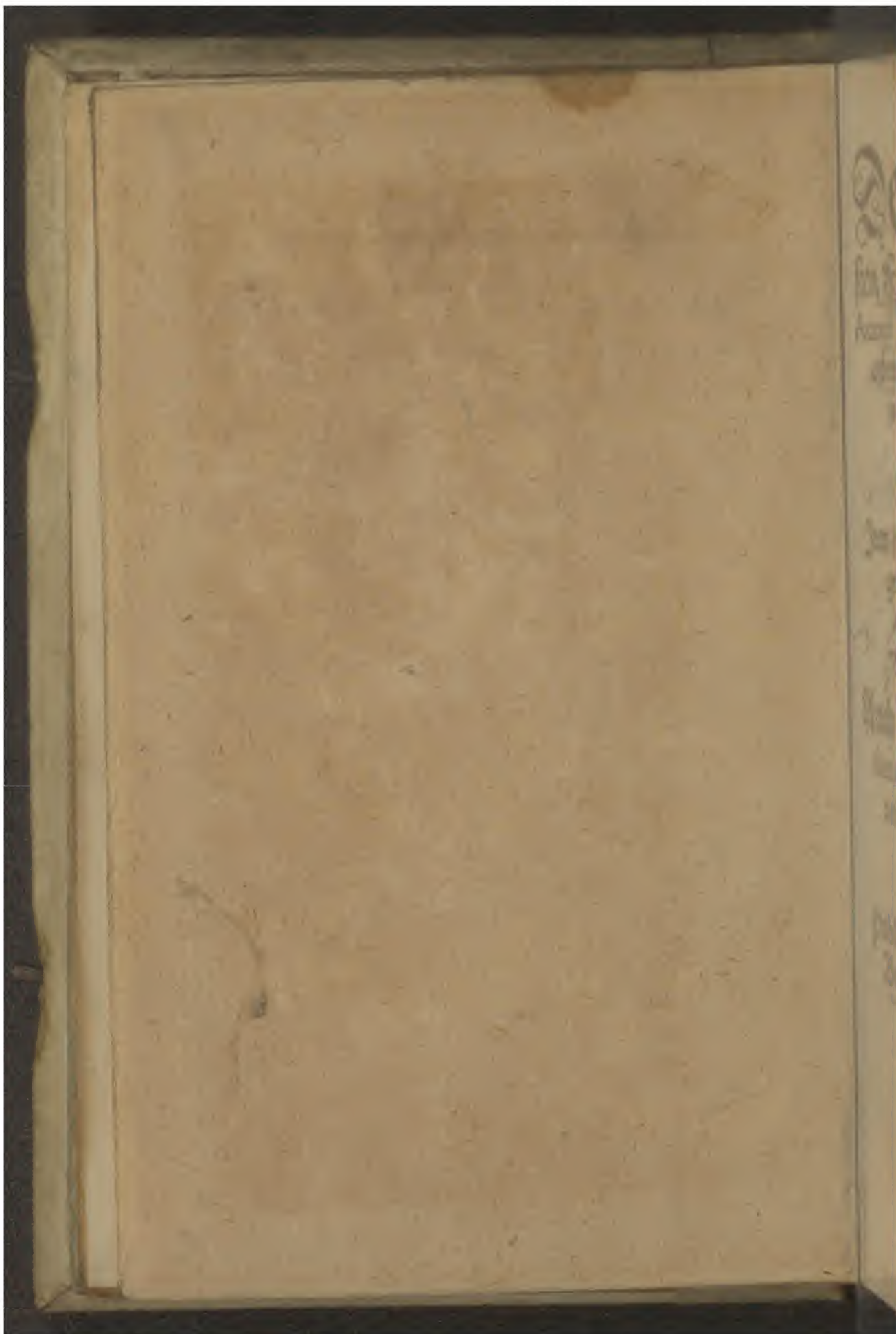
A. XXXIII h

Lacks 2 blank prelim
leaves and final blank





35. a 80 36



Des erfarn-
 sten Fürsten aller Artzeten
 Aureoli Theophrasti Paracelsi von
 ersten dreyen principijs, was
 ire formen vnd wir-
 ckung.

Item zwen tractat von läme sampe
 gründtlicher gewisser je-
 rer cur.

Georgius
 Auch lxij. Capitul von apo-
 stematibus, vlceribus, sironibus
 vnd nodis/waarhaffter vnd
 trostlicher bericht.

Publicirt durch Adamen von
 Bodenstein medicum vnd
 philosophum.

* *Ανέχθης καὶ ἀνέχθης.* *

Hymnus LXIX.

Die mich inn ihrem vnbill
neident/vnd verfolgende/ deren ist mer
dann ich har auff dem haubt hab/
Aber du mein starcker Got
laß mich dein heil er-
retten.

Sie Stolzheit Geophrast ist groß.



Dem Edlen vnd Ernbe=
sten Gregorio Craft von Telma=
ßingen meinem vertrauten
lieben Brüder wüncschen
ich glücklichs lange
leben.



Dler vnd vester
freündtlicher lie
ber Schwager
vnd vertrauter
brüder / dēnach
ich des Hoher
farnisten vñ ge
treüwsten Doc
tors Aureoli Theophrasti Paracelsi
bücher/souil mir deren zūhänden kom
men nun ein zeit lang als einen sonde
ren teüwren schak hinder mir gehabt/
in druck zūbefürderen mir ernstlich für
genommen/damit das geliebt Vatter
land sich nicht mind' wolermelts The
ophrasti desgleychen ganz Germania
oder andere land noch nie gehabt vnd

J

mit bald bekommen werden/ als die vñ
Coo Hippocratis / andere Aesculapij/
andere Apollinis vñ Galeni züberhū
men vñnd seiner heilsamen lere zūge
brauchen vñnd zūerfreuwen hab/2c.

Dann ye die warheit / daß mer gemel
ter Paracelsus mit mehrerem auch bes
serem grundt vñnd verstand bede ge
schlecht der medicin an tag gebracht/
weder vor seiner geburt von keinē mē
schen beschehen/ Welches alle die so o
ne böse affecten seine schrifftē inn der
ehre vñnd breiß Gottes lesen / erwegen/
vñnd nach Spagyrischer art mit eige
ner handt die natur vñnd deren geheim
nuß erkunden werden bezeitgē müssen/
Dañ biß anher niemands seine schriff
ten gedatelt vñnd vernicht / weder nur
dise/so jr fundament auff die alten vñnd
heidnischen scriptores medicinæ ge
setzt/Theophrasti waarhafftig princi
pia vñnd fundamenta so allein auß dē
grund der natur kommen nit verstan
den/noch seyn intent wegen jrer grobē
köpff

köpff oder faulen hochfertigen gmie-
ter erlangen mögen / für nichtig weyt-
leüffig vnd vnfruchtbar gescheht / So
hab ich mir fürgenom̃en eüch freündt-
licher liber schwager dieweyl ihr nicht
den geringsten theil widerparth gegen
mir vor jaren Theophrasti halb das zü
besten meinende gehalten/dahin wei-
sen gewelt / solte meinen alten præcep-
torn Galeno vnd anderen/ıc. wie et-
lich jar ich züuor gethan nachfolgen/
vnd do ich aber alweg gesagt/ daß one
wol erwegung aller vmbstenden vnnnd
substanz gankes handels ich mit nich-
ten/vom sandt vnd kiesbaw abzogen
vnd zum grund vnd felsen mich gelas-
sen / Eüch auch andere hohe personen/
vom Adel vnd sonsten hochuerstendi-
gen dahin Gott lob vermecht / daß ihr
nun mehr selbs nicht wenig seiner war-
hafften heilsamen schrifftten nicht nur
mit fleiß besichtiget/sonders ime effect
befunden/daß sy auß Christlicher liebe/
arbeitsamer tieffer erfahrung seins The

ophraſti/mir ſeinem diſcipulo auch al-
len dankbaren verlaſſen vnd überant-
wortet als ein rechter theürer vnwider-
geltlicher ſchaz/welcher nit zühinder-
halten ſonders an tag zübringen hoch
von nöten iſt/Dann ein jeder verſten-
diger vnnd der natur erfarnier finden
wirdt / daß ſeine arhneyen nicht allein
auß den vegetabilibus / Ja auch auß
mineralibus/auß metallen / vnnd daß
das höchſt iſt dem Microcoſmo ſelbſt
zogen/vnd die rechten quintæ eſſentiæ
vud formen von corporen augenſchein-
lich vnd greifflich genommen vnd ab-
theilt in welchen mechtigere / beſtendi-
gere geheimnuſſen / krafft vnnd wirt-
ckung wirklich erfunden weder vor ſei-
ner zeit in allen büchern überall beſchri-
ben werden / Vnd bißhär allein deß
groſſes fleiſſes müß vnd arbeit halb ſo
Spagyricus proceſſus erfordert von
vilen nicht verſtanden / auch von etli-
chen vnangegriffen bliben oder aber
nicht der natur gemäß one frucht ge-
ſücht

sücht worden / Dann des im gold vnd
edlem gestein die höchste krafft medici
ne von vnserm himelischen Vatter ge
setzt / habend alle ja alte vnnnd neuwe
miteinanderen glaubd / derhalben sy fo
lia auri, item fragmenta preciosorum
lapidum in die cordialia geordnet / A
ber ach lieber Gott / wenig bedacht / dz
solches vnusbar durch den magen on
angeseület kein wücher bringend hin
gehe / allein derhalben / daß der medicus
nicht gewist wie ime zuthun damit sol
ches solidum corpus aufgelöset in sei
ne principia vnd zu einem nutriment /
aliment vnd pharmaco gebracht wer
de / etc. Wann inen zu sinne oder mit
selbs weyl ich in solchen thorechten pro
ces gewandelt ye formen were / daß die
syrupi magistrales, apozemata / der
halben erdacht / daß die kreutter vñ wur
ken / samen vnd frucht aufgeschlossen
würdt / damit ire formæ abt / eigen
schafft vñ würckung in den liquorem
femme / sich dann im magen separirn

¶ iiii

schreiben wol erwegen könnt / derwe-
gen wöllet alwegen wo ihr vernem-
mendt / mein freündtlich bitt daß man
der Bücher meines lieben præceptoris
Theophrasti inn arglistigkeit ge-
dencken wird vñ der ehre Gottes vñd
der warheit willen/nach meinem güt-
ten vertrauwen/sy vertedigen vñd ent-
setzen / Dann daß ich/ ja eüch sectato-
res diser waren medicin hab die mich
lieber verfolgten wedere andere glaub
vñd weis ich wol / Dann ich mit nich-
ten gesthen werde dß sy inen zueignent
des jenige so sy auß den schrifftten Para-
celli erlangt/Vñ inē wird begegne die
mausung Esopischen rappens/ Neüw-
lich wie jr wist istß bschehen daß einer
vmb meinende willen schier zwohun-
dert meyl wegs zogen / do ichs beim
ernst examiniert/eignet er inē alles inn
allem zue/do war kein heid noch Christ
vom anfang der welt gewesen der sich
seins beduckens ime züvergleichen in
allen gütten künsten/gab auß hette vñd
fönte

fönte gabaliā vnd berilisticā / oder
teüfelisticā weis was/hats alles auß
seinem kopff/zü letst war seyn begeren/
die kunst züöffnen wie fugitiuus fönd
ohne corrosiuische wasser in sich selbs
soluirt werden/vnnd dieweyl ich seyn
vnwissenheit / brechtiges geisiges ge-
müt / vnd daß auch kein höheri kunst
auff ertrich sey/solem vnnd sich selbets
anzürichen zur medicin mensschliches
leybs gesehen vnnd wuste / beantwor-
tet ihne als dem thoren nach seiner
thorheit damit einbildete daß bey ime
narheit übertreffet / hab ich vil von ime
leiden falscher red'gmieft/te. Solcher
sprich ich leiten halb (wiewol andere
mehr mir vnbeant persönlich qui sibi
ipsis ascribunt quæ suxerunt ex libris
paracelli welches ich de verbo ad ver-
bum beybringen möchte) weri von nö-
ten daß jr vnnd andere natürliche iuri-
sten oder rechtmessige liebhaber des
waren grunds medicine mir mit ernst
handreichung thätend damit solchen

leuibus hominibus die meüler gstopf-
fet wurdēt / derhalbē mich vñ diſopus
vnder eilwere defenſion ſtellen.

Datum Baſel die trinita-
tis 1563.

Adam von Bodenstein. D.

Des Fürsten aller artzeten
Aureoli Paracelsi Tractat/
von ersten dreien Sub-
stantien.

Das erst Capitel.



In jeglichs *Tria prin-*
gewächs das *cipia.*
seyn element
producirt wird
inn drey ding
gesetzt / daß
ist in Salz /
Sulphur vnd

Mercurium, auß disen dreien wird
ein coniunctio / die gibt ein corpus
vñ ein verainigts wesen / Was die
das corpus antrifft / wirdt nit ge-
melt / allein das inner des corpus.
Sein würckung ist dreyfache / Wi-
ne ist dz Salz / die nimt hin durch
purgiern / mundificirn / balsamirn
vnd dergleyche ander solche weg /

*Operatio
triplex.*

ij Von erstem wesen

vñ herschet über das so zu der feüs-
lung gehet. Die ander ist des Sul-
phurs vñd herschet über das / was
zu vil wird auß dē andern zweyē /
oder zerbricht. Die dritte ist des
Mercurij vñd nimbt hinweg / das
in die consumption gehet.

Trium for
ma.

Nun aber zu wissen von denn
dreyen was sein form sey / Eins ist
Liquor vñd ist Mercurij / Eins ist
ein Oleitet / die ist sulphuris / Eins
ist ein Alkali / diß ist vom saltz. Der
Mercurius ist one sulphur vñ saltz /
der Sulphur one mercurio vñ saltz /

Quādo u
nūquodq;
istorum in
sua poten-
tia.

das Saltz one sulphure vñd mercurio /
ja so ein jetlichs stehet inn sei-
ner potentia. Aber welche opera-
tiones erfunden werden in morbis
permixtis, sol verstanden werden /
das separatio rerum nit volkōmen
ist / sonder zwey in einem / Als in
Hydropisi vñd anderen dergley-
chen: Dann permixtae aegritudines
sind die / so über sein siccum oder
humidum temperatum sthend / Als
offter

Permixtae
aegritudi-
nes quae.

offtermals mercurius vnd sulphur
nemmend hine paralifim / auß vrsa
chē daß da auch mitlaufft sulphur
corporale, oder dzer lediert ist in d
confin vmbbligend. Darumb he
acht zū haben ist / daß ein jetlicher
morbus zwifacht stehē mag / auch
dreyfach / daß ist morbi commixtio
in solchem der medicus Betrachtē
sol so er ein simplex nimt / wie hoch
es stand in liquore / wie hoch in o-
leo / wie hoch in sale / vnd wie der
morbus in der confinijs lesion stād /
dem selbigen nach extrahierten li-
quorem. oder salem oder sulphur
in seiner notturfst attributren /
vnd mit kürzi die regel behalten
sol werden / daß ein medicin geben
werd læsioni / die ander morbo.

Morbi cō-
mixtio est
lesio in tri-
bus.

Medico
que ani-
maduertē-
da.

Regula.

Vis salium
in purgan-
do. Per se-
cessum &
hoc duplex.
Rei & Na-
ture.

Das ander Capitel.

De salia purgieren / doch in
mancherley weg / eins per
secessum vñ sind zwey salia,

a ij

*Per uomi-
tum.*

*Per sudo-
rem.*

Per urinā.

*Omnes o-
perationes
exArcheo.*

Das ein ist sal rei vnd digeriert die
ding im stül/ Das ander ist sal na-
turae vnd treibt auß/ daruñe one
saltz kein stül gang beschehen mag
auß dem volgt / daß sal vulgi hülf-
fet salibus naturæ. Etlich purgies-
ten per vomitum vñnd ist das grö-
bist saltz so es nit inn digest gehen
mag / erstickt oben in stomacho.

Etliche per sudorē vñ ist das sub-
tilist saltz vñ ist daß saltz dz in deß
blüd kōmt/ dan die salia ad stercora
vñ ad vomitū kōmend in das blū-
nit/ daruñ sy keinen sudorē prouo-
cieren / vñd ist nur saltz was här-
auß gehet. Etlich prouocirn durch

vrinam, dann der ganz vrin ist nur
sal superfluum. Der stercus sulphur
superfluū / deß liquoris ghet nichts
superflui här auß / sonder bleibt in
ime. Also sind alle egest so auß
de leyb kōmen durch das saltz auß
gerribne flegma/ durch die nasen/
daß auß den ohren / durch die anz-
gen vñd in ander weg / Solliche
wirdt

der dingen.

v

wird durch den Archeū verstandē
auß welchē sy jr operationes nemē
als im letzten anzeigt wirdt.

Wie nun auß dem Archeo das
salz laxatiuischer art gehet/ eins
purgirt stomachum, wann es komē
auß dem stomacho Archei/ Eins
purgiert das milz wann es komē
mett auß dem milz Archei/ Also
auch mit cerebro, iecore, pulmone
vnd mit anderen Also vrsachen
daß membrum Archei deß membrū *saluarij as*
microcosmi. Nun aber von Alkali *poris.*
zūwissen vñ salz ist mancherley/ *Dulcis.*
Eins ist süs als cassia/ vnd ist das
separirt salz daß in den mineralibus
Antimonium heißet/ Eins ist saur *Acris.*
als sal gemmæ/ Eins rāß vñ ist im
zinziber, Eins Bitter vñ ist im reu *Amari.*
barbaro vnd colocint, &c. Dar *Quædam*
auff zūwissen ist/ daß vil alcali ge- *nascuntur.*
boren werden als Harmel/ Vil ex- *Extrahun-*
trahirt als scāmonea/ Vil coagulirt *tur.*
als absinthij/ daß zūuerstehen ist *Coagulan-*
auß dem/ als sy im salz erkent wer *tur.*

a ij

Operatio
bisaria, rei
& extin-
cta.

den / Dergleychen purgiren etlich
allein per sudorem / Etlich allein
durch consumiern vñ dergleychen:
dan als oft ein besonder sapor, als
oft ein besondere operatio vnd ex
pullio / derē doch allein zwo sind /
das ist operatio rei vñnd operatio
extincta.

Das dritt Capitel.

Operatio
sulphuris
in quibus.

Exemplum
in hydropi
si.

Ser Sulphur operirt exiccan-
do & consumendo superfluo-
um / Es sey von ime oder
von den anderen so soll er durch
denn sulphur consumirt werden
so es denn salibus nit vnderworff-
en wäre oder ist / als in ydropisi
gehört die medicin der salium auß
der leberen Archei / hinzünemen
das do putrefactum ist vñnd corru-
ptum / Weyter aber den morbum
hinzünemen / so muß es durch
den sulphur beschehen / dem solche
Franchheiten vnderworffen sind
in irem vrsprüg / wiewol es nit ein
jetlicher sulphur thut. Also ist es
produ-

producirt auß der natur des elements daß ein jecliche krankheit so die natur des leybs macht / ein gegenheil auß der natur des elements hab / vnd daß geschicht vniuersaliter vnd particulariter, daruon auß den generibus des elements die genera morborū zuerkennen sind / also zeigt je eins des ander ane.

Ex generibus elementorum, genera morborum cognoscenda sunt.

Also auch von Mercurio / der selbig nimbt an sich daß so dem saltz vnd dem sulphur absagt / als dann sind die morbi ligamentorum, articularum, iuncturarum, articulorū vnd dergleychen / daruon / in den selbigen krankheiten allein zūbedencken ist / daß der liquor mercurij genommen werde / Also sollen durch die ding die genaanten ægritudines genommen werden / so einem jeclichen zūstehet / vnd ein jecliches wie es in ime selbs zuerkennen ist De specialitate rerū in natura angezeigt wirdt / in philosophia de re & natura vnd hie lenge halb vermitten.

Operationes mercurij.

Das vierdt Capitel.

Tria omni
um genera
morborū.

Ex sale.

Also soll auch der medicus ver
stehen drey genera omniū mor
borum / Ein genus ex sale /
Eins ex sulphure / Eins ex mercurio.
Ex sale in der gestalt / ein jeglicher
morbis laxus wirdt ex sale res
giert / als fluxus ventris, dysenteria,
diarria, lienteria, &c vñ ist das saltz /
daß an seiner stadt ligt / dann es
kombt ein jegliche egestion auß dē
saltz / gsunt vñd frant / Eins ist
sal naturæ / Eins ist sal corruptum
& resolutum / Auff daß volgt / daß
seyn cura herwiderumb durch salia
Beschehen muß / also das saltz / das
saltz herwiderumb rectificier / vñd
scheide das resoluiert saltz von dem
ganzen.

Ex sulphu
re cura in-
sequitur sa
lis.

Demnach volgt cura sulphurea
als ein confirmation der operierūg
im saltz / denn sy des gewaltig ist /
vñd ist sulphur speciatum ex vi Ar-
chæi

der dingen.

ix

chæi. Nun ex Mercurio **E**ommend ^{Ex mercurio.}
alle die Franchtheit so in arterijs li-
gend / ligamenten, articulis, ofsibus,
neruis, &c. Dann in ander ende
des leybs / prædominirt substantia
mercurij corporalis nit / allein inn
den eüsseren glidern. Der sulphur ^{Ex sulphure.}
ledirt membra interiora / nâmblich
cor, epar, cerebrum, renes, &c. vund
deren Frächtheit sollen sulphurisch
geheissen werden / dann inn inen
ligt substantia sulphurea / deren ein
exempel / vnd das von colica do ist
das saltz ein vhrfach / von wegen
der ingeweid in dem das saltz præ-
dominirt vnd macht vil genera co-
licæ / Nâmblich eins so es sich resol-
uirt / Eins so es zu fast indurirt
wirdt / Also so es kombt über sein
temperament der feüchti zûe oder
drückni / darumben in cura colicæ <sup>Colica cu-
ra.</sup>
durch salia elementata das saltz hu-
manum sol rectificirt werden / vnd
so ein ander stück als vom sulphur
gebraucht wirdt / so achtens für

a v

Von erstem wesen

*cura morborum colicæ / Also auch
dermassen in morbis mercurialibus
& sulphureis sein reß behalten soll
werden vnd nit contrarium per cō-
trarium / allein proprium ad suum
innatum / Kalt überwindt daß heiß
nit / noch heiß des Kalt in morbis
natis / es gehet die cura durch daß /
daß den morbum gemert hatt vnd
derselbigen stadt.*

*Non cōtra
riū per cō-
trarium,
sed perpro-
prium ad
suum inna-
tum curan-
dum.*

Das fünffte Capitel.

*Morborū
subdiuisio
in ramos,
locustas &
folia.*

SIch theilen auch die genera morborum auß in vil ramos vnd locustas vund folia / jedoch ist es die selbige cur / daß morbus mercurialis ist ein exempel / also daß der liquor mercurialis dermassen auch vil ramos locustas vñ folia hatt / als in pustulis / sind alle genera sub mercurio dann der morbus ist mercurialis / Etlich galligē sub mercurio vulgi / Etlich pustule sub mercurio metallino / Etlich sub mercurio

mercurio xilohébani / **E**tlich sub
mercurio antimonij vhsachet hie/
daß der mercurius zu seiner locustē
will vnnnd nicht auß der ordnung
gehen / darumb sollend die liquo-
res mercurij erkennen werden /
dann es ist der / der do heilet daß
ihenig daß sein eigenn salt zer-
bricht / vnnnd auch daß ander /
dann inn jme ligt vis consolidatiua
vnd incarnatiua (vt pro natura mer-
curij) **S**o ist er aber manigfaltig /
In metallē liquor mercurij als ein
metall / In iunipero, hebeno, als ein
holz / In margazithis, Thalcis, kaki-
mia als ein mineral / In prassatella/
persicaria, serpentina gleich als ein
kraut / vñ ist doch der selbig einig
mercurius / der sich also manigfaltig
erzeugt / vnd wie also de pustu-
lis / also auch de vlceribus suis / **E**t-
lich wellen jr curam haben vñ mer-
curio de persicaria / Theil vom mer-
curio de arsenico / **E**tlich vom mer-
curio de xiloguaiacano / darumb

Liquor
mercurij
qua insit re-
bus forma

*Cognitio
arboris re-
rū & mor-
borum ne-
cessaria.*

Regule.

*Vt morbo-
rū tria ge-
nera toti-
dem & me-
dicinae.*

Der medicus wissen soll arborē mor-
borum vnn̄d rerum wöllicher drey
sind / Einer arbor salis vnd ist zwis-
fach des rebis vnn̄d des elements /
Also auch arbor sulphuris vnd mer-
curij / Auff daß wiß ein jeglicher
medicus / daß er nicht einbrocke
zwen böwm in ein cur / vnd die re-
gulas behalt / morbis mercurialibus
zügeben den mercurium / morbis sa-
linis das salem / morbis sulphureis
den sulphur / jeglicher krankheit
sein appropriatum als sich gezimt /
Wan im grundt so sind nur drey-
erley argney / vñ dreyerley krank-
heit / darumb vermitten soll wer-
den daß lang gschweiz der cauilla-
tion der geigen Auicennæ, Mesue,
Ich mein auch die anderen.

Das sechst Capitel.

*Omnis
morbus à
medico po-*

Nun auff daß alles damit ein
medicus sein cōcept ring vñ
leicht trag / soll er alle krack-
heiten

heiten theilen vnder dē nāmen sei^{nendus sub}
ner argney / wie angefangen ist^{nomen sue}
mit disen Franckheitē vorbemelet/^{medicinae.}
vnd sag also / Er soll nit sprechen
daß ist icteritia / es ist vnmeisters
lich / dann ein jeglicher Bauren
Knecht weist die kunst / Aber also
solt du sprechen / daß ist morbus le
seoli vnnnd daß darumb / Hierin be
greiffest du curā, proprietatem, no
men, qualitatem, dispositionem vnd
artem vñ scientiam tuam mit einem
nāmen / dann leseolus curirt icteri
tiam vñ sonst nichts als allein den
morbum / Nun bist absoluiert ab
omnibus erroribus / vnnnd die cur
wirdt also probiert daß in leseolo
die höchst diaphonia des salz ligt/
die über fusum Topasium colorirt
vnd figirt / Nun ist icteritia auch
also das diaphinisch salz von der
gilbi / vnnnd muß durch seins glet
chen hindan getriben werden / Al
so auch Ansenata vnd das salz daß
icteritiam macht daß ist auch ein

mütter Ansenone vnd Leseoli/aber
auß zweyen müttern geboren / der
animalischen vnnnd der elementis-
schen/ Also ich hie in disem Libel/
daß die drey arbores wol züuersteē
seyind / dann welcher den samē nit
kent diser böum d ist voller irr-
gen / Nun weyter / daß ist morbus
auri / vnd sprich nit es ist lepra / ich
sag auch nit seine species / vnnnd ist
güt argneyisch geredt / in der ge-
stalt / daß diser nammen anzeige
was du für ein cur hast in lepra/
dz vil mer ist dan daß du sprichst
dz ist lepra dan daß weis d meßner
auch / Also sprich ich / dz ist morbus
tincture / auß dē verstehen der erfa-
ren / daß du in wissen hast was tin-
ctura sey / vnd wie tinctura regene-
rier vnnnd das alter renascieren
macht / Also auch / ich sag / daß ist
morbus vitrioli / daß weist die cype-
riēg daß du species epilepsie durch
oleum vitrioli / oder durch seine spi-
ritus curiert hast / Sollich vnnnd
ander s

der dingen.

10

anders lernen die geschriefften hin
vñ hār. Dieweyles mir nit hie in
die theoric meins fürnemens die-
net / was schads anzeigen wie die
Theoric soll geendet werden / vnd
daß ich aber sollich nach theoria-
scher art gemelt hab / ist die vhr-
sach / daß die specialische art auß
den dreyen ersten gezogen wirdt /
vnnnd die mysteria der natur die do
verschlossen sind wordē durch die
alten authores / auß welchem ich
billich mein theoric beider vhr-
sprung probiren mag / der elemen-
ten in seiner producierung vnnnd
der animalischen in seiner genera-
tion / vnnnd auß jnen nehmen den
grund der theoric.

Das sibend Capitel.

Vn weyter zu theoriziren
auß was krafft die incarna-
tiue seyind / Allein auß mer-
curio / der heilet vulnera nit in lan-

*Incarnan-
tia sunt ex
mercurio.*

ger zeyt/ als durch den mercurium
in resina / Noch schneller als der
mercurius in mumia / noch schnel
ler als der mercurius in tartaro / der
massen auch in vlceribus etlich vl
cera cancrorum / etliche Estiomena
vnd herisipelen / Solcher mercu
rialischen krefftē sind wil in ele
mentaten vnd in annualibus circui
tibus / die all auß der experientz er
funden werden / durch die / die do
verstehend in welchem der mercu
rius ligt / in welche andere ligend /
vnd dergleichen auch wissen den
selbigen mercurium zubereiten /
Einen in topazium / einen in cro
cum sandalinum / einen in einen spi
ritum / einen jeglichen in sein exal
tation worinn er sich freuwen soll
vnd am besten ist / jedoch so wil er
dermassen hârfürgezogē sein wie
man seinen bedarff / darumb wir
hie reden das vis incarnatiua vnd
consolidatiua allein der mercurius
sey inn dem kein sulphur noch kein
salz

der dingen.

xvij

salz sein soll/ sonder in sein laute
ren liquorē gezogen vñ gebracht.
Solchs ist auch vom sulphur vnd
salz zu wissen / daß jr demassen
mithandlen/ vnd wissend jr exal-
tation / wellend jr anderst medici
geheissen sein/ vnd von freyen stü-
cken eüwer krancken gesundt ma-
chen/ Es solt den Porphirium ver-
wunderen vnd irrig machen daß
saphirus soll der mercurius sein vnd
der edel laspis/ dieweyle es nit se-
he vnd in die hand nem / der doch
Bisanher keiner experientz erfare
ist nach zu lernen begärt/ vnd bil-
let doch kälber an.

Das acht Capitel.

Demassen/ warum ist der
zinziber diaphinisch/ vñ
sacht das Salz auß welche
corpus er gemacht ist / vnd ist die
selbig kafft daß ignis durch wel-
ches ebulieren die generationes (vt
in philosophia) vnd durch sein sie
b

den deopilirt es / vnd macht die humores sulphuris, salis vnd mercurij / in den anderen / dritten vnd vierten grad der ebullits / Vnd nach dem vnd es ist auß der igneitet des saltz / demnach zündt es den gradu ane / durch welchen grad die humiditates distiliren per poros vnd guttas heraus an tag / Also auch die mundificatiuischenn allein auß krafft des saltzes müdificiren / als mel / vnd andere / darauff auch volgt das in melle das saltz balsami ligt / das nicht faulen lest / also auch im balsamo welches dz edlste saltz ist auß der natur producirt.

*Attractiua
uirtus was
ehrt.*

Von virtute attractiua züreden dz ist die sulphurisch airt / als in gummis die ziehen auß krafft jr sulphur reitet / dann mastix ist sulphur also productum / Also auch oppopanaxum galbanum vnd andere / vnd ist nicht zühalten der spruch etlicher die do sagen / calidum est attractere / sonder also sprechen / sulphuris est

der dingen.

ris

ris est attrahere vnnnd daß ist war/
Dann heiß ding zeücht allein do es
ist / daß ist / do es Brēndt vnd hat
die vrsach: Was da Brēnd daß ist &
sulphur / daß ist nitt fix / darumb
flēcht er / als dann die gummi zie
hēd / layatiff ziehēd vñ & gleychē/
vō den enden do sy nit sind gleych
den magnetē / Warum aber die sa
lia ziehēd / macht / dz das saltz dē sul
phur imprimirt ist vñ durch den spi
ritum sulphuris coagulirt / darumb es
zeücht weyter dann es ligt.

Also auch die repercussiva sind
sulphurisch sy seind heiß od kalt/
grün oder blauw / dann es ist deß
repercussivischen sulphuris art /
daß er ad centum gehet vnd treybe
vor ime hinweg was er Begreiffe
de mobilibus / vnnnd ist nicht als sy
sprechen frigidum est repercutere/
die gūten leut meinen sy habē den
fuchs beim schwang / so haben sy
ime gar inn ars griffen / Es müß
ein subtiler Albertisch sein / der

repercussi-
ua sind alle
sulphu-
risch.

b u

rr Von erstem wesen
die regulā beschirmē wölt vñ wān
er schon in der grecier Rath auch
kēm (latius de his in philosophia).

Das neündt Capitel.

WAs wir de confortatiuis sol
len wissen lernet die expla-
nation Archæi / der also ist
gleich dem menschen / vñnd ligt
in den vier elementen vñnd ist ein
Archeus / vñd ist in vier partes ge-
setzt / Sag also / er ist der groß Cos-
mus, der mensch der klein / vñd ist
einer wie der ander / auß dem kom-
met die krafft confortationis / Also
was da wachst auß dem hergē Ar-
chei daß ist cordis confortatium /
als aurum / als schmaragdus, als co-
rallen vñnd ander vil / Was auß
der lebern confortirt dem element
cosmo sein lebern / also für vñnd
für / Solch sterckend krafft gibe
der mercurius nit / noch ð sulphur
noch das saltz / Es gibt allein cor
elemen

elementorum / vnd komet auß dem /
 In elemētis ist die sterckē daß sy pro-
 ducirt vñ macht auß einem samē
 ein bōwm vñ ist ein sterckē deß ele-
 mēts dz der Baum sthet vñ bleibt /
 vnd richt sich auß also hōw vñnd
 stroo auch / daß ist ein eüsserliche
 sterckē die die augen sehend / Also
 ist ein solliche sterckē auch in anima-
 libus dorin sy ghond / sthond vnd
 bewegen / Also ist sy auch in produ-
 ctis. Nun ist noch eine die nit vor
 den augen ligt / vñnd ist die sterckē
 inn ir selbs / daß das shenig gsund
 vnd frisch bleibt darin es ist / vnd
 ist der spiritus naturæ, in der gstalt /
 daß ein jegliches ding den selbigen
 hatt / sonst verdurb es / der selbig
 spiritus bleibt fix in seinem corpus /
 vnd ist der / der do confortiert den
 menschen nach dē vnd er erkennet
 wirdt / also ghet die krafft Archei
 seiner glider in den minderen
 cosum durch das mittel
 der vegetabilium.

xxij

Zwen Tractat

Alureoli Theophrasti von
Hohenheim/beyder Arzneyen Docto
ris/von vrsachen auch curis der con
tracturen vnnnd läme / zierlich
vnd fast nützlich.

Publicirt durch Adamen von
Bodenstein medicum vnd
philosophum.

✱ Αἰὶς καὶ ἀπείχῃ. ✱

Hymnus LXIX.

Die mich vnbilllich hassend / vnd ohne
vrsachen verfolgerdt/deren ist mehr
dann ich har auf dem haubt
hab/Aber dein Heil O
Gott laß mich er
retten.

Was im ersten Tractat gemeldet wirdt.

Das erst Capitel sagt von contracturen vnnnd lāminen so auß verlegungen des leybs dissolutionen vnionis Beschāhend.

- 2 Von cōtracturen so vom sand/grieff vnd stein kombt.
- 3 So auß cholica entstehen.
- 4 Die vom zorn herkūfftig.
- 5 Contracturen vom überfüllen.

Innhalt desz anderen Tractats.

Das erst Capitulum zeigt die ordnung vnnnd vndercheid so in der cura gehalten muß werden.

- 2 Den vnderscheidt so ist zwischend auro potabili/oleo solis vnd Essentia auri.

3 Sage

3 Sagt von Essentia der perlin
vnd antimonij.

4 Die arcanen sulphuris vnd aqua
rum vitæ.

5 Sagt von Dugend olei vitrio-
li vnd weynstein wassers.

6 Sagt die eigenschafft eüsserli-
cher reüch.

7 Von krefftten der componier-
ten Balsamen.

8 Arcanen durch welche läme
gecurirt wurde.

9 Beschlußrede.

b v

Aureoli Theophrasti Paracelsi
 erster Tractat / von vrsachen
 der contracturen.
 reit.

Das erst Capitel.



Wyl so vil personen mit contractur vñ lāme der glied beschwārde seind / hab ich zū theil denn argeten zū nutz auff

deß dz sy ire vrsprung vñ curam erlernen / vnd zum grössen theil dē Francken zū gütem / damitt inen widerumē geholffen wurde zwen Tractatus beschriben diser zeyt / Vnd wöllend erstlich von contractis ex lāsione handeln / dann ich fünfferley funden / so alle vnd jede in sonderheit legen vnd lāmen thündt die glieder / erwan sind solche

ch e

che läme heilbarlich / etwan nit zū
heilen / So ist auch ein jegliche cōs
tractur eins sonderen vrsprungs /
aber nit eines anfangs / vnd wer
den doch alle gelegt vnd ghond
zum lesten an einē weg als an den
Brunnen / jedoch nit an einem ende
vnd ohre gleychförmich / sonder
jeglichs nach seiner art / wie dan
sollichs in nachfolgenden capitul
len angezeigt wirdt. Die contrac
tur so auß legung des leybs köm
t ist vnder allen die mehrist / derwe
gen wir sy am ersten zū tractirn
fürnehmen. Dise contractur ents
springt von den eüsserlichen zūfä
len / als durch haben / stöchen / fal
len ꝛc. vnd mag dennocht ierliche
sonderlich in vil weg Beschähen /
als durch schuß mit Büchsen / arm
brusten / durch fallen / stossen / hau
wen / stöchen / rencken / Bröchen /
Item etwan eine durch verstopf
fung ime fleysch / daß ist so die nu
criment nit mögen dardurch ghē

Dann hiernō auch lame vñ schwey-
nende glider werden/welches mir
erzellent am ohr von der schwein-
sucht. Es kombt eben als wol
durch verstopffung so sich im ge-
der erscheint/wann der arterien
nahrung nit mag dardurch ghen/
wiewol sy nit auß natürlichen vrs-
sachen sonder von außwendigen
zūfällen/ als vonn der verlegung
kombt/vnd deß in der ggestalt/ So
ein adern abgehawen wirdt vnd
wider zūsammen geheilet/ es sey
dann ein besondere argney darzū
gebraucht so die weg offne/so kom-
met da ein lame durch die verende-
rung deß pori vnd gāng der arte-
rien/ Vnd wiewol vil vñnd dick-
sichs begibt/daß ein lami von kür-
zi wegen deß glyds/ oder daß es
nit zūsamen geheilet ist (vrsachen
der grossen verderbung so durch
vñbequeme cur beschicht/als wir
folliches de vulneribus setzen) Be-
schicht/ so wirdt dennocht jr heil-
lung

der läme.

rrir

läng vnder disen begriffen die auch
lämi vnd contractur so von zufä
len kommen / ist daß die vrsach /
das deß ende dadurch der faal bes
chehen ist / deß fleisch oder geäder
erstreckt vñ ertödet / daß also durch
dasselbig ersterben vnd ertöden /
die nernen verschlagen werden /
vñ nit zu ende deß glyds gehen
mögen / also durch solliches ab
nimbt welches dann verständli
cher inn seiner heilung gemeldet
do bedacht vnd gesetzt wirdt / in
was gestalt ein jeglichs dor glid
lebendig vñ erquicket
werde.

Von

Von vrsprung der contrac-
turen die vom stein oder griess
komet.

Das ander Capitel.

So Begegnet vns ein andere
contractur vnd lami wels
che komet vom stein oder
gries / die selbig ist allein vnder
halb dem gürtel mitt vil schmerz
gen vnd wehetagen / vnnnd erwan
sterbens ab / also daß sy am letsten
niemer empfindlich werden / gar
krumb vnd lam sindt / one alle Bes
weglichkeit ligen / Erwan ist lā
me allein im Bauch mit grimen /
erlamt die intestinen welche dan
nit eüsserlich gsehen mag werden.
Erwan ist in arschbacken vnnnd
schlossen vnnnd macht ein krūmen
rugken. Erwan in der dicke des
fleischs ob dem knien / so erlānds
im gsetz. Erwan kumbt gar bis
in

inn die Knie vnnnd in die füeß/dar-
nach erlambts alles was vnder
dem gürtel ist. Erwan lãmbts
gang ab. So wöllen wir reden
durch was gestalt somliche erlas-
mung wachsen/vnd aussen lassen
denn vrsprung des steins so in nies-
ren auch blasen wird vnd des grie-
ses / wiewol sy anfang sind vnnnd
vrsachen diser contracturen / wir
erklärend aber sollich in Büchde
Lythiasi vnd arenis / Vnd sagend
mir jegund also / arena vnd lythia-
sis ist in spiritu rerum vnnnd in dem
Blüt vñ an dem ende da holi sind /
am aller meisten in dem Blüt vnd
nieren außgespreitet so weyt der
leyb ist / So nun solche materi sich
congelirt od darzü sich disponirt /
da sy sich gesetzt vnnnd versamlet
hat nach seiner art vnnnd eigens-
schafft / so muß der spiritus vitalis
oder humor vitæ des gleichen vom
herzen do dann sein vrsprung ist
gehen in die Bein vnd füß / dann er

ist außgetheilet durch den ganze
leyb/ vnd dise portio so zu den vn-
deren glideren solt gehen / muß
die statt vnd weg do daß gries o-
der stein ligt/vnd die ding darauß
sy wachsen / Wann er nun an die
selbige statt kombt / wirdt er ge-
felschet vnd verkeret / Nun durch
sein anziehen der humorum so zu
im kommen vnd durch sein durch-
gehen daß geschicht / empfacht er
also vom selbigen tartaro gries vñ
sand vñnd ihren materien eigens-
schafft/ die im einbildet wirdt vñ
ist/ die er nit mehr verleürt / Siert
sy mit ime an die endt vnd öhrter
da er hine verordnet ist vñ der na-
tur/ als in die anderen glider. So
Begibt es sich auch daß ihr nit vil
ist vñnd bleibt inn den schlossen /
macht rugken lämü vñnd etwan
mehr/ kombt inn die dicke des fleis-
ches. Etwan so vil daß sy ab vñnd
ab erlānen vnd contract werdē.
Wiewol er dz nit allemal erlānt
die

Die griessig oder steinig sindt / vrsach / daß die natur deß grieses vñ steins als compact vnd congelirt ist mit einer grossen rauhen gröbheit / daß sy von wegen jr dicti nit mag in den humorem vnd spiritum vitæ vermischet werden / daß also d̄ spiritus vitæ vnuerleget durchghet die weg der nieren vñnd blateren als weyt dasselbig vnder schiden / Auch erwan ist daß die vrsach / dz der materi nit vil ist oder nur allein compact / vnd also der humor vitæ nit vil verlegt wirdt / darumb er nit vil schaden thün mag / Also beschicht daß der spiritus vite vnd humor darumb daß sy solliche materien ann sich gefasset haben die glider erlāmen vnd contrahiren / also sind die materi arene vñ lythiasis von stein vnd schārpffe gewachsen vnd coagulirt / So sy dann also inn deß geäder kommen / inn gleych vnd Bein / marck vñ fleisch / so verändern sy dasselbig alles in

jr natur / verstopffend die nurr
mentische wäg / erkälten das geä
der vund marck in Beinen / das es
ist nit anderst dann ein congelier
ter essich oder ein gebrochner vnd
sublimirter weinstein :c. Der selb
big verlasset sein natur nit / son
der er ist schärpffer dann der hus
mor vitæ sey / darumb er disen fäls
chet in qualitate / vñ diser fälsches
Darnach das / daß er solt erneren /
Also in der widerwertigen quali
tet / complexion vñnd natur / ents
stehet constipatio pororum, arteria
rum / carnis / vñnd ein aufschrü
dens des marcks in beinen / daß al
so durch ein somliche essische vnd
tartarische keltin die glied nit mös
gen gerürt werden noch gewaltis
get / Vñnd wiewol sollich nit als
lein auß grosser keltin kombt / son
ders durch die seuri vnd schärpff
so darinnen ist durchnagt vñnd
frissers dz geäder / Auch so ist es ein
faule kelti gleych einem Beraubte
geist /

geist/als ein materien die jrē geist
nimmer hatt/ so wol ein essich der
allein ein fey ist one ein geist / das
rumbe so ist es auch also in den gli
deren allein ein feüchti keltin one
allen geist/welches dann in ande
ren dingen nitt ist die auch kalde
seind vnd feücht / dann dieselben
haben ein lebendē geist bey jnen/
der sy sollichs nit last wider die na
tur würcken thün / als wir dann
de acetosis geschriben haben in lis
bro de lapide & arena/vñ diß ist die
gebärung auch vrsach der contra
ctur auß dem sand vnd gries / als
so daß sy ist ein verlegter spiritus vi
ta vnd humorum durch die eigene
schafft der griesigen vñ steinigen
dingen inn dem vnderen leyb
außgetheilet in massen
wie ob sthet.

Von contractur entsprin-
gent auß cholica/die außgetheilet
wirdt inn hend vnd
füß.

Das dritt Capitel.

S ist zünerstehen die con-
tractur entspringend auß
der cholica/wiewol wir cho-
lica hie nit beschreibend / auch nit
den anfang / (vrsach daß mir deß
selbig sonderlichē de colica setzē)
sonder reden allein von lāme vnd
krümme die auß der colica kōmen/
durch alle glider hinweg / So ist/
daß die contractur mancherley ges-
talt seie züwisse / Etlich mit einer
schweinsucht / Etlich mit zitterē/
Etlich mit eingezognen glidern
vnd geäder / Etlich mit außghen
dem geäder / Etlich mit vil weeta-
gen / Etlich gleych vnempfind-
lich / Etlich mit krogen / Vnd ist
dens

Dennocht diser aller vrsach die coli
ca wie hārnach gehört wird. Vnd
vrsach anfācklich diser colica/ ist
dise/so colica inn dē Bauchmacher
sein reissen vnd grimmen wie sein
eigenschafft ist / so Begerd die nas
tur an dem ohre da/ da genomēn
ist/hilff von der natur/vñ zeücht
an sich den humorem vitæ/vnd Be
raube mit dem selbigen die ande
re glied wo es am wenigsten fleisch
hatt als ann den armen / Beinen/
vnd auch spina dorsi / dann an dis
sem ende ist der spiritus vitæ am
schwechisten / fleücht leichtlich zū
den weetagen vnnnd schmerzen in
dem Bauch / Auch ist sein nit vil/
darumb er gang hinweg komet
welches also inn der dicke des fley
sches nicht geschicht. So also diser
humor zūlaufft dem schmerzenn
vnnnd lasset die glider bloß stehen
nach gstat des anzeigēs/ so wird
des reissen im Bauch vnnnd der hu
mor inn eins vergleicht vnnnd ge

mischt / also dz der humor tingirt
wirdt vnnnd vergifft / auß vrsach
der materien / so auß der colica wa
chset / als wir de colica schreiben /
Wann er dann also mit der mate
rien inſtehet so volget dreyerley lä
me harnach / Eine durch jr nach
lassen der krankheit von jr ſelbs /
als wann sy ann dem ohrt außge
spreitet wirdt durch den leyb in dē
humorem als weyt er dan kōmen
iſt / darumb der humor meister iſt
worden vnd die krankheit über
runden hat / so gehet er wider in
die ö hreer da er hin gehört / vnnnd
nimbt mit jme den vnflat colicæ /
der also contracter natur iſt gleich
wie von arena vnd lythiaſi. So es
den ſelbigen an die ende bringt da
er vorhin gewesen / so iſts / wiß die
natur der ſelbigen glider / vnnnd
wüſcht auf gleich wie die anderē
contracturen / auß welchem dann
die läme harnach volgt / Wiewol
deß nitt alle mal geſchicht / daß
macht

macht / daß der colica etwan nict
zū vil ist / vnd von dem humore vis
ta verzert wirdt / also daß kein lā
me darnach volgt / Die ander lā
mi ist so auß der colica kombt / daß
sy von hilff d argney gsetzt wirdt
vnnnd nict gnügsam verzeret / vnd
etlich materien in dem humore be
leibet der mit jme außgehet in den
gangen leyb / der selbig humor ma
chet dermassen Franckheiten vnd
contracturen / als wir sonst gesetzt
von andern lāminen. Die drit
lāmi kombt / so in der colica gebas
det wird / so erwarmen die glider /
vnnnd so bald sy in der werme sind
so zucht dise werme den humorem
wider an sein statt dahin er ges
höret / Dann wo er werme hat da
fleucht er hin / vnnnd so bald er da
hin kombt / bringet er mit jme die
materiā colice die in jme vermische
ist ann der statt da colica ihren sig
hat / Wann die glider wider erkü
len so läst der humor die materiā

fallen vnnnd scheidet sich vonn jr/
Demnach volgt harnach diser co-
lic eigenschafft vnnnd erlambt die
glider in allen vieren / etwan im
badt / daß geschicht / so der materi
so vil ist / so bald sy colica die mate-
riam durch das corpus empfindet
anderst dann sy im Bauch gewo-
net hat / als in den Beinen / armen
vnnnd gleichen / so erlambt sy von-
stundan / vnd schlächt sich die räs-
si vnnnd härbigkeit der colicæ (die
dann nit anderst ist dann ein Bren-
nents saltz von grosser hitze vnnnd
seüre) inn das geäder vnd gleich /
vnd erlambt gleych wie in den an-
deren seinen angebomen eigen-
schafften / (wie ich de colica auß-
druckenlich geschriben) vnd span-
net etwan inn dem fleisch / inn der
mauß / als dann die ahrt der aceto-
sischen dingen ist / Also entspringt
die läme d örteren / die doch nichts
anders dann ein anziehen des hu-
moris vitæ in colicā / demnach auß
böser

B ser vnd zu weniger verzerung
vnmilt außgehet durch den humo
rem vitæ in alle vier glider vnd da
bleibts biß er verzert wirdt / also
durch sollich zerst r ng der glider
komet schweinen / auß vrsachen /
daß die natur hinder sich getrieben
ist / vnnnd nitt mag ir Wirkung
haben / vnnnd durch vil acetosische
seuri der gallen komet zitteren in
den glideren an einem ohrt mehr
dan am anderen / etwan mit z es
zognen glidern / dann die gallisch
natur ist z samen ziehen die dan
alda herschet vnd gewaltiget / v n
die mit außzognen glideren / auß
stercke deß geyst (humoris vitæ) daß
er sich also außstreckt vnd im selbi
gen also erlami / Etwan auch mit
abgeschlagnen glidern also daß sy
sich nitt m gen erwerben / daß komet
auß verlierung der krafft humo
ris vitæ / die genommen ist durch
die colicam / Aber die vnempfindt
lich sind / die sind abgestorben vnd

xlif

Von vrsprung

haben sich selbs abgeessen vnd ge-
nagt / daß sy gar erseürt oder er-
kaltet seind / Vnd schlaffen daß sy
nichts empfinden von dem über-
fluß der materien / Jedoch so sind
etliche empfindlich / dieweyl sy so
gar ein starcken geist (humorem vi-
ta) haben / welcher noch außzü-
treiben begärd / wann sich die krä-
fftheit über vnd wider ine dobet.
Die aber vil krogen machet / komt
auß colica so noch nit gar inn gli-
dern ist / vñ etlichs theils dē magē
lenget durch die gal als in libro de
colica erklären / Was dann weys-
ters zuwissen von diser cōtrac-
tur / ist im capitulo sei-
ner cur verzeich-
net.

Von

Vom vrsprung der contrac-
tur die da kombt auß dem
zorn.

Das vierde Capitel.

S ist der vrsprung contra-
cturæ auß dem zorn ein ver-
enderung wider die uatur
vnd macht Krüme vnd lämi durch
den gangen leyb / Böser dann kein
andere contractur ist / vnnnd ist ein
enzündung des ganzē leybs / ein
entschickung & außwendigē auch
inwendigeren glideren / kombt al-
lein den zornigen leuten / ja mehr-
ers theils den frawē / irer vrsprüg
ist also / So der zorn des mensche
anghet vñ also groß ist / so bringe
die gall ein hig im leyb von wegen
irer seürin vnd herbigkeit / dassel-
big zündt an daß geblüt inn allen
aderen / vnd als bald daß selb er-
bigget ist / so schwingen die aderen

vnderhalb der haudt / welcher
schweis ist ein saltz darin das blüt
lebt / vnd frisch bleibt / als de san-
guine geredt wird / Dasselbig saltz
schlecht sich in dz geäder / nerven /
fleisch / vñ was es durch sein schär-
pffe Begreiffet / Also ist auch in ein-
gebildetem zorn der durch den
ganzen leyb würet / so bald dassel-
big durch den zorn bewegt wirdt
so gibt sy auch ein schweiß / der ist
ein saur essichts ding / vnd wirdt
sonst von keinem anderen ding be-
weget zñ ausdrucken sein safft dan
allein durch die überige hitz des zo-
rens / in der gstat wirdt demnach
die gall enzündt / daß sy auch ire
amaritudinem darzñ givet vñnd
schlecht mit dem schweiß in das ge-
äder zñ dem blüt saltz / demnach re-
soluirt sich des fluß rāssi materia-
lisch zñ wasser / durch selbig was-
ser wird ein commixtion / derē vier
zñsamen in ein form wesentlich in
den geädern vnd in den gleichen
wie

wie die anderen / Vnd so also der
zoren solliche schweiß vnnnd saffe
außgeben hatt vnnnd zůsammen
bracht / vnnnd demnach aufh ret /
so gehet die gall wider in jr statt /
die hitz gehet hinweg vnd bleiben
die commixtion an den orten ligen
da sy dann außgetriben sind / Dañ
sy schiessend nien  hin / aber gerad
ann iren orten da si dann werden
in alle gleich austreiben / So nun
der zoren hinweg ist / als bald ist
der humor vitæ da / vermischet sich
vnder sne / so empfacht daß ein ster
cki vnd subtiligkei materialisch /
erl mpt hend vnnnd fuß vnd alle
außwendige glider / deßgleichen
mit allen zeichen der colic / Dem
aber volgt ein sorg liche cur h r
nach / so schwerlich im heilen ist /
vnd vorauß in den frawen / dann
in jnen ist also ein gr niger zorn /
der daß bl t von seinem geyst sau
ber au l ret / auch dergleych  an
dere ganz au dr cknet / darumb
ein

ein sorgtlicheri lämi in dē frawen
entspringt weder in mannen / vñ
vil malen zum dot / auch auß der
vrsachen / daß der neyd allemal
darbey ist welcher dann auß der
enginten einbildung entspringt /
Derselbig zündet auch an glych
der gallen / dann er geursachet ge
leich wie der zorn die gall herschet
dahär wol möglich daß auß neide
ein krümi kōm als dann von dem
zoren kōmbt / die ein läme vñ con
tractur machen / Also ist dise läme
so auß zoren kōmbt ein anzündre
hitz von der außern Beweglichkeit
deß zorns / Also daß der zore über
lauff vñ anreizte daß die spiritus
vñ humores außgiessen von inen
vñ einerley substanz behalten /
vñ auß dem humore wider die ges
äder vñ die gleich vergifft / die da
bewegt werden zū tragen den leib
inn ein lämi / vñnd iren Bewegli
chen geyst wider außgeben mehr
dann vor keiner anderen cōtractur,
darumē

der lāme.

thut

darumbe sy am minsten zūheilen
ist vnd selten gar geheilet wirdt/
Es sey dan daß der humor vnd spi-
ritus nit gar außgedruckt sey/da-
rumb sy noch mehr mögen wider-
stehen vnnnd in jr wachsen/Wo as-
ber daß nit ist/da ist kein hülff zū-
uerhoffen als mit dan in der prac-
tick außweisen.

Don vrsprung der contrac-
tur so auß drincken ents-
springt.

Das fünfft Capitel.

Also werden auch contracte
durch den wein die dan lang-
wirig sein vnd hefftig einfres-
sen in die glider / vnd am schwäri-
sten nach der natura zūheilen/ solli-
ches kombt auß der vrsachen/ So
dweyn sonderlich ein eigenschaft

hat eins subtilē scharpffen geists/
so bald vnd der selbig getruncken
wird / so vereiniget sich deß weins
geyst mit dem humore vitæ derhal
ben daß er in jme hatt ein edle na
tur / vnd der humor vitæ in an sich
zücht wegen der narüg vñ auch
der vergleichung. Wann dann al
so auß diser vrsach die vermischüg
gschehen / so volget daß der weyn
sein qualitet die do ist fast hiezig
vnd dirr eget vnd rüret vnd sich
nit demmen lasset / vñnd ist voller
weynsteins natur / dann auß sub
tile deß weins wird der tartarus in
jme soluiert / So nun also d weyn
in humore vitæ wonet / so exiccirt
er den humorem auß mit der zeyt /
vnd je mehr er getruncken wirdt /
je mehr er über hand nimbt auch /
den humorem vitæ verzeret / Daß
so lang / weyl der humor vitæ nicht
zünemmen kan / als dann wirdt
das glid beraubt seiner narung
vnd Beweglichkeit / stirbt ab / das
geäder

geäder strupffet sich ein wie dann
sein natur ist / Von dem so er dor
ret vnd kömt hernach die schwein
suche / oder ein feiste die auß denn
humoribus außlauffet / vñ ist doch
kein humor vitæ darbey / wiewol
d3 nit ein jetlicher wein thut / auß
vrsach / daß er nit alle sambt einen
subtilen geyst in ime hatt der also
tartarisch ist / Derhalben auß erli
chen weinen podagra etwan vnd
stein wachsen / welliches mir im
Büch de podagra vnd lythiasi mel
den / vñ deß kömmt auß mancher
ley natur deß weins vnd auch deß
menschen / die vngleich sein / als
wir in vnserer philosophia de va
rietate crescentium secun
dum naturam se
gen.

d

I
Desz fürnembssten artzets
Aureoli Paracelsi Anderen trac
tat / von cura vnnnd argney so
den contractis geben sol
werden.

Von ordnung vnd vnderscheid zu
halten in der practic:

Das erst Capitel.



Deweyl wir
fünff vrsachē
ermeldee der
contracturen /
wöllend wier
auch seze wie
sy gheilet wer
den / doch inn
disem Capitel zūforderest / sagen
in was gestalt wir die heilung maß
vnnnd ordnung brauchen sollend /
dann ermeldte lāminen gleych in
einer gestalt geheilet vnnnd nicht
von

von ein andern getheilet werden/
Dann im ende ist ein gleycher an-
fang/Vund des anfangs halben
Bederffen wir d arznei nit/Dan
so die krankheit vertilget ist an
den glideren vnd der humor vnd
spiritus vitæ wider zu ihrer natur
kommen sind/so heilen sy von irer
eigenen krafft das viciosisch selber
auß/Tun sagen vñ setzen wir am
ersten in diser heilung/das sonli-
che medicin durch welche gemelte
lâminen geheilet müssend werde/
sollent sein aperitiua pororum & ca-
lesfacientia humores, humectantia ar-
teriarum & neruorum/Vnd Bedēck
das selbige sind inn dem grad inn
wellichem die krankheit ist/dann
wo sy schwächer were/so erschēu-
set sy nit/vnnd sy muß in qualitate
auff sy dienen vnd sich qualificie-
ren/Dann nicht alle werme/auch
nicht alle feuchte/ob sy gleych wol
auch aperitiua sind/sonder sy sol-
lend haben inclinationem à forma

specifica/ daß sy sollend sonderlich
auff sonderliche contracturē die-
nen / vnd mit sollichem verstand
mag die heilung wol geschehen /
die ionst nach anderer rechnung
nimmermehr möcht widerbracht
werden / So ist nun auch zübes-
trachten dz die contractur im höch-
sten grad der krankheit ist / vnnnd
im letzten / nicht allein in der drü-
ne oder feuchte / in hitz oder kälte /
sonder am höhsten der humorum
in dem daß sy abgestorben sind / die-
se sollend ein argney haben die zü
widerlegung hülfflich sey / daß a-
ber geschicht auß sonderlicher pre-
parierung der nachfolgenden pro-
prietate diser natürlichen dingen /
vnd nit aller. Auch muß man spi-
ritum vitæ widerum erholen / recu-
perirn vnnnd renouirn / welliches
durch hochlobliche vnd grosse cō-
fortantia geschicht / in der gestalt /
daß er vom humore mit gewalt in
die glieder getriben werde / vñ den
alten

alten vergiffrigen außdreibe / so
gehet mit ime sein giff auch hin-
weg / durch ein somliche practic
mag die argney würcken die con-
tractur außzütreiben / Also ist zü
erkennen vnnnd wol zübedencken /
was für ein argne die sey so somli-
cher krankheit widerstehe / Nit
gmein ding daß row ist vnd nit ge-
schiden / es seye dann fast ein gar
schlechte contractur / die selber wel-
le aufhören / Sonder es muß sein
ein spiritualische ding / da eben al-
lein ein geyst sey der subtil durch-
gang den gangen leib mit der pro-
prietet wie wir vormal anzeigt ha-
ben / vnnnd daß geschicht inn zwen
weg / Der ein / daß die glider so im
cörper zerriert vnnnd verkeret sein
recht wo von nöten zü sam̄ gfügt
werden / Der ander / durch grosse
confortatiff / als durch aurum po-
tabile, Oleum solis, Materiam perla-
rum, Essentiam antimonij, Arcana
quintæ essentia, Aquas vitæ, Oleum

vitrioli, Aquam tartari/ Durch quintum esse gemmarum, corallorum vñ dergleychen andere herrliche media/ vnd wiewol wir hienambsen so den alten artzen unbekant sein argney/ dann sy wellend die alten artzet heissen vnd kēnend alte argney nicht/ so sēgend wirs vil klarer vñnd heiterer inn vnserem Būch de quinta essentia/ vñnd zum mehriertheil auch wie jedes bereitet werde/ Vnd ist gwiß/ daß der mensch Gott zum aller fleissigstē nimmer gnüg loben/preisen noch danken kan/ vmb seyn Väterliche gnad vñ Barmherzigkeit für solliche medicin/ dann genāmste medicin ist gnügsam vor hitz vñd kälte/ darumb/ Daß sy den humorem vñd spiritum vite also wachsen vñd meren/ daß er alle krankheit außdilget was nicht von Gott zum ende/ inn welchem alles was geboren ist stehet/ warumb aber solche efficacia meldēt wir hie nit/

Dann

Dann mir in libro quintarum essen-
 tiarum deß anzeigend / Es ist je ein
 gewaltige medicin die da küch-
 vnd trockens / wannis vnnnd kalts
 heilet / vnd daß verursachet vns /
 daß wir setzen ein heilung auff als
 le lami vnd contractur / als durch
 Aurum potabile / welches dem phi-
 losopho nicht ein wunder / dann
 er weist daß ein solliche wunderli-
 che würckung im goldt / daß kein
 höherer grad erfunden wirdt zu
 stercken die natur / durch die da all
 krankheit geheilet soll werden /
 voraus die ihenigen so in dē höch-
 sten grad sein als dann sind die la-
 minen / So auch in perlin wann
 sy bereitet sind / Vnd mehr in dem
 Autimonio / welcher ist ein erneü-
 werer aller krafft im leyb / als wir
 de restauratione vnnnd renouatione
 vitæ setze / Item Archanum quintæ
 essentiae / Vitæ aquas die durch ire
 subtile mitführen alle tugēt durch
 den gangen leyb vnnnd sy mehrer /

Vnd sonderlicher Krafft ist oleum vitrioli vnnnd aqua tartari wann sy nach ahit quintarum essentiarū gemacht werden / Nicht minder tugend inn corallen vnnnd edlem gestein deß mir alles in gemelten Büchern erzellen / was aber hie vns notturfstig wellend wir inn der practic harnach setzen.

So ist ein anderer weg auch / so durch außwendige argney beschicht / nicht ringer hülff / als durch reüchen / mit Balsamen / mit arcanen / durch den balsamum Terebints, lauri, oleum ranarum, adipum gummorum, durch arcanum compositum, solidum, elementatum, Ire descriptiones wöllend wir setzen / aber den proces der bereitung ist nicht not dieweyl er vollkommen de essentijs beschriben / Wir gebēd auch kein anzeigung zu vnguenten vnd dergleychen (dieweyle in libro de agritudinibus membrorum gschriben) sonder practiciren allein

argney.

lvij

lein nach der heilung wie sy er-
scheind inn der krankheit vnd be-
schreibend einer jeglichen arg-
ney dosim auch den brauch
darbey.

Von Muro potabili vnn
oleo solis / zñ den contracten
glideren.

Das ander Capitel.

Wie wir nun gemeldet ha-
ben daß vnmüglich sey
contracturen zñ heilen one
argney in dem höchsten grad / als
Aurum potabile ist vnn dergley-
chen / wie wir in gradibus maiorib.
setzen / so ist fleissig vnn wol sorg
zñ argney zñ haben wie de quinta
essentia gemeldet wird / Nun so ist
zñ wissen das Aurum potabile ist
des / so gold trüncklich mit anderē

¶

spiritibus vnd liquoribus vermischet
ist. Oleum auri ist/so allein auß der
substanz gold ein öli wirdt ohne
andere züsatz. Quinta essentia auri
ist/so dem gold sein röte außgezogen
wirdt vnd geschiden von dem
corpus / dann sein traffe ist allein
in den farben. Dosis auri potabilis
ist ein scrupulus auff ein mal. Olei
auri dosis ist auff ein mal zehē ger
sten körner schwär. Quinte essentie
auri ist drey gersten körner schwär
vermischet mit einē güte aqua vitæ
od subtilen wasser/alle morgē/vñ
mittag vñ zñ nacht/ nach brauch
der arney/ vnd wirdt gemacht o
ne schadung corrosiff/vñnd ohne
schärpffung in der verenderung
seiner tugent gegē corrosiuischen
arzneyen.

Auri potabilis descriptio.

Lim auri foliati gepülueret/sol
nirt zñ einem succo zwey lot/distil
lierten

lerten effich so vil sein genüg ist/
 distilier vnd separir sy von ein an
 dern / so lang / Biß deß zûsatz kein
 gschmack mehr sey / darnach nim
 deß nachgehenden aquæ vite fünff
 vncias / vermisch darunder chûs
 in ein pellican / digerir einen mo-
 nat / so ist's gmacht. Sein practic
 zûuerstehen ist hie nicht zûerzel-
 len dann de quinta essentia ist's ge-
 nügssamlich interpretiert / Vnd
 wiewol nit vil sonders vnd from-
 mes damit gemacht wirdt / so ist
 doch seines gleychen übertreffli-
 cher nit.

Sein Aquæ vitæ.

R Ecipe vini ardentis libras decē,
 rosarum, melissæ, roris marini, an-
 thos, cheiri, foliorum vniûsque helle-
 bori, maioranæ jegliches ein hand
 vol / cinamomi, maceris, nucis musca-
 tæ, chariophyllorum, granorum para-
 disi, piperum omnium, cubebæ,

le

Von der lām e

jedes vier lot/ Succī chelidoniæ, tap-
psi, melissæ jedes ein halb pfunde/
cinerum fabarum zehen lot/ mischs
zusammen vnd laß digerirn im pel-
lican zwelff tag/ segregiers vnd
brauchs wie obsteher.

Descriptio olei solis.

In massen beschichtes wie
von dem gsaft vom goldt/
der dann vom gangen gold
ist gescheiden durch den essich / vñ
laß ine ebulieren vierzehen tag in
nachvolgēder digestion/ darnach
distillirs in balneo hārāb so bleibde
dir ein dick öli/ daß allein ohne alle
andere vermischung gold ist/ vnd
brauch das wie obsteher.

Das corpus in seiner digestion
ist also.

Nim succi chelidoniæ ein pfunde
aquæ vitæ circulatæ pfunde
(resoluentur spiritus)
Solis sechs lot.

mischs

arkney.

h

mischs zůsamen vnnnd thů
wie obsteher.

Formula quinta Essentia.

Vom gold.

Nimb fein gold/durch Regal
od antimonii gefinirt / des
selbig gold bruch durch aqua
salis von seiner metallischen art
vnd malleation / demnach abluir
die residenz mit süßem wasser /
dann zeüch auß die farb mit spiri-
tu vini/elevier am letsten den spiri-
tum von der farb / so bleibt quinta
essentia auri am boden.

Aqua salis constructio.

Nimb geflossen saltz das am
reinisten vnd weissisten sey/
von ime selbs an der natur
also / ohne kochen / siedem / vnnnd
and ere hinzügethane künst dar
durch das saltz gemacher wirdt/

Irj

Von der lāme

laß fließen etliche mal / dann stoß
es klein / vermischs gar wol mit
reutich safft / dann so es resoluiert/
distillirs vnd mit der sanguinea so
sy grün ist gemischet vñ distillirt zu
gleichem gewicht auff daß fünfft
mal als dan im selbigē lamina solis
wie gesagt / soluiert in ein puluer/
Das puluer abluir mit lauterē di
stillirē wasser so lāg biß kein saltz
mehr gespüret wird / dan deß saltz
lasset sich geren hindan wāschen
diweyl es nicht greyßt in deß cor
pus bleiblich oder wesenlich / Also
wann deß corrosiff hinweg genō
men wird so ist aurum in im selbs
wie es sein soll.

Spirituū vini extractio:

Wimb ein maß weyns so na
türlich vnd fast starck / ro
ter ist der best / thū ihne in
ein circulatorium daß groß sey da
mit sich der weyn wol bewegen
müg /

müg / Setz ihne in ein balneum ma-
ris nach der tieffe die der weyn ein-
nimt / laß sieden vierzig tag / dan
thüs in ein Viol / distillirs kalt so
lang der spiritus gehet / so er sein ze-
chen nimer gibt so höre auff von
stundan / Disen spiritum vini schie
auff die residenz / so ist es wie ein
reins puluer / daß er sechs finger
über sy ghe vnd wol vermacht in
einem glas laß digerieren im bal-
neo dreyszig tag / so kömt die farb
in spiritum / vñ bleibt ein weiß bul-
uer am boden / separirs nach der
kunst von einandern / laß daß bul-
uer flüssen so wird ein wasser me-
tal darauß / den spiritum laß verles-
hen wie die Alchimei lernet / so be-
leibt ein safft als ein liquor am bo-
den / Disen liquorem gradir zum
fünfften mal durch seines gleyche
retorten / nach der grössi der mas-
teri vnd substantiam / Vñ beschicht
solliche gradation allein durch die
elevation / die sy subtil machet / A-

lriiij Von der läme
ber es lasset sich über das fünffte
wesen nicht bringen / diß quintam
essentiam brauch ist wie oben ge-
meldet vnnnd im büch von quinto
esse weyter erkläret wird.

Vonn Artzneyen materia
Perlarum vnd Essentia An-
timonij.

Das dritt Capitel.

Sist die materia perlarū ein
safft der perli welchen man
niessen vnd drüncken mag/
vnnnd also starck daß seines geley-
chen vnder den spermatibus kaum
zufinden/vnd wird also ins saffe
gebracht.

Formula conficiēdi succum perlarum.

Nimb distilirten essich so wol ges-
reiniget ein pfundt / aquæ vitæ
circu

circulatae ein halb pfunt/ perlarum
mundatarum acht lot so am subti
listen geriben vnd prepariert sein/
laß nit ein anderen digerirn auff
ein monat durch ein circulatoriū/
So bleibt die materi von perlein
vnden wie ein schwerer liquor/
dann so er vorhanden/se. guß von
ime die aquas vitæ hinweg/ Behalt
den safft/ vō disem gib sechs gran
auff ein mal/ Vndd wiewol noch
mehr weg darauff sind sy zūma
chen/ so ist doch deß daß aller nu
tzt.

Von Essentia antimoni.

Die essentia aber antimoni
ist ein purgation ohn stül
geng/ daß den menschen
am aller höchsten reiniget vnd
seüfferet über alle arcana/ nimbe
ime grundt hinweg alles was er
neimen sol/ daß den menschen vns
rein machet/ purgirt in auff seyn

trvj

Von der läme

höchste gsundheit / reiniget in vō
allen tranckheiten / auch von des
nen darauß offen schädē werdēt /
nimbt was vnflätigs bey dē ment
schen ist / vnnd über daß alles daß
der mensch im menschen finden
kan / findest du dise artzney vnd ar
canum / gibt keinen vermeinten
arzet sonder ein wissenden / Die
philosophi haben vil versüchet im
antimonio / auch die Artisten / aber
den grundt lauter vnd klar zū ha
ben / der selbigen zeyt der erfin
dung / haben sy nicht erlebt / dann
sy sind vor mir gestorben / Nun
setzend wir hie nicht den anfang
seiner bereitung diuweyl der im
Büch de quinto esse stehet / allein
das recept wider die colic so also
ist.

Nimb aquarum melissæ

aquarum vitæ circulatæ

succi chelidonię jetwederes

ein fierling

Weisse flores antimonij ein
halben

arkney.

lxvij

halben fierling
laß digerirn zwelff tag /
demnach separirs per bal-
neum / so findest essentiam
antimonij / hieuoñ gib auff
einem dosi eines quintes
schwär.

Von artzneyen vñnd arca-
nen Quintæ essentia auß sulphu-
re vñnd aquis vitæ zu den
contracturen.

Das vierdt Capitel.

Nim flores sulphuris halb pfund
der weissen florum antimonij
ein halben fierling
Succi auri ein vñciam
Aque vitæ circulatæ 10. vñcias.
laß sy zůsamen digerirn auff
einem monat / dann coagu-
lirs zu einer harten safftigen

e u

lxviii

Von der läme

maß / vonn der selbigen gib
auff ein mal ein halb quinta
lin / in massen als von ande
ren stchet.

COMPOSITIO AQVAE VI
ta, welches über alle wunder
durchgenglich ist.

Nimb aquarum melissæ

rosarum

cheiri

saluiæ

balsami jetweders ein pfūc

piperum omnium

cubebarum

zinziberis

cinamomi

masticis

myrrhæ rubeæ

maceris

chariophyllorū jetlich 8 4 lot

succi mellis zwelff lot

aquæ vitæ rectificatæ 5 pfūc

Disß zusamen digerir auff neun
tag

arāney.

lxix

tag / darnach separirs / vnnnd dis
stilirs per pellicanum auff denn
geyst.

Demnach nimb deß wassers
so vil da ist zerschneidt einen ge-
bratnen apffel / thús zúsamē mit
nachuolgendēn speciebus inn ein
Kolben / laß digerir auff cineribus
drey tag / dann brauch fünff gran
für einen tag.

Nim Cinamomi

chariophyllorum

maceris jegliches 2 vncias

anthos

cheiri jedes halbe vng

ambra zwen drachmas

musci fünff gran

zibetæ ein halb quint

zinziberis

cubeborum

nucis muscate jedes andert

halb vncias

amomi zwen drachmas

zedoariae fünff lot

granorū paradisi 6. quintli

e iij

lxx

Von der läme

Nach der digestion scheidts
wider vonn ein andern / Be-
halts in guten glöseren.

Von artznen vom vitrio-
lo vnd tartaro zü den contrac-
ten glidern.

Das fünfft Capitel.

Es ist die artzney olei exvitrio-
lo ohn allen züsatz ein medie-
cin von seinem eignen saffe
der im vitriol ist / Vnd dieweil nit
ein jeglicher darzū beim besten ist/
soll billich der nutzbarist vnd best
härzue außgeläsen werden / dem
nutzisten vñ besten am grad zeüch
auß seyn flegma vnd oleitet / dar-
nach so rectificirs von seinen feci-
bus so lang biß auff den geyst / vñ
dem medicamine gib drey guttas /
vermischt im anderen wasser zü
drincken /

drincken / du magst auch wol dars
zu thun ein wenig aquarum vitæ /
so ist desgleichen kein durchdrins
gerig ding in der arkney / daß die
glieder mehr außgründt vñ schnel
ler vñnd materialischer dann die
wir jerg gsetzt haben / Vñnd also
auch aqua tartari auß dem rechten
weinstein gemacht übertreffliche
hülff thuet wie wir auch daruon
de quinta essentia geschriben ha
ben.

Proces zu elciren phlegma
vñnd oleum vitrioli wider die
contractur.

Al fencklich zu extrahirn den
spiritū vitrioli (welches ist der
Edlste spiritus dem alle krasse
zugelegt sol werden wiewol es vñ
vilen flegma genambt wirdt) soll
geschehen mit einem gewaltigen
fheür in aufgeregtem cucurbub
e iij

lyris

Von der lāme

in den neündten alembicum getriben / vnnnd bey dem schärpffisten durch den Reuerber der im Athanar stehet auff den vürten tag vnd nacht getriben werde / so ist diser spiritus bereitet.

Proces auff aquam Tartari wis
der lāmi.

In ein güten tartarum den distilier auff des aller sterckist / dann rectificirs durch den pellican auff des subtilist / thū darzu aquæ vitæ rectificatæ so vill als des andern / darvon gib zehen guttas auff ein mal / Es hatt der weinstein ein sonderliche krafft / derhalben er güt ist zu den gliden deren / dann er die eigenschafft zu durchgehen den ganzen leyb / vñ sonderlich hülfflich zu sein in der lāmi. Also sind auch etliche stein die da inn ihrer liquiditet solliche krafft haben / als corallen vnnnd saffren /

saffren / wir meltend doch nicht
von jnen hie / dan jr seind nit vil /
derhalb wir desselbig auch de quin
ta essentia melden / vnd also genug
von den confortantibus auch inwe
digen arzneyen geredt / vnnnd ob
gleich wol wir die mit kürze vnd
schlechten Worten gemeldet / laß
dich des nit irren vnd süchs deutli
cher de essentijs.

Von reüchen der contrac
ten glider durch außwendige
arkneyen.

Das sechst Capitel.

ES Ist wol möglich durch
außwendige arznei die cō
tractur zu heylen / auch des
in mancherley weg / wie dann här
nach volget. So setzen wir am er
sten ein außwendige arznei der

e v

reüch / wie vnd in was weg desselz
big gschehen sol / ist also / Nim für
dich ein glid / Bein oder arm / daß
setz in ein gschirz welchs also groß
sey / damit das glyd darinn weite
hab vnd verdeckt mög werden /
daß der rauch nit daruon gang /
dann so zünde an deß nachgehend
recept daß es Brün vnd wirffs dar-
ein / decks zu / laß also außriechen /
daß thün auff ein halben tag für
vnd für / vnd were ein rauch nit
genüg / so nimb mehr / so distillir
ein wasser in dē schaff oder gschirz
vnd an den schenckel / gleych wie
inn einem alembic / Durch solchen
subtilen dampff daß dann nit ein
rechter rauch ist durchgehet also
die glider / daß durch sollich durch
gehen vnd wärme / das geäder vñ
humor vitæ erquickt vnd erwermt
werden auff seyn natürlich lebē /
vnd daß sol also lang geschehen
als die krankheit weret / Von in-
strumenten da sollichs güt ist an
stads

stadt des schaffs / setzen wir den
proceß im buch von letzten curen
der löcher / im capitel vom dempf-
fen / Aber seyn recept ist also.

Nimb Baumöli

Wackholderöli yegliches

fünff vncias

masticis halb pfunde

terebinthi anderthalb fier-
ling

salpeter halben fierling

mischs alles zusammen / thüs

inn ein kaltar / zindts an / laß

wol erbrechen / demnach setz

es in das instrument an bodē /

hab das glyd darüber / decks

mit holz oder metal zu damit

kein dunst daruō gang / Wan

du merckst daß der dunst nach

gelassen / so nimbs widerumb

hārauß / zindts wider an wie

vor / daß thū also die zeyt auß /

Dann solliche maß erwembe

vñ recreiert vngledubig fast /

Wiewol diser massē mehr sind

lxxvj Von der lāme
aber wir wellend eben noch ei-
ne hie setzen.

Nim dachsen schmalz
Baumöl
laubfröschschmalz je
des ein pfunde
myrrhæ
masticis
terebinthi jetwederes ein
halb pfunde
die zind ane als obsteher.

Von Balsamen dardurch
contracturen geheylet
werden.

Das sibend Capitel.

Also ist auch zumercken von
den Balsamen die da die lāmē
glieder curirn/ die werden all
rhūmlich gemacht/ vnd sind iren
mancherley/ doch wellend wir als
lein

arhney.

lxvij

lein eben dise anzeigen die in vnser
rem gebrauch sind wol erschinen/
vnd am ersten so merck/das sy da-
mit wol sollen gesalbet werden/
also warm/alle tag dreymal / on-
uerzogen in allen Balsamen.

Der Erst.

Nimb Terbenthin distillierten
zwey pfunde

distilirt galbani ein pfunde

distilirt gummi elenij ein halb
pfunde

Distilirs zusamen / darauß mach
ein Balsamum gescheiden von sei-
nen fecibus vnd flegmate / disen
brauch wie obsteher.

Ein Anderer.

Nim Terebinthinæ

olei laurini

oliuarum

Iuniperi añā lib. j.

masticis

myrrhæ

lxxviii

Von der lāme

thuris singulorū lib. j. ss.

distilir jeglichs theil besonder / also / die öli auff ein theil / die anderen drey auff ein ander theil / dan vermenges zūsammen / distilirs noch ein mal / das brauch wie obsteher.

Alius.

Nim dachsensmalz

hirzen vnschlit.

frösch schmalz

wachs añā lib. j.

mastix lib. ij.

wierauch lib. ss.

euphorbij. j. fierling

distillirs in massen wie obsteher.

Alius Balsamus.

Nim gummi oppopanaci lib. j.

galbani lib. ij.

serapini lib. ss.

ammoniāci Qr. j.

bdellij Qr. ss.

mischs zūsamen vñnd coliers mit einem essich / demnach distilirs zū einem öli / dauch

Nim

Nim dises ölis so vil da tist

Terepenthini distillati lib. iij.

olei philosophici lib. ss.

olei laurini distillati lib. j.

masticis

thuris añā lib. ss.

myrrhæ lib. j.

Distilirs alles zůsamen in ein öli/
darein leg die nachuolgende stück
in einem glas/ stels an die Sonen
auff ein monat.

Recipe storacis liquidi ʒ. j. ss.

ranarum numero viginti

Dachs schmalz lib. ss.

aceti destilati

vinī ardētis destilati añ. ʒ. j. ss.

Wann es dann den monat gstan-
den/ so exprimirs auß vnd behalts
zum brauch/ Du solt auch versthe
daß dise stück so wir in die Balsam
genommen haben/ alle güt sein al-
lein zůbrauchen so sy distilirt vnd
rectificiert werden nach brauch
der kunst Alchimix/ die solcher be-
reitung ein meisterin ist.

lxxx

Von der läme

Ein anderer Balsam.

Nimb wachholder holz.

lerchen holz

sabine holz

Büchen holz añā. lib. j.

Darauf breñ ein ein öl nach gemet
ner kunst/ demnach nīm die öl vñ
rectificirs zusāmen in einen pelli-
can/ darnach Brauchs.

Alius balsamus.

Nīm hirschen vnschlit lib. iij.

Eugen schmalz

Berenschmalz añā lib. j.

Dachsensschmalz lib. v.

Böckin vnschlit lib. ij.

Darauf destilier ein öli/ demnach
so schlag ime zñe lebendige frösch
lib. vj.

Destiliere noch ein mal nach ge-
meinem Brauch/ darnach nīm diß
recept darunder.

Nīm hirschen vnschlit lib. j.

Dachsensschmalz lib. iij.

wachs lib. fs.

essich Qr. fs.

Vnd

argney.

lrrrj

Vnnd vorndes recepts mittel
mach darauß ein salb / die Brauch /
vnd ist am besten in den ersten das
gen der lami vnd contractur.

Von Arcanen zu heilen contracturen.

Das acht Capitel.

S wil ich dir mittheilen an
dere argneyen heissend arca
na / durch welche in gleychē
faal als durch Balsam die contrac
te glider geheilet werden / vnd ist
jr form / allein ein wasser ohne fei
ste gemacht / heissen derhalben ar
cana / daß sy übertreffen alle ande
re wasser / welcher auch vier sind /
als arcanum compositum, arcanum
solidum, arcanum elementatum, ar
canum metallicum.

f

lxxxij

Von der läme

Formula arcani compositi.

Recipe alcool vini lib. viij.

cantharidarum ʒ. x.

canapi

florum tapfi

camomillæ

hypericonis añā m. vsj.

Stoß vnd mischß zůsamen/laß
digeriern inn einer Sonnen oder
warmen mist auff ein monat/dis
stilirs auß/vñ in deß distilirt was-
ser leg dise stück.

Nim Canapi

florum tapfi

camomillæ

hypericonis

centaureæ

prunellæ

bethonica añā lib. fs.

masticis ʒ. j. fs.

thuris ʒ. v.

mummia ʒ. j. fs.

lumbricorum terrestrium

ranarum añā lib. fs.

Laß sy in circulatorio distiliren
auff

arkney.

lxxxiij

auff acht tag darnach brauch es
gleychförmig den Balsamen.

Arcanum solidum.

Recipe succi flāmulæ ex tota sub-
stantia hoc est ex floribus, cau-
lis, folijs & radicibus.

succi florum tapfi añā lib. j.

alcool vini lib. ij.

Laß in ventre equino digeriren
auff zehen tag / darnach brauchs
wie obsteher.

Arcanum elementatum.

Nim chelidoniæ

melissæ

erucæ

iua artheticae

florum tapfi

papaueris

centaureæ

bethonicae

parthenionis

f ij

lxxiiij

Von der läme

hypericonis añā m. ij.

Die stück alle wol zertritschet
darzū gethan ein wenig essig / laß
puerificiren / demnach am genaw-
sten außd. uct / vnd dann inn ein
circulatorium gsetzt auff zehen tag
ohne vnderlaß ascendiren lassen /
dann gebraucht / Es ist auch nit
vnbequemlich mastig darzū ges-
legt vnd dergleichen.

Arcanum metallicum:

Nimb den soluirten metal / laß
ihn circuliren auff acht tag / dar-
nach sieh ine ab vñ gebrauch ihne /
Du solt aber mercken auff die vn-
derscheid d metall / Doch ist aqua
metallina ex Sole für ale lämi vn-
der ailen metallen am trefflich-
sten / wiewol wir hie in kürzi dar-
von schreibē / nicht vil wesens vns
gebrauchend / dann es in li-
bro de quinta essentia be-
griffen.

Beschlus

**Beschluß von der Artzney
zu denn contrahierten glideren /
vnnnd wann sy krafft hab die
contracturen zu
heilen.**

Das neündt Capitel.

Also habend mir jezund etliche
recept geschriben für die
contracturen / die am meiste
bekant sind / vñ nicht minder 11110 /
welches nach seiner ordnung ge-
macht wirdt / ist guügsam zu der
heilung / Vnnnd wiewol das auch
war / daß mancher contractur nie
geholfen wirdt / daß hat aber
zwo vñ sachen. die geringere / d. ß
seyn spiritus oder humor vitæ tott /
vnnnd ime die artney seins lebens
entgangen ist / Die andere vnnnd
merere daß es fatal ist / d. ß also
Gott haben wol vñ seyn muß als
wir in libro de fato reden / so solcher

stück eins ist / die dan vns zuercken
 nen warhafftiglich gāz verborge
 seind (anderst dan durch die absa
 gung d argney wir daß nit erken
 nen / dann so die argney die gwiß
 lich onvelbar gerecht / nicht jrē ef
 fect erzeugt / so ist gwiß diser zweie
 entwedere oder beider vrsachen
 samenthafft zūgegen) wolan so
 richtent wir nichts durch argney
 auß / Aber sonst ist kein krank
 heit nicht sy hat auch ihr argney /
 vnnnd auß keiner krankheit ents
 springt einige contractur so nicht
 widerstanden mag werden / Ein
 fex vnd causa der krankheit / auch
 der medicin / dann daß die argney
 vnd die sy brauchen durch die fata
 les schwerlich purgirt werden vñ
 beraubt deß glaubens zū der arg
 ney vnd deß lauffs der natur / da
 rumb wir vns auff erden müssen
 vnnnd sollen der bestendigen hoff
 nung berūmen / vnnnd so wir dōt
 lichen also wol erkennen die dū
 gene

gent der arkney vnnnd die vhr-
sachen inn vnserer kranckheit / ja
auch erfinden den feyndt zuuer-
treibē auß vnserem leyb warhaff-
tiglich / daß er also ist / Auch so
Bericht vns das fatum der gewis-
sen hoffnung vnnnd Beiten vnseres
glücks / dem wir nit wehren mü-
gen / vnnnd müessen also trostlos
auß vns selbs stehen inn dem das
vns vnser Vatter beschaffen hat /
vnnnd vns bewegen in allen vnse-
ren wercken / vnd alle fürsichtig-
keit verenderen / Derhalben wer-
den solche anschlag wie wir erken-
nen in libro de fatalibus / Aber je-
doch dieweyl wir so gewaltig die
arkney haben / vnnnd dorbey die
Barmhertzigkeit des der sy erschaf-
fen hatt / hoffen wir nicht dest-
weniger fort zu faren so vil vnnnd
seyn will ist die fatein zu überwin-
den / darumb so Bedencken wir
nach der arkney des höchsten gra-
des wider die höchsten grad der

lxxviii Von der lāme
Franchheit/vnnd verhoffen durch
die selbigen die Franchheit zu ü-
berwinden/ als wir in primo
prologo omnium libro-
rum setzen.

lxxxix

Aureoli The-

ophrasti Paracelsi beschrei-
bung der apostemen/ geschwuren vnnnd
offen schäden/ Auch anderen leybs zū-
fellen vnnnd gewächsen/ Woher jr vhr-
sprung / was jr vnderscheidet / ire
formen/zeichen vñ endung
samit hoher warhaff
ter cur.

Allen frommen medicis zū
gütem Auß warem miltten vnnnd
getreüwen hertzen / durch doc-
tor Adamen von Bodens-
stein in offnem druck
geben.

* Αἰεὶ καὶ ἀπείχῃ. *

Aureoli Paracelsi schreiben
von allerley schäden / das erst
Capitel.

Von gemeinen geschwären oder
Blut eissen.

Antiqui
falso dixe-
runt ex cor-
ruptis hu-
moribus.



S sag ich The-
ophrastus das
apostemata cō-
munia kōmen
vom saltz des
geblüets Bey-
der theilē ihrs
eigēs humors

vnnnd auß jr Beider vile / als ein üz-
berfluß des gūten getriben in ein
apostem von wēgen der übermaß
nach d zeyt der selbigen reinigūg /
Vnd so nun diser überfluß da ist /
so muß er faulen / darzū vrsacht in
die stat / welche über ihren diame-
trum überladen wird.

Ein yetli-
che corru-
ption ghet
dz glid gar
auß do sy
ist.

Nota

vnd offnen schädn.

ref

Nota.

So ein überfluß in dem geblüt
wird darauß solche blütreissen ent-
springen / so die selbig haut seines
centrums ein natürlich emuncto-
riū wäre / so liß der überfluß auß /
So aber das emunctorium nit ist /
so gehets in ein apostem / dz sonst /
alles durch die nasen außbrech /
Dis apostemirn macht ein wehe-
tagen vnd feülung ohn alle infec-
tion / auß vhrsachen / daß die vile
vnd was des überfluß ist / rein nit
bleiben mag / wan ein jetlicher ü-
berfluß ist ein anfang der putre-
faction.

*Centrum
morbi est
emuncto-
rium.*

Signa.

So ein geschwulst one hitz vnd
frost mit spannen vnnnd röte auß-
liß / auch ohne febrische zeichen /
so sag daß / daß ein blütreissen seye /
es sey in jungen oder alten.

*Pestis oder
karfunckel
ist mit hitz
vnd frost.*

Endung.

So es sich selbs enden soll / so
gebets in ein zeytigung vnd auß-

brechē / So nun die natur des Balsams an dem ohre zu wenig het / so wird entweder vlcus apostemosū oder ein fistel darauß mit ierigem siechtragen / So aber der Balsam mit gieng / so hailet die natur selber oder mit leichter hülff.

Cautel.

Wiet dich arget vor grosser gemeiner vernunfft / vor vil meister schafft der handwerck / gebrauch kein subtili noch dein hurni / es ist alles gift.

Cura.

Von allen geschwären ihr heilung anzüzeigen mercken / daß die natur ir selbst arget ist durch irn eingebornen mummien / So aber die natur des gebiesten hett / so sol der Balsam dahin gezogen werde durch das pflaster oppodeltoch / welches in anfang die apostemata h nimbt / vnnnd in der zeytigung rem ge es vnd heiler zu / inn 24. stunden einmal gebunden.

Recipe

vnd offnen schaden. *reij*

Recipe lythargiri cocti in ce
roto 3.ij.

quatuor de incarnatiuis 3. ss.
de gummis liquefactis 3.ij.

fiat emplastrum secundum artem.

Aber im anfang für zu kommen / Als für hin
sol ein läßig geschehen an der selbi- um ange-
gen aderen da das apostem sich sicht die
generieren wil / daß zeucht die rö- haubtrade-
re desselbigen glids / auß vrsachen ren. huz in
daß das geblüt geminderet werd / seinen sal-
dann die vile gibt der güt / daru in uatella.
sol es genommen werden / von we-
gen der minderung / auch in ande-
ren apostematibus sollich gleych-
förmig.

Admonitio in curando.

Drey stück zu heilen die aposte-
mata sollen für genommen werden /
Erstlich zu stercken den geyst des
lebens / damit er von den geschwe-
ren nit überwunden werd / gleich
als einer der gift in jme hett / mit
argney desselbigen giftts schaden
für kombt. Am anderen das gift

so die krankheit macht / durch die
diaphoretica zureinigen / vnd daß
desselbig geschech durch die specifica
welche nit allein clarificiren son-
der auch mitigirn. Zum dritten /
die statt so das gift angetrieben
hat zu gewaltigen / Ist daß fleisch
oder d selbige theil auß seiner art
vnd wesen kömen / daß mans als
dann was verdorbē hinweg thue /
dann durch solche vergiftung ge-
schicht dem fleisch gleych ein schaa-
den / als wann ein holz an einem
ort verbrend were vnd am ande-
ren nit. Vnd wiewol war ist daß
alle geschwer in der gemein nit vna-
der ein argney sollen genommen
werden / vrsach / daß sy nit alle be-
derffen daß man sterckung zum le-
ben brauch / wie dann solliches die
gemeinen geschwär beweisen / wel-
chen überlegt sol werden oppodel
toch de mummia / daß sy heilet vnd
inen wendet allen schaden / so soll
doch dise admonition in general nit
verges

vnd offnen schäden. xv

vergessen werden. Es sind auch
etliche die nit zum tod gehen / als
allein sy wurden dann verderbt
oder versaumbt durch verwarlos
sung / die selbigen apostemata Bes
derffen allein zu reinigē das blut
im fleisch / oder im andern / &c.

Das ander Capitel.

Von Antrax.

Der ich sag das antrax sey ein *Antrax est*
apostem / vom blut getriben *flos sanguinis*
aus der ersten wurzel dersel
bigen adern / gleich den blütheissen
mit seinem eignen emunctorio / vñ
ist apostema radicale / kömt zu den
zeyten so sich die mineralischē gift
erzeigen / vnd ist gleich denn / der
feült in den ergtrecken.

Nota.

Sein primitiua inuectio erhebt
sich aus den mercurialischen mi
neraln / vnd ist flos mineralis in ei

*Omnes e-
gritudines
quæ curan-
tur minu-
tione, sunt
de natura
antracis.*

ner setlichen aderen eingeboren/
Darauf volgt/ so vil adern so vil
antraces/ hierin merck antracem sal
uatellæ / auch antracem medianæ
vnd cephalia/ daß vrsacht/ der selb-
bigen adern fauler treck.

Signa.

So ein hitz oder frost kömte mit
ein ader/ eistle schwarz/ außse vñ
rot/ mit einẽ weissen büglin / mit
Brennen/ hinemung des schlaffs/
schwerer tröwm / Bewegung hin
vnd här / so sag daß des antrax sey
desselbigen glids / Vnd nach dem
vnd es creticiert/ schnell oder lang-
sam der dot zuerkennen ist.

Endung.

*Si quis ha-
buerit an-
tracẽ per
octo dies et
tandem su-
perueniat
bulla. Ein
bleterlin, si
gnum est
mortis.*

Es zündt ane sein meatū/ drucke
sich selb hinder sich vñ macht zwei
apostem/ eins an der wurzel/ daß
ander in locusta. So als dann här
nach volgt ein grössere Brendüg/
stich in seiten/ durst mit wenigem
drucken/ spaltung der leffzen/ dis
ist der gewiß dot.

Cautel.

vnd offen schäden.

xcviij

Cautel.

Hüt dich / es nit mit dem reals
gar noch in kein ander weg.

Cura.

Anfenglich sol der wurzel der
selbigen ader die virtus diaphoretis-
ca zugeschickt werden / demnach
mit den Saphirischen vmbrent/
nach dem selbigen in ein Eschpha-
ram geworffen/als dann durch die
consolidierung zugeheilet.

Virtus diaphoretica est descri-
ptio litontripon, Si fuerit separata à
sua substantia: quia tum accedit radi-
ces venarum, humectat sanguinem
exiccatum & tum venit sudor & est
signum optimum. Species quę ingre-
diuntur litontripon debēt à substan-
tia separari in spiritu vini.

Die Diaphoretisch arznei ist
also.

Nim corrigiertē wein ʒ. x.

Theriaca ʒ. ss.

myrrha rubea

crocī singulorum ʒ ss.

ʒ

liquoris zinziberis.
 piperis añā 3. ss.
 misce vnd drinck ein lot in
 gutem wein.

Das dritt Capitel.
 Vom Krebs.

Sal men-
 struosum
 est acutissi-
 mum.
 Locusta est
 ultima ex-
 tremitas
 sui, ut digi-
 ti in mani-
 bus & pe-
 dibus.

Ich sag euch daß der Krebs
 ist ein apostem / daß da kom-
 met auß dē hæmorrhoidischen
 flüssen in mannen vnd frawen /
 auß den menstrualischen geng vñ
 ist ir sal corrosium in locusten ers-
 öffnet / dises sal corrosium ist plu-
 mosum vnd arsenicale.

Nota.

Kein Krebs mag anderst ent-
 springen als allein auß den zweye
 bemelten flüssen / darumb so hat
 der Krebs kein andere statt am
 leyb / als an den bemelten ohrtern
 zwischen schultern den mannen /
 vnd frawen an brüsten / Der me-
 rertheil

vnd offnen schäden. xcix

rertheil der kräbsen gehen einen
wertz / vnnnd werden außwen-
dignit erkannt biß es angesessen
ist.

Signa.

So zwischen schultern oder an
de brüsten rote geschwår aufgien
gen mitte eigner zeytigung / dem-
nach in vlceearion vnnnd mit lan-
gen außgespreiten roten streimen
über die weisse der haut / darnach
mit gestanck / vnderlefftz mit bren-
nen / frost / hitz vnd langwirigem
schmerzen.

Endung.

Mit langer zeyt frisset er einen
wertz gerad durch / dem hertzē zū /
vnnnd ein schneller tod inn seinem
periodo.

Heilung.

Anfendlich soll durch den phy-
sicum der hemorroisch oder men-
strualisch fluß abgewend werdē /
als dann durch denn chirurgicum
gleich wie noli me tangere durch de

e Von schäden

anodum mortificirt werden in daß
drit od viert mal / darnach durch
die selbig descriptionem consolidati
uam geheilet werden.

Alia informatio.

Wañ du den gluten aquaticum
in ein wasser gebracht hast / so nim
so vil als sein dann ist deß colcho-
tars zu einem pfundt / drey lot floz-
rum æris / mischers / legs erstlich üz
ber den schaden / laß es darober
faulen welchs geschicht biß in den
viertē tag / darnach leg darüber dz
pflaster mundificatium so in noli
me tangere beschriben / vñnd so es
den wußt außzogen / leg darauff
diß buluer / Accipe puluerum ex fue-
co chelidoniæ, parthenionis, centau-
reg añā ʒ. ss. mummiæ ʒ. j. Bindes mor-
gens vñd abends.

Anodini Beschreibung.

Recipe spernioli

succi solatri añā ʒ. j.

liquoris de firnis ʒ. ss.

fiat vnguenti forma

Das

vnd offnen schäden.

q

Das vierdt Capitel.

Vom noli me tangere.

Sirei/gefress/lentigo praua o
der ferrugine.

S sag ich dz sirei ist ein roß Sireij ist ein
aus dem saltz calepino vnd rost auß dē
wirfft sich aussen an vnd saltz calepi
frist hinein werz auß krafft der no.
martialischen natur / vnd rodirt
carnem ferream eins auß den siben
den.

Nota.

Werd die gschlecht des fleischs
nach den metallen/nach den kaki- planetē
mien/nach den margaziten vnd vi- partes cor
triolaten/ daß ein jetlichs jme selbs poris.
sein eigne stadt verlegt.

Signa.

Es facht ane im angesicht mit
einer wässerigē reüdigkeit/ wirff
seuerlin bleterlin mit rüfen/ nach
dem gehets in ein corrosiff/ frisset
einwerz/ nimt hin die cartilagines

S iij

cij Von schäden
der nasen / den einbacken vnd leff-
zen flecht sich dün außgesbreitet
mit gstand.

Endung.

So es sich selbs enden soll / so
nimbt es hine die nasen / die oren /
die bilder mit wurzel hinweg / ab
wertz auff den hals in den fordes-
ren schlunt / als dann so es weyter
komet / dann dz marginalisch fleisch
gehet inn seiner confini / so ist es
dölich.

Heilung.

Anfentlich so der rost nit weyt
vmb sich gefressen hat / so curirs
durch emplastrum de resinis.

Recipe resinæ abietis lib. j.

farinæ ordeï 3. vj.

resinæ pini 3. viij.

reduc ad formam ceroti.

So es aber weyter komet wer
inn das mittel oder ende / so gehet
am ersten mortificiern für / auff
daß / daß der rost in seinẽ vrsprung
entzogen werden / daß geschicht
durch

vnd offnen schäden. ciiij

Durch den anladar / mit roswasser
übergelegt / vnd auff daß selbig /
emplastrum de resinis. Aber eins
merck in der cur / so sich der ferrugo
gewaltig angeschlagen het / vnd
zu dem andern mal oder dritten
sich widerstalt / vom anladar nit zu
lassen ist vnd hinwider die neuwe
cur angefangen.

Resina abietis wird also gmacht /
Nim danzapffen / griene / legs in
wasser bis die materi wird malas
gnosa / dann schite wider wasser
daran bis schier eingesüdet / so bes
leibt ein materi wie ein resina. *Confectio
resinarum.*

Es ist wol ein feine cur / so der
medicus erstlich in solchē bößhafft
en materialischen krankheitē für
sich nimbt das leben der krank
heit zünemen durch süesse real
gar / dann mit der schärpffe fürze
nehmen solt nichts / dann unmü
glich ist daß der krank so vil erlei
den mehr als die krankheit not
durfftig / Vnd nach dem mit den

g iiij

heilpflaster mundificir / zu letzt
die heilung dermassen anschiebt / dz
sy maturier vnd an sich zu he den
wüßt / damit die natur / der natür-
lich Balsam heilen möge / sonst
ist kein beständige heilung zuuers-
hoffen / dieweyl aber etliche solche
media von uns angezeigt / so wellen
wir zum beschluß wider die Sirey
noch ein curam setzen.

Mortificatio.

Accipe realgaris cristallini 3. s.

laß denselbigen sieden in essich
auff zwei stundt darnach so er
eingedrückt ist / leg ime zu
sechs lott meyeron öli / ver-
mische zusammen / mit disē selb-
li verbind den schaden so weit
er ist auff daß dünnest so du
magst / vnd neg alwegen auß-
wendig mit öli / auff dz es nit
drücken werdi / laß darob ligē
zwen tag vnd zwei nacht / als
dann so hebt es ane zu aiteren
wässern / vnd wann es also
seyn

vnd offen schaden.

co

seyn zeichen gibt / So leg vol-
gends diß herüber / laß ligen
so lang biß kein eiter mehr här
auß gehet oder andere flüssig-
keit.

Mundificatio.

Recipe schiff bech lib. j.

visci pini

visci abietis añā lib. j.

visci ex locustis de laticel lib.
j. ss.

Bülhartz Qr. j.

laß mit ein andern zergehen
mit halb so vil wachs vnd öl
so vil sein gnüg ist daß werde
zü einē pflaster / Was diß pfla-
ster nit här auß dreibt vñ zeu-
het / daß versagen alle andere
pflaster. So dz geëdet ist dan
fach die heilung an.

Consolidatio.

Recipe wachs

gmein hartz añā lib. ss.

holwurcz ʒ. iij.

mummia ʒ. ij.

g v

cxj

Von schäden

antimoniij ʒ. iij.

fiat emplastrum Bind morgens vnd abends wie der
brauch inhele.

Aliud.

Accipe resinæ abietis lib. ss.

visci consolidæ Qr. j.

succi chelidoniae quantum
sufficit ad formandum em-
plastrum / Die grössst küst
vnd heilung ist inn der er-
sten salb / Vnd im andern
pflaster der fluß außzuzie-
hen.

Das fünfft Capitel.

Von Herysipila.

Herysipila ist ein verzert sal vi-
triolum / gehet anfencklich
in ein röre / demnach mit corrosi-
uischer zeyt in ein vlceration / hatt
seyn stadt zwischen knien vnd den
füssen / zu ringeweis vñ das schin-
bein /

vnd offnen schäden. cviij
bein / dann da ist morbus mercurialis.

Nota.

Wiewol sal vitriolatū disen morbum macht / so ist es doch allein dz mercurialisch miner dem entwischen ist sein eigener Balsam vnd liquor salis / nach vile oder wenige er zeigen sich seine species.

Signa.

Anfentlich kömte ein rōte mit grossen schmerzen vnd Brennen / demnach geschwulst / demnach löcher eins neben dem anderen / mit gstand / füle / mit vndergraben / flach / etwan dirr oder mit einem lauteren gelen wasser / gleych geformirt dem Krebs oder nolime tāgere / Begreiffet den ganzen schenckel zwischen den zweyen gleichen nach abt mercurij.

Endung.

Es macht ein fluß dahin mit dē resoluirten saltz / resoluirt dē auch demnach die andere salia des gan

cviij

Von schäden

gen leybs / gibe. entferbung des
angichts / bricht dem magen sein
würckung / am letzten nimbt sal
cordis, hepatis vnd cerebri / als dā
chroniciert es biß durch dise resolu
tion der dot kombt.

Heilung.

Anfang der cur ist / daß die liga
menten durch denn allahol sollen
constringirt werden / damit daß
die frembden salia nit zūfallen / de
nach durch sperniolum abgedōt /
denn so der schmerz hine ist / als
dann durch oppodeltoch zū d con
solidierung geführt.

Descriptio allahol.

Recipe salis anathron ʒ. j.

anodi ʒ. ss.

reduc ad formam cum oleo
de spica.

Descriptio spernioli.

Accipe spermatidis ceti

ranarum

cerefolij

(in sole.

iuniperis añā, fiat destilatio.

Aliud

vnd offnen schaden.

cix

Aliud.

Nimb anfenctlich glutinis aqua
tici 3. iij. distillirs zu einem wasser/
leg darein fimum mineralium / laß
sieden ein stunde zu einem dicken
muß / adde camphoræ 3. j. ss. fiat vn-
guentum / damit bindt den schen-
ckel am dritten tag ein mal / daß
thū auff die dritt wochen / Nach-
folgendts halt ihn alweg sauffer
mit eichē laub wasser / oder gsaltz-
nem wasser / So heilets eben so or-
denlich zu : / als ob die arznei dar-
ob were. Wann es ist der arznei
ahit / daß sy drey wochen nach fol-
gend wircket / Biß sy gar zu heiler.

Anachtron oder anatron est ges-
nus salis quod crescit in petris / auff
den steinen ein weis mieß / ist glas
gall / aber nicht daß so die glaser
habend / est sicut vsnea, quod deco-
ctum cum aqua fit vt alumen, daß ist
saur wie alun / zu lest wirds glas
vñ überkomet einen feim / Welchē
die alten für anathron vnrecht ge-
halten habend.

Von schäden
Das sechst Capitel.

Von Fistula.

Fistula ist allein salz de nutrimentis desselbigen glyds / oder der selbigen experimentē darin sy stes her / greiffet nit weiter als allein nach desselbigen excrementen oder nutrimenten / aber die öffnūg ann der haut ist allein des luffts halb / wann die schwäche dises salges mag die haut nit corrodiren / darunder die fistul verborgē ligt.

Nota.

Sy mögen auß allen apostematibus werden / vnnnd auß wunden vnd stichen vnnnd fälen / so dasselbig sal loci stirbt / Auch durch sterben der excrementen vnd salis nutritiui.

Signa.

Es sein enge dieffe löcher / merertheil in gleichen vnd ecken naher bey den emunctorien / oder inn den

vnd offen schäden. **er**

den stecten der verderbten wunden/oder stichen/oder fällen/sei
frē/wessern vñ zū den zwelff stundē
reiniget es sich/sind one schmer
gen/dann daß ist de glacie one alle
acuitet abgestorben.

Endung.

Sein endnug ist / daß also für
vnd für bleibt/macht kein dort/
vrsacht kein bösen zufal / Beleiße
also in statu chronico biß zum dor.

Heilung.

Die mundificirung soll mit
samt dem incarnatiff sein ohne
alle corrosiff / durch wund drāck
oder ohrtwasser od oppodeltoch/
darin laß dich die kleine des Ven
tils nit bekümmern/es mag ein jet
liche auß den dreien arzneyen wol
würcken.

Wundtrank.

Accipe aquarum Ciclamini sci
licet de folijs

serpentinae

sophiae añā ʒ.iiij.

qij

Von schaden

fiat mixtura ad haustum

Dosis ʒ iij. mane & sero vsq;
ad finem curæ.

Aliud.

Accipe aque de cornibus ceruilib. ʒ.

centaureæ

consolidæ aureæ añā Qr. ʒ. ss.

parthenionis Qr. ʒ. ss.

darcein leg reubarbaræ

mannæ electæ

Ipsermatis ceti añā ʒ. ʒ.

Wol geschwēct vnd alle mor-
gen ein drunct daruō than auff
ein leffel vol / darnach drey leß-
fel vol weins / durch sollichs rei-
niget sich die fistul inwendig /
heilet sich selber zñe ohne auß-
wendigs überlegen / Aber auß-
wendig magst du brauchen diß
pflaster.

Recipe de quatuor gummi ʒ ij.

cera ʒ vj.

laß durch ein andern fließen /

adde visci botin ʒ iij.

fiat emplastrum.

Shit

vnd offnen schäden.

crus

Shutwasser.

Recipe anodiz ij.

cristallini præcipitati in lapil
lulos 3 ij.

aquarum plantaginis
ciclaminiis añã 3 x.

Das sibend Capitel.

De herpeta mordace vel estiome-
na, vulgo de lupo.

Vom Wolff.

S Sag ich daß der wolff al-
lein entspringt auß dē salz
mercuriali an der stadt vñ
ohr da er ist / Auch ist seyn centrū
an dem ort da der gebrest am grō-
sten ist / Vnd ob die leber gezügen
wurd in solcher krankheit so wi-
derers doch die krankheit ann jhr
selbs.

Nota.

Von des wegen dz in der maus
steher in lacerten verborzen oder
in musculis da der periodus lauffet /

Falso dixe-
rūt medici

herpetam
mordacem
ex cholera
adusta aut
sanguine
ex cholera.

Lupus ex
sale mercu-
riali.

Locus pe-
riodi est Sa-
turni, quic-
quid est sub
iectum Sa-
turno.

h

cxliij Von schäden
auß der ursach theilt es vō den and
deren apostematibus.

Signa.

Er ist fix vnd bleiblich/hat coa
gulirt inn seiner circumferens hins
einwerß in sein centrum/ er grabt
auff die rōr/er brennt/macht kno
spen am letzten Biß in den dot.

Endung.

Was altar in herpeta weret hin
auff die dreysßig vnd vierzig jar/
nimt dem glid nichts hinweg/ste
het stil vnd fix/so aber morbus acu
tus einfiel/ als dann ist er dōtlich.
Dergleychen auch so carbunculus
oder anthrax zu fielen/ so ist die hoff
nung auß.

Heilung.

Am ersten ist die külung/dars
nach mucilaginoso remedia / auff
deß / daß die knospen zerdriben
werden/darnach durch oppodelo
toch curirt.

Mucilaginosum.

Accipe liquoris de mumia

de

Vnd offnen schäden. cro

de mastice
de camphora singulorū ʒ ss.
mucilaginis de fænugreco
de psillio
de citonijs añā quantum suf-
ficit pro incorporatione. V-
sus eius est sicuti emplastri
oppodeltoch.

Infrigidatio oder Küelung sol bes-
schehen durch sperniolum, anodinū
fünff oder sechs tag / dan thū dar-
zu mummiam.

Alia cura.

Accipere algaris cristallini ʒ j.

olei ardentis ʒ ij.

cerussæ ʒ ij.

fiat vnguentum /

Umbleg den wolff darmit auß-
serhalb dem ranfft hârumb / daß
nichts darein kum / Vnd erneü-
wer das band inn zwelff stunden
ein mal / Biß inn den sechsten oder
achten tag / dann thūß hinweg /
laß stehen also / so gehet der ranfft
im circul hârumb aller hinweg /

h ij

erof

Von schäden

wann er dann von ime selbs also
hinweg ist kommen / dann wesch
mit disem wasser morgens vnd
nachtes / leg seyn nachfolgendes
pflaster über nach chirurgischem
brauch.

Lauament.

Accipe aquæ glutinis
rosarum añā ʒ vj.
parthenionis ʒ v.

Pflaster.

Recipe olei lini lib. ss.
æris viride Qr. j.
ceræ Qr. j.
fiat cerotum / dem schlach
hinzie
bdellij colati ʒ ij.
binds wie die ordnung ins
halt.

Das acht Capitel.

De malo mortuo.

Nota her. - Ich sag daß malum mortuum sei
peta mor - colchotar narcoticum / vnd nit mit
den

vng offen schäden.

cxvij

Den apostematibus genent sonder
für ein pruritum / gehet vom cen-
tro hinauß werß in seyn superficiē,
vnd Begreiffe allein die örter satur-
ni vnd mercurij.

dax gehet
hin ein-
werß ma-
lum mortu-
um auß-
werß.

Nota.

So sich die somniferē geist schei-
den auß irer circumferens vñ nem-
men für sich sein glid vnd wie ein
jetlich narcoticum außdreibt also
treibes diser colcathar auch auß.

Signa.

Am erstē hebt es an füßen ane-
steigt außwerß / macht die haude
gleich einer rinden im andern od
dritten jar vnempfindlich mit ey-
ter oder schmalen löchlin.

Endung.

Es endet sich mitt einer vlceras-
cion / macht sich selbs in ein emun-
datorium vnd bleibt in die zwenzig
jar / zeücht am letzten auff denn
außsag.

Heilung.

Anfänglich sollen die cauteria Contūde pi
g ij

cxviii

Von schäden

per or de-
stilla per a-
lembicum.

hinweg heben was inn superficie
liget / demnach durch oleum de pi-
peribus biß inn den dritten monat
administrieren.

Cauterium.

Nachs fast
heiß schits
auff den
schöckel ei-
nes tags xij
mal biß &
schenckel
feist wird,
darnach in
drey tagen
wirfft es
sich auff.
serpigo, nō
nenit ex
sanguine.

Recipe sulphuris liquefacti
liquoris de colophonía
olei de carabe añā 3 iij.
thuris 3 iij.
resinæ abietis 3 vij.
fiat mixtura super ignem

Das neündt Capitel.

De serpigine.

SCh sag das serpigo sey sal az-
luminatum auß dē aerischen
elementen getrieben außerts
halb seines cohos auff die haude
nach würckung des aerischen ex-
pulsiphs.

Nota.

So sich 'elementatum aeris mun-
dirt durch seyn cohos hinauß / so
lasset

vnd offen schaden.

erir

lasset es lig. n substantiam salis alu- Cohos ist,
minati in superficie des cohos / vnd was in der
die weil sal aluminatum minerale ist / haut ligt in
so hat es seyn effect in superficie. circulo.

Signa.

So auff der haut zitrachē wer Mineralia
dē / Bleiblich oder vnbleiblich / fix elementata
oder vnfix / ann seiner stadt / rot mul.
farb / ziegelfarb / mit Braune oder Mineral
weisse vermischet / an welchem ort hangt an &
des leybs es sey / so sag / daß das ser haut.
pigo sey.

Endung.

Am letzten schlecht es sich am
gangen leyb hebt an Bleterlin auf
werffen / demnach rufen / darnach
spelt / am letzten vlceration.

Heilung.

Anfänglich soll purgatio aeris
für sich gehen / demnach so brauch
das cauterium wie im malo mortuo
vnd curir es wider zu durch plan
taginem.

Mundatium aeris.

Accipe succi cichoreæ

h iij

Von schaden

gamandrea añā lib. j.
 succi capillorū veneris lib. ss.
 mannae 3 ij.
 liquoris vitrioli 3 j.
 fiat mixtura & destilatio per
 alembicum vsq; ad oleitatē.
 Dosis ā 3 j. vsq; ad tres.

Das zehend Capitel.

Crocus ist
 rot vnn
 braun rot,
 Crocus fa-
 cit guttam
 rosaceam,
 est sine sale,
 sine corro-
 sivo, sine
 vitriolo.
 Primo gel-
 farb bleich
 deinde rot,
 vnd ye len-
 ger ye rö-
 ter est gut-
 ta rosacea.

De gutta rosacea.

S Sag ich das gutta rosacea
 sey von dem croco so in der
 ahrt martis ist an dem fleisch
 daß im vnderworffen ist gerriben
 durch gang haut neben den poris
 vnd ist tinctura crocea vnd marcia-
 lis ohn all blütige vnnnd fleyschige
 tinctur.

Nota.

Ein jetlich fleisch gehet inn die
 art seines miners in dem so die mi-
 neralia an dem ort zünemen gleich
 dem metallischen geblüt.

Signa

vnd offnen schäden.

cxri

Signa.

Sein zeichen sein im angesicht
anfectlich geel/ darnach je lenger
je röter ohn alle bleterlin tragen
vnd iucken vnd ist ein rot scharlas
che farb/haut vnd das fleisch.

Endung.

Am letzten gehets in ein putrefa
ction dieselbig generirt inn ihr ein
salz/demnach ein wenig beissen.

Heilung.

Seyn heilung ist allein in citri-
nula vnd fabiola auch auß rebona/
daß sy in wasser gebrend werden/
damit geweschen / dise cur heisset
cura ex tincturis.

Alia cura.

Recipe albuminis ouorum cocto
rum numero x.
calcis ouorum 3 vj.
distilla in aquam & adde fo-
liorum argenti
stanni
plumbi
veneris 3 f.

*citrinula id
est flammu
la hanēfuß.
Fabiola.)*

*blüceud bo
nen. flos fa-
barum.*

*Rebona.)
stercus hu-
manū adu-
stum.*

h v

cxij

Von schäden

foliorum auri
margazitæ argenteæ
aureæ
chimolcæ añā 3 ij.
fiat digestio ad mensem & de
stilatio

Das ichend Capitel.

De Morphea.

Ich sag das morphea sey ein
fülung der dreyen substanz
des bluts/ fleischs vnnnd der
haut durch die mineralischen salia
dahin gebracht/ vnd in ein corros
siff vnd putrefaction aussen vnnnd
innen geordnet.

Nota.

So die substanz der natur fau
let durch salem mineræ vnd figiert
sich ane/ so wirdt die selbig tinctur
secundæ generationis ein anfang
der morphea.

Signa.

So

vnd offnen schäden. erriß

So der theil martis rot wird vñ
falt auß der gutta rosacea in ander
farben/Blaw oder schwarz / mit
Blatern/Knopffen/wasser Bletter-
len/gschwilt auf / so sag daß mor-
phea sey.

Endung.

So es inn die endung gehet so
facht es an faulen vñd wirfft in
mitten des fleischs ein schwarzen
æspharam so der selbig komet so ist
morphea incurabilis vnd Bleibt biß
in den dot.

Heilung.

Seiner heilung sind zwo / die
ein ist ex tincturis / die ander ex mū-
dificatiuis: Die erst ist wie in gutta
rosacea: Die ander wie in
malo mortuo.

Das zwelfft Capitel.

DE GLANDVLIS VEL NA-
pta/ vulgo drüsen / oder lycht/
oder überbein.

Ich sag das napta seyn vhr-
sprung neme auß den liquo-
ribus seins eignen glids nu-
triments / vñ wird dē gleych von
dem liquor es kōmen ist/ Darauff
volgt das etliche napte sein carthi-
laginosisch / etlich carnosisch / et-
lich ligamentisch / oder anderen
glidern gleich ossibus de articulis.

Nota.

Ein jetliches nutriment gehet
salb drit vnd so separatio vor der di-
gestion geschēch / so ghet es in seyn
separation der form vnd substantz/
dann entspringt seyn eigne stadt
darauf.

Signa.

So drüesen / oder eicheln / oder
leycht / oder überbein auflauf-
fen/

vnd offen schäden. crrv

fen vnd ist den glidern gleych / es
weich oder nit / thū wee oder nit /
mitt herte oder weiche vnder der
haut beschlossen / so sag daß nap-
ta sey.

Leidung.

Mit der zeyt gehers inn ein pu-
trefaction vnnnd mit zū nemmen /
nimmet daß recht glyd inn seyn
treffen.

Heilung.

Es muß hingenommen wer-
den durch den faden aluminis plu-
mosi / eingeweicht in oleo de gilla /
darnach zūgeschmirt / abgeschel-
let vnnnd die åderlein durch gillam
consolidirt.

Das dreyzehend Capitel.

DE HYDROPHORBIA VVL.
go wasser gall & est lepra ex-
pulsā.

Auff daß sag ich das hydrophor-
bia sey ein vhsprung vom centro

trium primarum die sich scheiden in generationem lepre durch virtutem expulsiuam vnn̄d liquorem balsami außgetriben zůsamen rotundirt gleych einer gallen/ vnd ist de sale non acuto aber leproso.

Nota.

Ein jetlich resolutum narcoticū bleibt one vlceration vnd ist die art vrticæ vnd salis vitriolati.

Signa.

So ein Blater wachst gleych dē vesicen so von cantharidibus/ oder flāmula bracht werdē oder als ein gallē gesackert vnd nebend darun̄t Blaw gleych als wolts außbrechē/ hert am griff / gleych einer wasser Blatern/ so sag das hydrophobia da sey.

Endung.

So es ann den augen oder der gleychen ort stünd / so gibt es fistulam jr selbs on schaden / faulet ein nenwertz auß vile seins vrsprungs/ nimbt zů inn seiner farben vnn̄d formen

vnd offen schaden. **erweis**
formen vnd an der zal / nimbt die
stim hinweg / darnach verlierens
die recht farben am leyb / ais denn
volgt lepra harnach.

Heilung.

1. Seyn heilung ist zweyerley / die
ein ist / daß durch liquorē horizon-
tis die natur sol gesterckt werden /
Demnach thū die wasser dvosicen
von aussen an vertreiben.

Accipe aquæ regis ʒ i.

olei de realgare ʒ ss.

olei euphorbij quantum sas-
tis erat pro incorporatione.

Das vierzehend Capitel.

DE ALOPICIA VVLGO erbgrind.

ALopicia ist ein scabies der do
wachset in dē theil iouis / ent-
springt de spiritibus iouis vnd ligt
seyn vhsprung vnnnd materia pec-
cans / der dolor vnnnd die stadt bey
einander.

Nota.

So sich der spiritus Iouis von naturalibus humoribus scheidet vndt gehet in seyn eigen miner / so er in metallis wirckt so gehet er in kakimiam / in arboribus, in spongiam, in corpore ad alopiçiam.

Signa.

So im haupt anfendlich nach dem tragen blut hârfür gieng / demnach rufen / dem selben nach gâl wasser / vñ vmbbringt sich dem har nach hinab biß in nacken / vnd so es in nacken kömt / so sag dann daß alopiçia sey.

Endung.

So ime nitt geholffen wird / so überkömmt es wurzel / demnach täglich blüten / gros beissen / fallen aber kein löcher ein vnd weret biß in den dor.

Cura.

Seyn heilung ist dreyfach / eine mit bech / eine mit erzung / vnd die dritt durch gillam,

Lin

vnd offen schaden. cxix

Ein theil der scherer nemmend
haut vnd har hinweg/primam par
tem Iouis biß auff die schalen.

Recipe pici calciatorum lib. j.
colophoniam lib. ss.
bituminis de cornibus ʒ j.
casei præparati lib. ss.
commisceantur.

Erstlich zerlaß picem vnd colo
phoniam/dann thū deß ander ge
mechlich darein so hastu gemacht/
das zech so am boden ligt / ist ca
seus præparatus/das laß dirr wer
den vnd zerstoß es/diñ ist jr gewö
lich recept wiewol du ohne nach
theil daß bitumen vñ caseū magst
hauffen lassen/jren etlich vermei
nends zūuerbesseren / vnd thūne
am gewicht halber / so vil deß an
deren/wachs darein/Dann so die
haut mit der krankheit hinweg/
gebrauch dich vngenti de cerussa/
deñ mache ein hübsche haut.

Etlich nemmend nur ein schwar
zen kass/thūne jne wol wäschen/

xxx

Von schäden

vnd was am boden bleibe / damit
salbends den kopff / aber wiewol
die alopecia vergehet so ist es doch
nicht ein beständige cura / dann
ichs gsehen also vertreiben / vnnnd
wider über zwey jar kommen.

Etliche haben im brauch mit
corrosiuem vnd calcinirtem tartaro
ime hindern leder zükommen / des
ich alles nicht loben / dan sy egend
auf des bein / darauff mania vnnnd
etwan der dot volget.

Mit der gilla aber des dann die
dritt cura ist / müst neün tag ein
andern nach überstreichen / vnnnd
diweyles seer übel beist / solts ges
leich darauff überfaren one vers
zug mit baumöl / dann diß mitis
girt den schmerzen / in disen neün
tagen zücht auß vill feüchte /
vnd wird ein ruden sehr dick / wel
che nach den neün tagen häraber
felt / vnnnd ist ein hüpsche haude
darhinder.

Das

vnd offen schaden. cxxxj
Das fünffzehend Capitel.

De Alcola.

ALcola ist ein moder vō fleisch
der sich außwirfft auß den io
uischen adern die da gehen durch
den theil martis / vnd wachsen als
lein in emunctorio martis / dz ist in
den leffzen des munds.

Nota.

So der spiritus louis der allein
in alopiciam ghen solt mißgehet in
die theil martis / so kombt er in die
generation des moders / vñ gleych
wie die ahrt louis ist gibt es ein al-
colam.

Signa.

Anfänglich wachsen werthen
an den leffzen / demnach so die blü-
ren durch sich selbs oder auffge-
schniten / so wachset ein fleisch her
für / so nun daß selbig wachset /
luck vñnd löcherig gleych wie ein
schwam / so sag daß das alcola sey

i ij

cxvij

Von schäden

vnnnd nit ein spongia.

Endung.

Seyn endung ist daß es ye len-
ger ye fester wachset / vnd von vis-
le seines wachsens seyn stadt an-
fült vnd erstecht / vnd verwachset
der mundt daß er am letzten nit es-
sen kann / machet phrenesim vnnnd
maniam.

Cura.

Der weg der adern sol abgeste-
let werden überzwerch nach dem
theil / darnach soll dise salben dar-
mit gesalbet gebraucht werden /
dann sonst in ander weg ist es vñ
sonsten.

Recipe realgaris præpa-

rati

fucci chelidoniæ quantum

sufficit

formetur vnguentum.

Das

vnd offen schäden. cxxxiij

Das sechzehend Capitel.

DE GANGRENA Beinfresser/
S. Johans Büss/S. Kürs
ris Büss.

Ich sag aber das cancrena
sey auff dem schinbein hin-
werz hinab zu den rasterē/
nimbt seyn vrsprung ex salibus dul-
cibus / vnd laborirt cōtra humorem
naturalem / zu beiden seiten on als
le acuitet.

Nota.

Ein jetlich sal dulce das in liquo-
rē balsami miscirt wird / das machet
ein fixum morbum / dann auß vhr-
sach / darin ist kein acuitas es erzei-
get sich auch allein inn der flechi
mercurij / vnd ist ein sal das do auß
gehet von sale armeniaco.

Signa.

Wo cancrena ligt / da ist tag vñ
nacht Brennen vnd ein glangen-
de rōte über die schinbein ab vnd

i iij

xxxiii

Von schäden

ab/vnd weret hine in daß dreysßig
giß jar one alle exulceration.

Endung.

So es zu ende gehet nach langem
jar auff daß alter naturæ / so
löchert es sich / darnach volgt der
dor.

Cura.

Accipe succi neupharis

solatri

papaueris

lolij singulorum ʒ ij.

papaueris tritici ʒ iij. ss.

opi ʒ xv.

mandragoræ ʒ iij.

succi ex radicibus hyosciami

exterioribus ʒ v.

reduc in vnguentum cum o.
leo de lithargyrio.

Dann man muß denn schmerz
gen multeren durch anodina / vnd
sol in diser krankheit weder diges
tiren / purgiren / physica nach chirur
gica cura nix.

Magst in cangrena brauchē die
argney

vnd offnen schäden. crrrv

argney wie in Sirei / allein mit dē
zūfag / daß du vnder ein pfunde
heilpflasters vermischest scammo-
neæ 3 ss. in welcher / sonderlich mit
den fressenden löchern / ein heims
licheit steckt.

Das sibendzehend Capitel.

DE PANIRITIO, PANDALI-
tio, vel passa vulgo der wurm
oder vngenant.

ICh sag von paniricio den je
den würm heißen / dz es ein
wurm sey / vnd ein natürli-
che passa / Demnach so es geboren
ist / So muß das ventill eroffnet
werdē / daß machet er im selbs auß
ursachen der tierischen art / er für-
vnd neret sich in seiner stadt.

Nota.

Zwo feülung Beschehen im leyb
in humoribus naturalibus vnd in
mineralibus: Die in naturalibus / di-

i iij

se generirn eschphares / Die in mine-
ralibus / dise generirn paniriciū / vnd
ligt allein in radicibus an den neg-
len / auß vrsach / daß an dem ort ist
die radix salis nitri oder an den ortē /
do die selbig durchgehet.

Signa.

So die negel vnd wurzel oder
die selbigen geng schwären / Bren-
nen vnnnd lauffen auf / Brend wie
ein fheür vnd nagt gleych einem
wurm / als dann sag das paniri-
cius sey.

Endung.

Seyn endt ist also / so er ein
wurm geworden ist / so nimbt er
denn finger hinweg / nagel wurts
vnnnd daß ganz gleich / dasselbig
mit langer zeyt vnd grossen wees-
tagen.

Cura.

Der heilungen sind dreyerley /
durch caracteres dise befilch ich dē
Trisomnisten, Superstitionalem der-
gleychen seinen meistern / vnnnd
durch

vnd offen schaden. crrvii

Durch naturalia die selbig geschicht
durch sperniolum vnd anodina. als
so du nimbst wol gilbd leder vnn
neggst es drey od vier mal in sper-
niolo / machst darauß finger hüt /
legst dann den fingerhüt an den
gepenigten finger / Auch magst
durch externa putrefacta curirn in-
teriolem / als stercus porcorum de-
coctum cum aceto darüber gelegt
cura est.

Das achzehend Capitel.

De Asthkakillos.

Asthkakillos hiesse Besser cancre
na seiner stadt halben vnn
auch der form / Es ist sal minerale
auß dem gebein mercurij / wo deß
am wenigsten ist hebts ane / ann
rasteren der füß hinaufwerz der
rören / Bössert sich mit angreifen
vnd frißt löcher ein.

i v

Nota.

Das sal in ossibus ist de alumine
de glacie vnd wird in fleisch verzer-
ret / legt sich auff die fläche vnnnd
corrodiert nach mineralischen art.

Signa.

So ein rōti auff den rastetten
entspreng mit einer flachen vlcera-
tion vnnnd mit vil vlceribus / vnnnd
fleucht hinauf wertz dem tñu zu /
so sag daß asthkakillos sey / den ich
araneum heiß.

Endung.

Seyn bleiben ist in das zwenzi-
gste jar / gibt kein zūfal / bleibt auf
der dūrre des bains vnnnd inn ei-
nem wesen.

Heilung.

Anfendlich branch die medica-
mina panarici / Demnach so die sel-
big cura volendet ist / so heile es zu
mit emplastro de myrrha, cuius de-
scriptio hæc est.

Recipe olei de vitellis ouorum

℥ ij.

ceræ

vnd offen schaden. cxxxix

cerae 3 ss.

colophonix 3 iij.

myrrhæ rubeg ad pondus o-
mnium fiat emplastrum se-
cundum artem.

Das neünzehend Capitel.

DE STRUMA VVLGO

der Kropff.

Der Kropff ist ein minerali-
schs gewechs/gleich dem
flader d auch auß den mi-
neralischen fleüßet/ist auch gleich
den wilden margaziten/ oder den
anderen vnzeitigen mineren/ dar-
umme alle Kropffend leüt mehr zür
thorheit dann zü geschicklichkeit be-
reit sind/ auß ursach/ der vnzeitig-
keit des miners so darin ligt vnd
besitz den hals/ dann da ist mine-
ralium principium.

Nota.

Ein jetliches vnzeitiges miner
macht neben der wurzel ein vnzei

cxl

Von schäden

tigs gewächs/etwas gleych dem/
dz darauß werden soll/ Dañ was
vnzeitig ist/ist ein müter der kno-
spen.

Signa.

So knoden am hals wachsen/
Bedecket mit der handt gleych wie
die rüben/so sag daß das selbig der
kropff sey.

Endung.

Es bleibt also wie es ist biß inn
den dot es sey dann d hoch kropff/
der gehet inn dots nöten hinein/
vnd ist signum mortis.

Cura.

Kröpff heilen ist zweyerley/
instrumentalisch vnd medicina-
lisch. Instrumentalisch durch cau-
teria actualia oder corrosiua.
Medicinalisch durch pulueres o:
der seyn potiones.

Das

vnd offen schäden.

cxlj

Das zwenzigst Capitel.

DE POLYPO VVLGO
nasenbein.

Ich sag das polypus sey ein
verirrets fleisch vñ buccellis
daß da gangen ist durch den
porum außerhalb der stadt inn
seyn kroschel/oder knospen.

Nota.

Ein jetlicher mißgang seines
nutrimentis macht inn der ande-
ren stadt seiner niderlegung daß
selbig fleisch mit grosser copia.

Signa.

So einem in der nasen wachset
ein fleisch vñnd dringt durch/mit
vil blüten so sag daß die nasenbo-
nen da sey.

Endung.

Am letzten seins gewächs über
lauffen die aderen vñd blüten sich
zu dor/ auch vlcerirt es sich vñd ge-
het in tentiginem prauam, id est noli
me tangere.

Cura.

Cura ist wie in alcola, debent bey
den bucelli incidi & nutrimentū to-
li, deinde curari cum oppodelto ch.

Das einundzwenzigste Capitel.

DE FICVBVS VEL VERRV-
cis hæmorrhoidarum vulgo
feigwârgen.

DCh sag das die feigwârgen
kommen auß dē hæmorrhoi-
schen Blüt so sich der humor
nutritiuus gescheiden hat von sub-
stantia sanguinis / durch gehet seyn-
porum emunctorialem / vñnd auß
art seiner materien gehet inn ein
mißgewechs.

Nota.

Alles daß so von seinem nutria-
riff gescheiden wirdt daß gehet in
gleichnus seiner substanz vñ thei-
let sich in kräbs hindan der stadt
halb auch deß vitriolischen saltz/
vñd

vnd offen schäden. **Orliß**
vnd ist gleych ein generation als
de verrucis vuluæ.

Signa.

So in tenasmone wargen oder
polypische anzeigung wiechsend/
rot blütfarb so sag daß feigwår-
gen seind / so aber blüt mit dē ster-
coribus liß mit dem zwang vnd
herten stül vnd von schwitzen o-
der arbeiten in tenasmone weheta-
gen macht / so sag daß die feigwår-
gen inwendig einwertz wachsen.

Endung.

So sy verharren in das zwens-
zigest jar so gehet es in ein krebß/
wo aber in den jaren der krebs nit
wiechs / vnd so meh: dann ein ver-
ruca stünd / so wachsens zusamen
vnd erstecten den afftern oder ori-
ficiū vuluæ.

Heilung.

Heilung der feigwårgen ist
also / eine gehet durch die medicin
de stercoribus / Die ander per cor-
rosiua dulcia.

Corrosiuum dulce.

Accipe olei laterini ʒ j.
olei de iuniperis ʒ ss.
olei de myrrha ʒ ij.
misceantur.

*Corrosiuum dulce mixtum cum
acuto,*

Cape olei laterini ʒ j.
aquæ aluminosæ ʒ ss.
viriditatis salis ad pondus o-
mnium fiat mixtura.

Cura de stercoribus.

Recipe patientis deiectum ster-
cus, misce cum oleo de vitel-
lis ouorum / *Er muß weid-
lich drucken daß die feig-
wårgen hãrauß gehend /
so muß man darnach die
medicin darüber gelegt
werden.*

Das

vnd offnen schäden. crlv

Das zwey vnd zwenzigste Capitel.

DE TINEA VVLGO

schüpel. *Exyind.*

Eh sag daß tinea vō dem mineralischen sal kombt / daß vnder den humorē des fleisches vermischet wird / vnd durch den liquorem cutis vermischet / demnach außgetriben vnnnd zū schüpen gemacht.

Nota.

So ein mineralischer humor vō seinem eignen saltz selber kömmt in das fleisch vnd so dasselbig elementum ignis begreiffet / so wirdt es von dem element inn die poros getriben vnd zū schüpen gemacht.

Signa.

So schüpel auff der haut entstehenden vnd das har außfiel oder nit / vnnnd schwinzen vngern / salt vom wasser ab / wachsen im drittē tag härwid / so sag dz tinea da sey.

¶

erlos

Von schäden

Endung.

So es kombt in das sechzehend
jar oder vier vnnnd zwenzigest / so
theilt es sich auß durch den ganze
leyb vnd fallen von inen selbs ab /
so harnach folgen einfallung der
daumen / so sag daß lepra sey auß
der tinea geborn.

Heilung.

Recipe cichoreæ

gamandrea

capillorum veneris añā ʒ ij.

cassia extractæ ʒ ss.

mannæ electæ ʒ j. ss.

reduc in haustum cum aqua

artemisię. Omni anno in Ma

io quia semper reuertitur de

bet dari.

Das

vnd offen schaden. cxlvij

Das xxiij. Capitel.

DE BVBONE VEL BVFONE
aut Busone vulgo der
schlier.

Der ich sag das bubo sey ein
vergiffung auß der com-
mixtion zweyer gleychen/ vñ
auß der dritten inn die generation
der apostematū demnach auß den
luxuriosischen salibus in ein vlcera-
tio gericht.

Nota.

Die zwey mineralia so sy sich in
matricem verfügen gibt ein bubo-
nem/ vnd so das dritt harnach vol-
get/ so kombt bubo vitriolatus vnd
ist die ursach / das sperma luxurio-
sum mit seinem scabie inficirt ist.

Signa.

So in schlichten schwende auf-
lieffen / darnach röte darneben /
denselben nach ohnmacht / hitz /
frost / vnlust am essen / so sag das
der schlier da sey.

E ij

Hüet dich vor niderschlagen/
vor erzen/vnd vor der medicin die
attrahiert.

Heilung.

Seyn heilung soll geschehen
durch eröffnüg / durch seyn eigne
zeytigung / darnach durch oppo-
deltoch curirt.

Descriptio maturatiui.

Recipe de quatuor resinis ʒ ss.
de liquoribus altheæ
bismaluxæ añā ʒ iij.
fiat mixtura super ponenda.

Descriptio oppodeltoch.

Recipe de quatuor seminibus in-
carnatiuis ʒ ss.
ceræ
colophonix añā ʒ ij.
pícis naualis ʒ iij.
reduc in emplastrum.

Das

vnd offen schäden.

cxlij

Das xxiij. Capitel.

DE CAMBUCCA VVLGO

Kolb.

Ich sag vom Kolben / daß er
kumbt von der materi des
schliers / hat sich zu frū an-
gsetzt vund wo seyn ansetzung ist
da ist auch seyn vlceration.

Nota.

Ein ietlicher Cambucca ist der
schlier / vnd scheidet sich allein der
stadt halb.

Signa.

Wenn post actum venereum hitz
anflaufft vnd ein geschwulst / dar
mitt etwan eytter im harm / dar-
nach mit vlcerationibus / am letstē
mitt feülung / so sag daß das der
Kolb sey.

Endung.

Am letsten ghet es in ein schwä-
rung vund fressen die löcher zū-
sammen durch / vund feület den
Kolben an.

¶ iij

et

Von schäden

Heilung.

Seyn heilung ist durch campho-
ratum vñnd emplastrum de mum-
mia.

Formula camphorati olei.

Camphor oil.

Accipe camphoræ 3 ij.

vitellorum ouorum 3 iij.

fiat mixtura, quæ posita su-
per marmor in loco humido
vertitur in oleum.

Emplastri descriptio Mūmia.

Recipe mummia 3 ss.

resinae de botin abluta per
aquam rosarum quātum suffi-
cit pro incorporarione fiat
emplastrum.

Das

vnd offen schaden.

clj

Das xxv. Capitel.

DE VARICIBVS, VVLGO

Spannader/ oder Krampff-
ader/ oder der schwarz
auflauff.

So sag ich dz varices kōmen
vom sale plumoso / daß sich
resoluiert hatt mit der sub-
stanz vnnnd geschicht denen die da
zūtūfftig erwarten sind vlcus ca-
uernosum vnnnd den schwangeren
frawen/ auß vrsachen/ daß sy vl-
cus cauernosum in matrice erwartē
müssen durch die generation auß-
getriben in die selbig ader.

Nota.

Wo ein sal inn seiner operation
sich selbs aperirt ist sein gsundheit/
Wo aber nit/ so ghet es in die wur-
zel der selbigen aderen/ vñ mache
vlcus cauernosum intrinsecum.

Signa.

So die ader der schenckel auf-
lauffen es seye gicht oder rosen a-

¶ iij

elij

Von schäden

der oder ander / vñ werden Knöpf
fig wie ein pater noster mit entfer
bung der rechten farb Blaw oder
schwarz oder in die grüne / vñnd
als in beschloßner haut one verles
zung des fleisches / so sag daß vari
ces sind.

Endung.

Am letzten so isser es durch vñd
faller ein wüst stinckend loch ein /
so das selbig loch mit stich inn sei
ten kām / so sag daß zum dot sey.

Cautela.

Hüt dich vor eßen / Baden / pur
giern / vñnd vor allen salben der
Frantzosen / vñd brauch auch kein
mercurium nit / auch kein sulphur.

Heilung.

Laß die adern öffnen so aller di
gest sind / darnach cum liquoribus
ex gingiuis leporum inungirt in die
dritt oder viert wochen.

Man sol lassen einer zumal dar
nach der anderen adern / nit zwo
mit ein andern. Digestum tempus
oder

vnd offen schäden. clüj

oder digest zeyt / ist / wanns im jar
nit außlaufft vnd darnach wider
rumb kombt. Kombts im jar ein
mal / so öffne der aderen ein mal /
Kombts zweymal / öffnes zweys
mal vnd also fort in sollicher ord
nung / dann thii gingiuas leporum
darzû / oder menschen schmalz
nach der aderlässe darüber ge
schmieret ist güt.

Das xxxj. Capitel.

DE RANULA VVLGO
der frosch.

RAnula ist immaturum plumo
sum entspringt auß der wur
zel der zungen in anfang der kin
der ee dann das radix linguæ ver
hafftet ist.

Nota.

So das fleisch veraltet so mag
ranula nit geboren werden / vnn
was sich in varices ziehen solt / daß
selbig gehet in ein apostem der res

¶ v

cliii Von Schäden
gion der zungen.

Signa.

So die adern vnderhalb der zū-
gen auflauffen vnd blaw werden
mitt einer geschwulst / so sag daß
ranula sey.

Endung.

Dise ranula so sy in maturationē
gehet so macht es ein apostem / vñ
inn jungen kinden ist es dörlich /
Wo aber nit / so mag dise ranula co-
agulirt werden / als dann nimbt es
dem kind materiam loquendi / bal-
butit.

Heilung.

Eröffne die venulas vñnd laß
wol blüthen / darnach vnderstreich
cum aqua brassatellæ, agrimonix, al-
chimillæ, diapensix, oder mitt oleo
hypericonis, oder mit oleo de flori-
bus centaureæ / Vnd ob ranula wis-
der zūfiel nach diser cur / so sach
die cur wider an. So aber ranula
nit gros were / so gebrauch dich d
obgenanten wassern.

Das

vnd offen schaden.

clv

Das xxvij. Capitel.

DE NACTA VVLGO

Brustgschwer.

Ich sag das nacta sey apostema immaturum daß da kömte auß den menstrualischē flüssen / So die selbig durch salem plumosum / dēnach in ein coagulation gezogen / auß der selbigen in resolutionem.

Nota.

Ein jetliche vnzeitigung die da mitlaufft mit dem zeitigen / daß nimbt deß zeitigen emunctorium nit ane / vnnnd nimbt seyn eigen emunctorium durch seyn sal plumosum.

Signa.

So ein schwängere fraw oder die da geboren het klagte schmerzen ann Brüsten / geschwulst / herze außlauffen / serigkeit / demnach röte / eröffnung zū einem loch / so sag daß nacta sey.

elof

Von schäden

Endung.

Am letzten wird sal plumosum
corrosiuſch / vnd gehet in die vlce-
ration / demnach inn die feülung /
am letzten nach dem der balsamus
naturæ oder der arzet güt ist / dem
nach nimbt es ein ende.

Cautela.

Hüt dich vor erzen / cauterisierē
mit glüendem metal, arsenico cum
aqua rosarum, auch von distilirten
öln / wie ist ziegel öl / terpentin öli /
Item hüt dich vor Bleyweis / vor
Eülung / vor rosöl / vor feyel öli.

Heilung.

Die heilung in nocta sol gesche-
hen durch oppodeltoch ex aroma-
tibus.

Recipe oppopanaci

bdellij añā 3 j.

serapini 3 ij.

liquefac in aceto colato per

pānum postea inspissa in mo-

dum mellis,

adde mummia 3 j.

aristo

vnd offen schaden. clviij

aristolochiæ rotundæ 3 iij.
liquoris de kakimia ad pon-
dus omnium fiat emplastrū.

Das xxviij. Capitel.

DE SCROPHVLIS VEL
scrophis vel suillis vulgo
Gerlein.

Aber ich sag das scrophulæ kō
men auß dem sal de milio vnd
so offte ein loch / so offte ein ei-
gen centrum hierin ist / seyn wir-
ckung nach salis lapillati de gran-
dine.

Nota.

So sich der alumen resoluiert (zu
wasser wird) vnd gehet wider in
seyn erste materi / demnach granu-
liert sich / als dann ist ein jetlicher
tropff ein loch vnd bleibt in einem
glid versamlet.

Signa.

So an ein fleischigen ort Supp

velen (dyppeli/Bläterli) auflissen/
rot farb mitt geelen Bugen / dar-
nach mit vil Biennen/geschwellen
auf/ darnach überröten sich auff
der haude/ demnach fallen löcher
ein vnd rieret keins des ander an.

Endung.

So es sich selbs enden soll / so
ghet es in drey oder vier jar in ein
andere farb/ Blaw vnnnd schwarz
vermischt/ demnach ghet ein neüz
wer crisis an/ vnnnd wirdt die haut
vnden hol mit grosser hitz vnd Be-
leibt biß in den dot.

Cautela.

Hiet dich vor hartz/ vor heissen
ölen/ vor holwurcz/ spangrien/ ar-
senik / salmiac / roten heinz / op-
perment/ Brenten alaun/ dergley-
chen vor vngula cabalina vnnnd vor
allen Kreüttern die an sich ziehen.

Heilung.

Seyn heilung schadet in corrosi-
uis vnd consolidatiuis.

Corro-

vnd offen schäden.

clix

Corrosiuum.

Recipe vitrioli albi ʒ ss.

aquæ rosarum ʒ iiij.

lythargiriꝝ abluti ʒ ss.

commisceantur, inn ein ro-
sen öl mischen / das tüechle
daß soll man legen inn die
löchle.

Consolidatium.

Accipe consolidæ regalis lib. ss.

aristolochiæ longæ ʒ iiij.

myrrhæ ʒ ss.

mummia ʒ ij.

post triturationem recipe o-
lei rosarum quantum sufficit
pro in corporatione, forma
in modum emplastri.

Das xxix. Capitel.

DE VLCERIBVS CA-
uernosi.

Der vrsprung vlcis cauer-
noli der da kombt auß der
spannaderen / derselbig ist

elr Von schäden
gleych den ranulis auch dergleyche
die vlcera verrucalia.

Nota.

Was von einer Franckheit inn
die ander felt / Begert ander arg-
ney darumb hie vlcus cauernosum
getheilt wird von varicibus.

Signa.

So einer varices hat vnd fielen
darnach löcher ein / demnach ein
feülung / fleisch vnd haut mit eins
ander / dem selbigen nach grosser
gestanck / geschwilt mit sambt den
krampffaderen / Wann es also ist
so sag das vlcus cauernosum sey.

Endung.

Am letzten seins ends so gehets
in ignem persicum das ist in die drit-
te crisim / es sey durch sich selbs od
durch des arzergs verderbung.

Cautela.

Hüt dich vor egen vnd cauteri-
zieren / dergleyche von attractiuen
auß dem gummi / dann wo solche
sach gebraucht wurden / so wird
der

vnd offen schaden.

clxj

Der Brand darauß.

Cura.

Seyn heilung ist zwifach / Eine
in varicibus / Vnd eine inn der
wunden / Nun lüg daß du stillest
die varices wie in varicibus gemelt
der ist.

Zur wunden.

Recipe lithargyrj

minj añā lib. ss.

olei oliuæ lib. j.

cera lib. ss.

reduc in emplastrum, Postea

Accipe puluerum aranciarum

chelidoniae

aristolochiae rotunde añā ʒ iij.

formetur emplastrum.

Das xxx. Capitel.

DE BOCIO VVLGO

fleisch tropff.

Wer ich sag dz bocium sey ein
gewächs daß da entspringet
von menstruis vñ hæmorrhoi-

!

clrij

Von schäden

dibus vñnd wird an dem ort da die
se zween flüß sich ver einigen mit
einander/ vñnd inn dem anderen
fluß/macht es ime selbs sein emun
ctorium.

Nota.

So ein liquor(fluß) opilirt wird
vñnd mag nit kōmen an seyn stadt
seyn ambt zūuerbringen/so schle
het er hinder sich so lang biß er ges
het in generationem carnis.

Signa.

So einer frawen bläterlin auf
liffen/demnach auß den bläterlin
wārgen/nachfolgend ein gwechs
vom fleisch vñnder der haudt oder
auff der haut vñnd nimbt zū nach
dem menstrualischen gang/so sag
das bocium fleischtröpff seyen.

Endung.

Am letzten gehet es gewaltig
dem end zū/vñnd nimt die gangen
humores zū ime vñnd wird ein fluß
zum tod.

Heilung

vnd offnen schäden. clriij

Heilung.

Seil den fluß ab durch die deop
pilierrug, prouicir menstruū oder he-
morrhoides auff daß gewaltigst/
demnach so nim den gang ab wie
in noli me tangere.

*Prouocatio menstrui cum ex opilatione
uenarum est.*

Recipe liquoris pulegij.

arthemisiæ añā ʒ iij.

vini correcti ʒ viij.

de liquoribus splenis castra-
ti bouis ʒ j.

reduc ad misturam, dosis ʒ ss.
mane & sero.

Additio.

Accipe aquæ ex fructibus sauinæ
(vel oleum de granis sauinæ)

Hæmorrhoidarum prouocatio.

Recipe serapini colati ʒ ss.

bdellij

masticis añā ʒ j.

cantharidarum ʒ j.

fiat emplastrū per se secundum ar-
tem super locum hæmorrhoidarū.

l ij

clriiij

Von schäden

Das xxxij. Capitel.

DE TESTVNIBVS

oder celsa.

Aber ich sag daß der schnege
sey das ferg (id est / das hin vñ
hår lauffet) daß sich coagu-
lirt auß dē accidentalischen saltz.

Nota.

Wann celsa geher auß seinē cor-
pus inn ein coagulat so Behalt es
seyn vagation nach der coagulat
wie vor.

Endung.

Am letzten so geher es in die feis-
lung vñnd felt in vlcus cancrosum
biß in das fünffondzwenzig oder
sechsondzwenzigest jar vñnd cris-
ticirt .

Cautela.

Hüt dich vor salben vñd schmir-
ben auch vor eizen.

Heilung.

Sein heilung ist also / vmbreis
die region cum alumine plumoso /
als

vnd offen schäden. clrv

als dann so der selbig æschphara
abgefallen ist / demnach so leg op-
podeltoch darauff / so feület testu-
do selber auß / nach demselbigen
heil zü mit gemeinem pflaster.

Das xxxij. Capitel.

D E I G N E P E R S I C O E T
pruina vulgo der Brand Sant
Anthonius fheür / das
wild feür.

Der ich sag daß der Brand sey
ein angezünd sulphurisch cor-
pus / welches sich transformirt
hat auß seinem Iliado mit allen dē
speciebus deß sulphurs / vnd ist calx
viua sicca / vnd calx viua liquida / vñ
nimbt seyn engündung von sale li-
quido / Als dann gehet es inn die
Brinnung vñd verzeret das glyd
hinweg gleych wie ein Falk ein ca-
dauer.

Nota.

l ij

elrof

Von schäden

Die transformation der dreyen
ersten gibt ein tödliche verzerung/
dann in persico vel pruna die verze-
rung nit mag gewendet werden/
vnd sein eigen calidum das ime ein-
geboren ist / das selbig ist ein vere-
borgens element.

Signa.

Diser Krankheit zeichen sind
zweyerley / vom kalten vnd vom
warmē / Vom warmen sind auch
zweyerley / die chronischen vnd a-
cutischen.

Chronischen sind die / Am er-
sten wird herysipila / demnach lauf-
fen gelbi bläterli auf nebens den
löcheren / dergleychen so ein vere-
borgne rōti auflieff mit brennen
vnd glantzig / vnd weret inn das
drit oder sechst jar / das sein zeichē
zum heissen brand.

Acutischen / So ein gächliche
hitz in ein glid falc mit den gelben
bläterlein vnd brennen. So als
dann in n die cretica die farb blau
wird /

vnd offen schaden. clxvij

wird / so sag daß der Brand gwal-
tig da sey.

Die kalte zeichen gebē auch die
vorigen zeichen allein mit einer
schwerge angelauffen / vnd so das
selbig glid vormals varices heit oꝛ
der schwärze / so sag daß der kalte
Brand geboren sey.

Cautela.

Hüt dich vor den arzneyen die
da nach den elementē gesetzt sind /
vor repercussiven / vonn blaters
salben / schmirben / reüchen vnnnd
vorn holz.

Heilung.

Im Brand sind zwo heilung /
Die ein / vor dem ehe die kräckheit
geboren ist. Die ander so sy nu ger
waltig vorhanden ist.

Zur ersten so sy vorhan-
den ist.

Recipe spermatis ranarum lib. ss,

camphoræ ʒ iij.

myrrhæ

thuris añā ʒ ss.

l iij

reduc ad destilationē solis,
Das ist souil/thüs inn ein
glas/stels an die Sonnen
daß es zergee / netz darinn
tiechle leg über / so es druck
net netz wider / daß thü so
lang biß daß es dempfer.

Zu der anderen.

Accipe terpēthing induratę lib.ij.

oppopanaci lib.ss.

colchotaris ʒ iij.

reduc in emplastrum.

Item magst auch honig sie-
den / verschäumen vnd die vorige
materi darein legen / so wirdt ein
dünnpflaster / streich es auff ein
tuch / legs über daß abgestossen o-
der abgeseges sein.

Terpentinam indurier also / thü
terpenthin in einen hafē / seüds
gemach / dann stoß ein holz dar-
ein / zeüchs hārauß vñ sich ob der
terpentin zech ist / Ist er dan zech
so heb in vom feür so wird er glas
hert / den zerstoß in einem mörser.

oppo

vnd offnen schäden. elixir

Oppopanax zerlaß in zwo maß
essich seütlichen / vnd so er zergan
gen sechte in durch ein tüch / dann
laß den essich darvon sieden vnn
dickchtig werden die materi / leg
den terpentin vnd colchotar dar
ein / mach weyl es warm ist ein
zapffen darauß / dann so es erkäl
tet ist es glas hært / diser zapffen
magst xxij. behalten / Vnd so du
es brauchen wild / so nimh honig /
siede es vnn verschaums biß ein
wenig dick wirdt / danach leg ein
stück deß vorigen oder den gangē
zapffen darein / so gibt es ein düñ
pflaster / dasselbig leg über das ab
geseget glid.

Das xxxij. Capitel.

DE CINZILLA VVLGO

Bauchwolff.

Aber ich sag das cinzilla sey der
liquor salis auß dem diaphrag
ma / vnn nach der höhe deß

l v

elxx

Von schäden

diaphragmatis dreibt er nach einē
ring auß seyn excrement.

Nota.

Was sal flammulatum ist/das ge
het in generationem miliarem/ vnd
weicht auß seiner stadt nit.

Signa.

So vnder dem gürtel ein roter
reüß entspreng / demnach gelbe
Bläterlin/überlang harnach sal
len löcher ein im selbigē reüß mit
Brennen vnd röte vnd fast drucken/
so sag das cinzilla sey.

Endung.

Am letzten nagt es wider hin
dersich der wurzel zu vnnnd ent
zündet den diaphragma demnach
ist der tod.

Cautela.

Hüet dich vor ergen/ vor Blater
schmieren/ vor aller feiste/ vor gā
mi/ vor harg.

Heilung.

In heilung cinzille mūdificir ra
dices diaphragmatis durch consoli
dam

vnd offen schaden. clxxj
dam regalem/demnach so Bind ine
mitt oppodeltoch zu zwelff stun-
den ein mal wie der Brauch in der
chirurgey ist.

Descriptio oppodeltoch.

Recipe colophonix lib. j.

puluerum chelidoniae

aranciarum ana ʒ iiij.

visci de botin quantum satis
erit pro incorporatione.

Das xxxiiij. Capitel.

De Gippo vom hoffer.

Eh sag das gippus sey ein ge-
wechs das sich erhebt in der
viertē generation/demnach
auf vngleyche der glider eins das
ander entformbt.

Nota.

Was aufferhalb seiner propor-
tion stehet das gehet in ein mißge-
wechs / so dasselbig mißgewechs
bineinwertz gehet vnd zwingt zu-

clxxij

Von schäden

sañien die regiones membrorū prin-
cipalium / So sag daß der selbige
mentesch zu keiner gsundtheit ge-
schickt sey.

Das xxxv. Capitel.

De elephantia.

ICH sag aber auch das ele-
phantia sey auß dem liquore
hæmorrhoidarum / menstrui
oder nutrimenti der descendirt ad lo-
custas membrorum.

Nota.

Ein yetlich elephantia lauffet
gleich der napta vñnd scheidet sich
allein inn dem daß die substanz
vñnd der liquor mit ein ander wa-
chsen.

Signa.

Es gibt groß geschwollene nap-
tische glider / vñnd oberhalb dem
gleich ist es verzeret / am letzten
fallen löcher ein.

Denk

vnd offen schäden. clxxiij

Demnach so es vom menstruis
oder hemorrhoidibus kôm / so lauf
fet ein gel wasser hârauß. So es
aber vom liquor kômmt / so lauffet
ein rot farbs wasser.

Endung.

Sich endet elephantia invlcus ca
uernosum / damit so gehet consum
ptio des glids ad membrum princi
pale / als dann ist der tod.

Heilung.

Sein cura ist drifach: Eine daß
man hæmorrhoidas prouocir: Die
ander / menstruum prouocir: Die
drit / daß man liquorem ab
stelle.

Das xxxvj. Capitel.

De Scissuris manuum.

Ich sag daß die scissuræ der
hând kômmend auß dem sal
Galopiciæ / daß ist vitriolato /
vnd ligen in locustis membrorum /
auß vrsach virtutis expulsiuæ.

elxxiij

Von schäden

Nota.

So sich alopecia verschlecht inn
ein anderen locusten so gehet die
selbige generation der alopecia ge-
leych.

Signa.

So zittermal ann henden auf-
giengen mit bläterlein demnach
in rufen verenderet / nachfolgend
in spält biß ins fleisch / vnd so sons-
ten dem leyb nichts brist so sag dz
alopecia sey in manibus.

Endung.

Am letste übergibts die ganze
haut / demnach fallen rufen ab vñ
seiferen / damit endets sich.

Cautela.

Hüt dich vor egen / vor canthari-
dib. vor puegirn / vor schmirben /
rauchen vnd holzen.

Heilung.

Accipe quatuor gummorum
oppopanaci
serapini
galbani

bdellij

vnd offen schaden. elxxv

bdellij añā 3 j.

colophonix 3 ij.

terpentina lota 3 iiij.

fiat vnguentum.

Liquefac super carbones & sic calide manibus imponatur vsq; ad duo decim horas, deinde lauetur aqua munda, postea iterum calefac, **thūs** wider über den schaden so lang repetirs biß aufhöret trleffen vnnnd seiferen/etwan biß an 15. tag/biß wol außdorret/dann dise 4. gummi sind wonderlicher wirckung zu drucknen vnd abstergirn.

Das xxxvij. Capitel.

DE PRURITU ET SCABIE/
de Saphatis & furfuribus, vul
go reüdig / schebig /
kregig.

Daß sag ich aber/dasß der vrsprung diser vieren kome auß dē cruoribus resolutis/

chroij

Von schäden

wellichen zůfalle alumen minerale
scissum.

Cautela.

Hüt dich vor eingebe/ digerirn/
purgieren/ vor diaphoreticis / vor
exiccatiuen/ vor Blaterschmirben.

Heilung.

Recipe aluminis de rocho lib. s.

aluminis armeni lib. ss.

fiat mixtura pro scabie.

Aliud.

Accipe aluminis plumosi

entali aña lib. ij.

fiat mixtura pro pruritu.

Allud.

Cape alcali de aluminibus

salis fusi aña fiat mixtura pro
furfuribus.

Aliud.

Cape vitrioli

aluminis scissi aña lib. ss.

fiat mixtura in saphatis.

Das

vnd offen schäden. clxxvij

Das xxxviij. Capitel.

De formica.

S Sag ich das formicæ seyen
Bläterli die da kommen auß
dem cruoribus die da man-
glen in virtute expulsiua.

Nota.

Wann die gradus virtutis expul-
siuæ gebresten / am selbigen ort ist
d centrū einer neüwen krankheit.

Endung.

Ein yerliche generation die da
mangelt in virtute expulsiua / die
macht ein neüwen morbum in sei-
nem centro / der selbige endet sich
am letsten mit einer vlceration wie
seine signa inhaltent.

Signa.

So Bläterlein aufwachsen bey-
einander / vnd vom tragen ein-
gelb wasser außflüß / fallen ab vnd
wachsen neüwe an stadt mit vil
brennen so sag das formica seye.

m

clxxviii

Von schaden

Cautela.

Hüt dich vor aller argney / al-
lein vor Eülung nit.

Heilung.

Descriptio unguenti Astarzof.

Recipe lithargyrj abluti ʒj.

spernioli ʒj. ss.

de liquoribus barbæ iouis

succi ex nenuphare añ. ʒiij.

fiat cerotum sine cera, tinge

super pannum, administra

per noctem, & in frigidat,

nec redit.

Alia formula

Accipe aquarum rosarum ʒij.

camphoræ resolutæ ʒj.

commisceantur.

Das xxxviii. Capitel.

De Cosso.

S sag ich aber das cossum
sey ein apostem das do was-
chet auß sulphure albo vnd
sale

vnd offen schäden. clxxx
fale scisso / daß da kombt auß denn
theilen martis.

Nota.

Wo scissum sal in parte martis ein
außbruch nimt / da gebürt es auß-
serhalb der haut seyn rufen an
dem ort da die cartilagines ligend /
dann wo beide fleisch zusammet
stossen da gibe die natur ein emun-
ctorium.

Signa.

So die nas feindtlich beisser /
demnach durch fragen rufen wie
chsen / die da weret auß jar zeit /
so sag das cossum geboren sey.

Endung.

So cossum nit genomen wird /
so fallen am letzten fistulein / vnd
endet sich demselbigen gleych.

Cautela.

Hüt dich à cura fistularum.

Heilung.

Accipe succi agrimonix ʒj.

de porris ʒ ss.

olei anetini ad pondus om-
niū, fiat mixtura / hierin netz

m ij

elrrr

Von schäden

tüchli/legs dariüber vnnnd
solst nit spritzē/so gehet ein
liquor hārauß vnnnd heilet
sich selber.

Das xl. Capitel. De Branco.

Das sag ich aber das bran-
cus sey liquor scissus der sich
centrirt in faucibus vnd ma-
chet jme selbs ein außgang.

Nota.

Ein jetlicher liquor scissus & sich
senckt (weñ sich enzücht von dem
rechten vhrsprung) der gehet in e-
muntorium externum.

Signa.

So am rachen ein geschwulst auf-
luff vñ pfnisel vñ haubtwee dar-
mit luff/demnach ein vlcus wirdt
so sag das brancus sey.

Endung.

So brancus für gehet so greiffe
er in partē vuule am lesten steigt er
vnder

vnd offen schaden. clxxxj
vnder sich vñ macht squinantiam.

Heilung.

Cura est in arcanis, Aqua brunel-
læ curat brancum optime.

Gargarismus ad brancum.

Accipe pirethri ʒ j.

succi hypericonis ʒ ij.

succi de persicaria ʒ iij.

oximellis scyllitici ad pōdus
omnium, commisceantur.

Alius.

Accipe liquoris mummiæ ʒ j.

succi persicariæ ʒ ij.

aceti communis ʒ iij.

fiat mixtura.

Das xli. Capitel.

DE SQUINANTIA, VVLGO
halsgeschwer.

S Sag ich aber daß squinan-
tia komme auß der stadt da
dz apostem wachset / vñnd
ist der centrum do das apostem ist /
schlecht sich hārauß in die circum
m iij

clxxxij

Von schaden

ferentz / so weyt beide regiones gehend / des halses vnd des haubts.

Nota.

Was krankheit in gutture entspringt vnd die sollend an seiner stadt curirt werden / vnd inn der confyn kein krankheit suchen.

Signa.

So der hals in circulo nuchæ geschwilt vnd das blat vnd zepffle sich rötet / das haupt wird hitzig / demnach zeytiget es sich gleych einem apostem / dem selbigen nach falc ein loch ein hinderhalb dem zepffle / nimbe das schlucken vnd das außwerffen.

Endung.

So der balsamus naturæ gebräust in gutturæ / so faulet es außwerff vnd beschedigt vuulam & folium.

Cautela.

Hüt dich vor purgirn / vor lassen vnd schreiffen.

Heilung.

Heilung in der squinanci sol geschehen

vnd offen schaden. clxxxiij
schehen durch gargarismum incar-
natum, cuius descriptio hæc est.

Recipe mellis rosarum ʒ iiij.

aristolochiæ rotundæ

pirolæ añā ʒ ss.

aquarum de prunis

de prunella añā ʒ viij.

fiat gargarismus, accipiat in os,
gargarizet si apostema est
apertum ter vel quater in die
vt intret apostema, tunc bal-
samus naturæ curabit, sed si
non sit apertum, tunc nihil va-
lebit, verum si magnus sit tu-
mor, tum superpone defen-
suum ab extra.

Defensuum in squinantia.

Accipe mucilaginis de foenugra-
co ʒ x.

cerussæ ʒ ij.

camphoræ tritæ ʒ ss.

fiat mixtura & cataplasma ab
extra vt mitigentur dolores
& tumores in collo.

m iiij

elxxriiij Von schäden

Ad capitis calorem.

Accipe aquarum rosarū rubearū
bursæ pastoris
solatri
barbæ iouis singulorum æ
qualia pōdera & commisce,
in ijs immergæ linteū quod
ita madidum liga super ca-
put.

Das xliij. Capitel.

DE ALBORA.

Alber ich sag daß albora sey ein
krächtheit vermischet auß drey
en / vonn morphea / serpigine
vnnnd lepra.

Nota.

Wo mehr dann ein vhsprung
zusamen kommen in ein centrum,
da gebürd sich ein neüwe kranck-
heit vnd ein neüwer nam.

Signa.

So im angesicht cicatrices an-
giengen

vnd offen schäden. chrrv
giengen gleych wie die serpigines
sein/ vnd verwandlent sich in blä
terli auff die morpheatisch art /
denach gehet die stum hin/ als dan
sag daß albora sey.

Endung.

Es endet sich on alle vlceration
aber trefflich mit gestand auß dē
mund vnd nasen vñ außwerffen/
vñnd wie außwendig die krank
heit erscheint / also ist in der wur
zel der zungen.

Cautela.

Hüt dich vor leybartzney vñnd
ezen vnd corrosiff.

Heilung.

Albora nimbt kein heilung ane
weder durch tincturen.

Tinctura.

Accipe stanni
plumbi
argenti añā 3 f.
aquæ albuminis ouorum di
stilati lib. ss.
misceantur &c. Alumē ouo-

m v

elxxvj

Von schäden

rum gesoten vnd distillirt/
dann thū darcin die metal
len wan sy gefeület sein &
vnge cum hac aqua.

Das xliij. Capitel.

DE PANNNO VVLGO
mütermal.

Ich sag das pannus komme
vonn einer abgestorbenen
farb / darumb der medicus
wissen sol vom leben der farb vnd
was jr tod sey.

Nota.

Was im leyb stirbt von farben
daß bleibt fix / vnd ist nit anderst
zünersthen dan gleychformig wie
die lepra.

Signa.

So ein kind ein flecken mit jme
brecht auß müterleyb auff braun/
blaw oder schwarzfarb / so sag dz
pannus sey.

Cura

vnd offen schaden. clxxxvij
Cura.

Tinctura in panno.

Accipe de floribus fabarum ꝑ ss.
calcis ouorum ꝑ ij.
aquæ consolidæ lib. s.
salis peregrinorum
alcohol vini ꝑ xv.
destilla per alembicum, cum
hac medicina vnge eum &
fit albior quam cutis altera.

Alia tinctura.

Accipe aluminis plumosi
scissi añā lib. s.
destilla in aquam cum ista ad
ditione.

Recipe camphoræ ꝑ ss.
sigilli salomonis ꝑ ij.
rursum distilla, in disem was
ser neg ein tüchle vnd be
streich den schaden damit.

clxxxviii Von schäden

Das xliii. Capitel.

DE SCISSVRIS SICCIS/
vulgo spaltrinden.

Der ich sag daß scissuræ siccae
seyen sal carnis oder sanguinis,
daß sich mit dem schweiß hâr
auß dringt one alle corruption/vñ
ist an den örteren da die aderē auf
hören vnd dasselbig fleisch.

Nota.

Im sal sanguinis oder carnis sind
fünfferley species, vitriolata, alumi-
nosa, plumosa, entalica vnd scissa, vñ
hie inn diser scissur ist species scissa
ein vrsach.

Signa.

So in solen oder hendē trocken
dür streimen oder schrunden an-
gengen vnd spalten one alle an-
der zufal / so sag das scissura sicca
sey / Si sit in minimo digito & sequen-
ti est sal saluatelle / sind druckē spalt /
habend kein rufen noch eyrer / Ist
auch

vnd offen schäden. clxxxix
auch an den fersinen scissura sicca
als die kriegsleür habend.

Endung.

Es bleibt inn seinem wesen wie
es anfacht / gibt kein rufen / bleibe
in einem wesen.

Heilung.

Seyn heilung sol geschehen an
dem ort do sy ist in dem weg.

Accipe radicē vrticæ minoris ʒvj.

re ponticæ ʒiij.

consolidæ regalis ʒj. ss.

aquæ pure quantum satis est
pro decoctione.

In decoctione superpone manus
vnd vermach den hafen wol / auff
daß der donst daran köme ein tag
vier oder fünff mal / darnach pur
gier das blüt also.

Recipe gammandreæ

cichoreæ añā bulliant in vi-
no bono. Hæc potio rectifi-
cat tantum sanguinis quan-
tum de potu eius sumis, &
est vera & naturalis minutio
sanguinis.

Alia cura.

Accipe farinae ordeï
 siliginis añā ʒ j.
 pirolæ
 agrimonix
 centaureæ
 prunellæ añā fs.
 aquæ puræ quantum sufficit
 pro decoctione.

Unguentum ad hoc.

Recipe petrolei ʒ fs.
 axungix catti siluestris
 axungix cæui
 Taxi añā ʒ fs.
 fiat vnguentum super carbō
 nes, mane & sero inunge.

Das xlv. Capitel.

De moro vulgo spalten
 wårzen.

Aber ich sag das mori wachsen
 auß dem sal entalico vn̄ scisso/
 vnd nemmend iren vrsprung
 dergley.

vnd offnen schäden. clreij

Dergleychen wie die scissuræ.

Nota.

So zwo species in ein generatio
nē giengen so werde zwo form dar
auß/als de moris. Sal entalicum nō
educitur per sudorem sed fiunt wär
zen / Wartz venit ex sale entalico/
spalten venit ex scisso.

Signa.

Wann ein wartz aufgewiechs
die da geschrunnen wäre vnd hert
kein rufen vmb sich oder wessere/
so sag daß mori seind.

Endung.

So dise wärzen in blüten gien
gen/oder so sy mit dem messer ge
schnitten wurden/oder mit ande
ren instrumenten/od corrosiuen/
als dan so wachset ein neüwer mo
rus hārauß / demnach kombt fun
gus vnd der moder / ein schwamb
etwan drey oder vier pfunt/oder
ein modericht hert fleisch / sind vil
wärzen/wachsen hārauß.

elreij

Von schäden

Cura.

Accipe olei ex iuniperis 3 s.

de spica 3 ij.

olei laterini 3 vij.

fiat mixtura.

Salbe mit diser salb so schwinds
hinweg / Wan kans nitt hārauß
schneiden oder auffer zerren. Mi-
nutio cum gamandrea & cichorea o-
ptime valet, mundant sanguinem in
hoc morbo.

Aliud.

Recipe olei benedicti 3 s.

olei de mastice 3 ss.

misceantur, inunge mane &
fero.

Das xlvj. Capitel.

DE RAGADIIS IN ORIFI-
cio vuluæ & ano.

Ver ich sag dz die ragadij vul-
uæ kommen ex sale menstru-
so in der gſtalt / So der actus
venericus

vnd offnen schaden. elrciij
venerus vnd das menstruum ein-
ander begriffen / auß der selbigen
separation kommen die ragadien/
Dergleychen die/die in ano sthend
die kommen auß den hæmorrhoidi-
bus so sich dasselbig sal locustirt.

Nota.

Ein yetliche separatio salis scissi
gehet allein in die schunden so es
one ander zusatz ist.

Signa.

So der circul in orificio vulvæ o-
der in ano spielt vnd der harm o-
der stercus schniten/ oder branten/
sy weren sichtig oder nit/so sag dz
ragadia sind.

Endung.

Es gehet am letzten inerthalb
in ein vlceration vnd putreficiere
wie ein eyter heraus.

Heilung.

Pessarium in ragadijs iulvæ.

Accipe aloë succotrina ʒj.

radicis aristolochiæ rotundæ
da ʒiij.

n

cxliij

Von schaden

terpentinae lotæ, quantum satis est. fiat pessarium ad sufficientem longitudinem.

Aliud.

Cape terpentinae lotæ ʒvj.

albi græci ʒj.

cera ʒj. ss.

puluerum agrimonie

consolidæ

pyrolæ ana quantum sufficit

pro incorporatione, fiat pessarium quod tegat ragadios

& non procedat ulterius, ne

que sit curtius ragadijs.

Alia descriptio id est sparallium per uulnam.

Accipe mucilaginis psyllij ʒj.

olei amigdalarum amaram ʒiij.

fucci de floribus tapsi ʒvj.

fiat sparallium, nimm ein tuch

li als lang als ragadia vul-

uæ sind negs hierin / thús

in vuluam drey stund / über

drey stund erneüwers.

Ein anders.

Recipe succi de pyrula

de

vnd offen schaden.

creo

de consolida aña ʒ iij.
de floribus hypericonis
prunellæ
centaureæ aña ʒ j.
succibetonice ʒ vñ.
olei anethini ʒ iij.
fiat mixtura.

*Pulvis in ragadijs uulnæ & ex hæmor-
rhoidibus.*

Recipe mummiæ ʒ j.
laccæ rubæ ʒ ss.
pulueris aranciarum
antimonij aña ʒ ij.
chimoldæ ʒ j. ss.
kakimiæ aña ʒ v;
fiat pulvis.

Das xlvij. Capitel.

DE ESSERIS VVLGO
leüs schieppen.

ICh sag das esseren kommen
aus den dämpffen der auß-
wendigen mineral wo calt
oder cachimia salt.

ii ij

Nota.

Es gebürd einem arzet daß er
die eüßere accidentalia erken/ auff
dz die selbigē außwendigē spiritus
so sy ansetzen erkennt werden.

Essen sind do man Berg saltz sei
det/oder vitril erz oder kupffer/
do regiert die leüs schieppen / Die
erzknappen tragen dise krächtheit
auch lungen oder hertzwee.

Signa.

So ein knospen kleine würmli
gleich wie leüs entstehend / dar
nach sich in die fläche auß flechten
mit röte gleich einem fisch schiep
pen/so sag dz leüßschieppen seind.

Endung.

Dieweyl in den spiritibus mine
ralium wonen/ so nimts kein ende
vnd bleibt in einem wesen.

Cautela.

Hüt dich vor den physicis / daß
ist vor denen die dich wellend purs
gieren/vnd arznei ex physica ges
ben/dann/was krankheiten eüß
serlich

vnd offen schäden. clxxvij
serlich ankommend/wellent auch
eüsserliche vnnnd nicht innerliche
curam annemen.

Cura.

Accipe olei ex iuniperis lib. ss.
olei amígdalarū dulciū lib. j.
olei de coste lib. ss. & ʒ ij.
fiat mixtura. fit sicuti oleū de
gnaíaco aut buxo.

Oleum de iuniperis non fit per de
scensum, Sed oleum de coste, hoc est
Büchen holz öl.

Aliud vnguentum.

Cape olei de spica ʒ ss.
olei quercini lib. iij.
axungia catti lib. j.
commisceantur.

Vngantur & his oleis tunc preſer
uantur ab his spiritibus qui generant
hunc morbum quia vnctuositas illa
non finit talem spiritum subintrare.
Natura enim aluminis est dz er spal
ter/ so aber die haut mitt solchen
axungijs angesalbet wirdt so em
n ij

ereviii Von schäden
pfacht sy keine spiritus so iren scha-
den zūfügen.

Das xlviii. Capitel.

Ver ich sag daß vndimia kom-
met à sale resolutio es seye des
fleisches / setzt an das ort seyn
centrum.

Nota.

Ein jetlich sal resolutū, so es nitte
acutum ist / gibt ein apostem ohne
außsag.

Vndimia ist ein geschwärz dz sich
lasset grüblen wenn man darauff
dipffet so gibts ein löchlein wie in
hydropisi, & ille morbus est sine dolo-
re. tandem venit ad putrefactionem
& incipit dolor.

Signa.

So ein apostem auflisse one we-
tagen vnd lasset sich grüblen vnd
wer one farb als dann sag daß der
vndimia sey.

Endung

vnd offen schaden.

cxix

Endung.

Es faulet hineinwerz/darnach
hinauswerz vnd gehet in vlcus ca
uernosum. Cautel.

Nit von pharmacis physicorū,
dann diser morbus gehört vnder
die chirurgos.

Cura.

Accipe realgaris 3 s.

talcis 3 iij.

visci quercini quantum satis
erit pro incorporatione, fiat
emplastrū super vndimiam.

Post apertionē, Recipe oppodel-
toch nostræ descriptionis.

Accipe colophonix 3 s.

cera 3 iij.

resinæ de botin, vt satis sit
pro formando emplastro.

• Post mundificationem Accipe

consolidæ maioris

Aristolochiæ rotūdæ añā 3 s.

vitellorum ouorum

terbentina añā, fac agitando
vnguentum, streichs auff.

n iij

Das xlix. Capitel.

De sephiris.

Eh sag daß Sephirus sey ein
fluß der sich erhebt vom sale
sicco/mag in kein zeytigüg
gehen/Bleibt allmal in seiner her-
te/geschwulst vñ höhe/ferbet sich
nach allen farben.

Nota.

Sephirus ist ein gemeiner nam
zu allen härten geschwären che sy
zeytig werden vnd lind/will seyn
heilung durch die resolution em-
pfahen.

Cura.

Ein treffentlich remedium ist vi-
scus de botin vnd iuniperorum von
wegen irer milterung vnd weich-
machung.

Accipe visci iuniperi ʒ ss.

foenugreci ʒ iij.

aquarum iringi

lappatij acuti añā ʒ ij.

succi

vnd offen schaden. ccj

succi altheæ quantum satis
erit pro incorporatiene fiat
cataplasma.

Alia descriptio.

Recipe olei ex lithargiro
colophonix
mummix añā ʒj.

olei ex vitellis ouorum quan-
tum sufficit ad formandum
vnguentum dann daß weis-
chet den Sephirum vnd ma-
chet ine zeytig.

Oleum lithargiri wird also berei-
tet / Nimb alaun / essich vnd lithar-
grium seüds biß daß es weis wirt /
dann thii wider essich vnd allaun
daran / Kochs widerumb / so es ein-
gesotten / wirds zu einer oleis-
tet / darvon dann Arche-
laus auch geschri-
ben.

n v

Das I. Capitel.

DE FVGILE VEL FVGILI-
co apostemate vulgo orens
mugel / ohrenge-
schwer.

Der ich sag das fugile sey ein
geschwer daß da kombt ex fer-
rugine martis / vnd ist ein an-
zeigung deß anfangs noli me tan-
gere.

Archelaus heissets fuliginē, Her-
mes nambssets ferruginem / Wir a-
ber sagend es sey ferrugo martis /
Beköm̃t gewonlich denen so noch
nit gewaschē sind / daß ist vor dem
xxiij. jar / hats aber jemannts so
über xxiij. jar alt so sag es werde
in ankömen noli me tangere.

Nota.

Ein jetlicher liquor martialis ers-
zeiget sich vor dem che er seyn los
cum fixū anzeigt / Demnach was
im anfang seins blüts entspringe
daß

vnd offen schaden.

ccij

Das gehet in tentiginem prauam.

Signa.

So an ore ein beülen aufgieng
mit einer geschwulst in seiner cir-
cumfereng/ vnd am dritten tag
in ein röti gieng/ darnach inn ein
hit/ hauptwee/ vnd etlich theil die
squinantia mittluff/ so sag das fu-
gile sey.

Endung.

So es sich selbs endet so gehets
in ein putrefaction vnd faulet hin-
einwertz/ oder es verschlechte sich
vnd macht alopiciam.

Cautela.

Hüet dich vor eizen/ vor purgie-
ren vnd vor scharpffer laugen/ es
sol purgiert werden durch seyn e-
muntorium, id est per anum.

Cura.

Sein heilung ist dreyeley/ Eine
durch maturierung/ Eine durch
mundificieren/ Eine durch cons-
olidieren.

Maturatio.

Man sol nicht auffschlahen mie
fieren sonst volget ein böser zufal
Dann es sol im sich selbs zeitig wer
den.

Accipe olei laterini ʒ ss.

oppopanaci colatiz ss.

fiat emplastrū super carbones.

Oppopanacum per acetum cola-
tur, deinde fit iterū massa & indurāt.

Mundificatio.

Recipe mellis brumellæ aut mel-
lis ʒ ss.

aristolochiæ rotundæ

aloe hepatici añā ʒ ss.

fiat mixtura in modum em-
plastri administra cum iam
est apostema apertum.

Consolidatio.

Accipe vitellorum ouorum nu-
mero iiii.

resinæ de botin ʒ iiii.

farinæ tritici

hordei añā quantum satis erit
pro incorporatione singa-
tur vnguentum.

Das

Das Ij. Capitel.

DE NATHA VEL NASDA
ist auch ein hoger wann
das fleisch hârauß
wachst.

Ich sag das nasda kôm so bei
de virtutes zûsâmen gehend
in ein seiten (latus) dz durch
die selbig die natur dem einē nem
vnd dem andern geb/ vnnnd ist ein
naturalisch gewechs.

Nora.

So die virtutes digestiua diges-
riern die nutrimenta an jr stadt/so
die selbige errieren vnd gehend zû-
sâmen/so geschicht der generation
nichts aber dem theil wirdt daß
seyn genommen.

Signa.

So die natur selbs ein glid gros-
ser dann das ander macht / vnnnd
wann am selbigen ort kein schmer-
gen were / kein abgang dem mas-

ccvj

Von schäden

gen gschach / so sag daß nassa sey.

Wann stomachus oder thorax
schmerzen hetten so weris ein zeichen
phthisis.

Cautela.

Wim kein arznei ein / es mags
keine weg ziehen dann die natur
selbs effluirt.

Cura.

Accipe de fecibus vini ꝓ x.

vini ardentis ꝓ iij.

axungia uulpis ꝓ v.

olei anethini ad pondus om-
nium.

fiat vnguentum.

Das liij. Capitel.

DE P H L E G M O N I B V S /
von jeglichem geschwer daß nicht
zum dot ist / oder daß kein
läme bringet.

Wer ich sag das phlegmo sey
ein apostem daß weder zu de
dot noch zu der lämi ist / oder
zu

vnd offen schaden. ccv
zū anderen schaden.

Nota.

Alle apostemata die do entspringen one schadē des leybs / die kommen ex aluminibus liquefactis / vnd scheiden sich von dem anderen apostematibus allein in dem daß sy nit zum dot oder zū schaden sein.

Cura, mundificans sit.

Accipe olei ouorum 3 vj.

olei camomelini 3 j.

serapini

galbani añā 3 vj.

visci de abiete aut pino ad pondus omnium.

farinæ hordei

fabarum añā quantū sufficit pro incorporatione, commisce in formam vnguenti.

Vermisch rosenhonig vnd salgwasser / damit weschts morgens vnd zū nacht.

Das liij. Capitel.

DE HERNIA AQUOSA,
aut humerosa.

Et sag daß Hernia aquosa
komme auß der stadt dorin
es ligt/vnd ist der liquor der
sich resolvirt hat in osseo. Komt
auß außwendiger vrsach auch
wann einer geschlagē wird/komt
sonst ex abundantia spermatis putre
facti/daß inn einem liquorem ver-
wandlet wird.

Nota.

Vera her-
nia bricht
nit auf, apo-
stema certa
osseūbricht
et est infla-
tio testicu-
lorum.

Ein jetliches sal dz sich resolvirt/
daß bleibt inn seiner stadt allein/
Es sey dan dz er vnder sich durch
die poros gehet als dann so disti-
lierte es sich hinab/daß mag aber
in osseo nit geschehen.

Signa.

So die gemächt aufschwellen
vnd lassen sich grublen mit gros-
sem weetagen/one wartē der zey-
tigung/

vnd offen schaden.

ccix

tigung/so sag das hernia sey.

Endung.

So sich hernia selber endet / so
gehet am lezten in putrefactionē
testiculorum / Demnach so gibd es
ein anfang des schliers oder bubo
nis / in drey oder vier wochen so es
nit weg gehet so ist morbus incu-
rabilis. Cautela.

Hüt dich vor eröffnen / Vnd ar-
get hab fleissig acht obs hernia as-
quosa oder inflatio testiculorū sey /
damit nit eins für das ander zu
curirn vornemist vnd damit ein
grosse gefahr beförderdist.

Cura.

Accipe ficuum lib. j.

olei de granis iuniperi ʒ iij.

farinae fabarum ʒ vj.

fiat cataplasma super ignem,
legs auff das vermist als
ers erleyden mag über / zu
morgens abends vñ mit
tag / dann es zertheilt die
materi.

o

Aliud.

Accipe farinae fabarum lib. j.

seminum psylli

citoniorum ana ʒ j.

consolidæ maioris ʒ iij.

vini & aceti quātum satis est
fiat emplastrum.Alle recepten so euacuerent oꝛ
der exiccierent sind vnüß.

Das lv. Capitel.

De Hernia ventosa.

Ich sag das Hernia ventosa
komet auch auß den accidē-
talibus vnd ist inflatio arseni-
calis one des saltz resolutionung.

Nota.

Ein jetliche inflatio die dirr vn̄
drocken ist/die komet auß dem lau-
teren arsenic/ daruñ am höchsten
in cura zū betrachte ist/ dz die ding
die arsenicum mitigiern/ auch herni-
am ventosam curirn.

Signa

vnd offen schäden.

ccxi

Signa.

So der osseus geschwull vnd
auflüß mit einer herti vnd span-
nen/dabey herte drüsen od schwē-
ten vnd wer one alle farb / so sag
daß hernia ventosa sey.

Endung.

Es bleibt inn seinem wesen biß
es creticiert im anderen jar.

Cautela.

Hör dich vor eröffnen vnd vor
drocknen dingen.

Cura.

Accipe ficuum lib. f.

olei ex baccis iuniperi 3 iij.

farinae fabarum 3 vf.

mach ob dem fheür ein ca-
taplasma legs im tag drey
mal warm über / so resol-
uirt sich die materi.

Curando herniam ventosam soll
zū vorderst betracht werden/daß
man durch feiste vnd viscosa proce-
dir/nicht weyl herte da sey/so seys
ein wind/dann ob gleych wol dia-

o ij

ccrij

Von schäden

ciminum in ventre do eingeschloß
ner lufft ist güt / so solß doch zu dis
ser cura nichts / dann arsenicum cru
dum vñd realgar macht dise ge
schwulst / welche mitigiert das o
leum amigdalarum dulcium, viscus
abietis, emplastrum ex terpentina.

Cura altera.

Accipe olei amigdalarum dul
cium ʒ ij.

farinæ fabarum ʒ ss.

fimi columbini

fimi caprarum ʒ iij.

aceti quantum sufficit fiat ca
taplasma legs frū / spat vñ
zu mirrag über.

Alia descriptio.

Accipe visci abietis ʒ vj.

mummia ʒ v.

foliorum ebuli ʒ j.

commisceantur.

Alia formula.

Recipe terpentinae lib ss.

cumini ʒ iij.

seminum lactuca ʒ vj.

cerae

vnd offen schaden. ecriij
ceræ quantum satis erit, re-
duc in emplastrum.

Das lvi. Capitel.

DE HERNIA CARNOSA
vulgo carneffel.

So sag ich daß hernia carnosa
nem seyn vhrsprung gleych
wie wie alcola oder naphtha,
vnd scheid sich im selbigen allein
der stadt halben vnd der form.

Nota.

Der liquor nutritiuus der den os-
seum erhalt wann er in ein abwas-
chen gehet vñ scheidt sich auß der
rechten substance als dan macht
er herniam carnosam.

Signa.

So 8 osseus gros wurde / hert /
vnd fleisch es were vnder haut o-
der durch die haut gewachsen / so
sag das hernia carnosa sey.

o liij

Lundung.

Am letzten gehet es in ein putrefaction vnd wirfft fistul ein / vnd so er innerhalb fünff wochen nicht seyn maturierung gieng / so nimt er kein heilung mehr an.

Cautela.

Hüt dich vor einnehmen / vor festen dingen / auch vor überlegen daß do dorret.

Cura.

Der heilungen sind zwo: Eine durch die instrument: Die ander durch medicamina / Von instrumenten wird gesagt bey den vlceribus.

Descriptio curæ.

Accipe olei laterini 3 viij.

oppoponaci

galbani

edelliñ añā 3 iij.

reduc ad formam liquidam

cum ista additione.

Recipe farinae fabarum 3 iij.

ficuum numero iij.

cam.

vnd offnen schaden. cerv

camphoræ

rutæ añā 3 j.

fac emplastri modo, illud
maturat, resoluit & putre-
scit, & non magis crescit, &
non dolet amplius.

*Resoluentia Herniam carnosam alcolam &
naphiam sunt.*

Oleum benedictum.

Oleum laurinum destilatum.

Oleum nucum.

Oleum de seminibus papa-
ueris nigri.

Oleum aneti.

Axungia catti destilata.

Alcool vini destilatum cum
fabis.

Alcool destilatum cum semi-
nibus psyllij.

Aqua flammulæ.

Aqua hirundinariæ.

Aqua de persicaria rubea.

Aqua de iringo.

Succus ex lapatio.

• iij

ccv

Von schäden

Liquor destilatus ex vino caprino.

Distilierte öli werdent nit gerechnet vnder die feiste ding.

Das lvij. Capitel.

DE TENTIGINE OBSCURA
& praua hoc est, noli me tangere in matrice.

Der ich sag daß Tentigo obscura kom auß der superfluitet salis acetosi / daß da ligt in profluuiio oder menstruis.

Nota.

So das menstruum oder profluuium gieng inn die acuitet deß salzes vnnnd wird darauß ferrugo so gehet es in die substanz deß marri-
cis vnd macht tentiginē obscuram.

Signa.

So das menstruum zū vngley-
chet zeyt kam / vnnnd zū dem selbis
gent

vnd offnen schaden. *ecruis*

gen fluß ein wasser mitt vnnnd im
harn ein eyter mit grossem schloß
wee/grimmen im Bauch/dergley-
chen mit vnkeischheit zunemen/
vnd innerthalb vier wochen luff
blut harauß/als dann sag daß do
genus tentiginis sey.

Endung.

So es sich verhalt vnnnd bleibe
in daß ander jar/vnd verluren ire
ahrt oder fruchtbarkeit / so gehet
es in vlcerationem incurabilem.

Cautela.

An dem ort sol man nit purgies
ren / noch keinerley weg vnder-
stehen zū consolidirn oder munda-
ficirn.

Cura.

Seyn cura ist drifach : Eine
durch sparallium: Eine durch dien-
cker: Vnd eine durch vnguenten/
ist gar nach ein cura/die vlceratio-
nes matricis vnnnd tentiginem pra-
uam zū heilen.

o v

Cardonium.

Recipe agrimonie

saniculæ

pirolæ

vtriusq; peruinæ añā 3 j.

aristolochiæ rotundæ 3 j.

herbarum de pastinaca

perdetis añā 3 j.

multi non maturi ex vino ru-
beo ad centum kist, fiat car-
doniū, daß ist thū die kreuz-
er in most/laß also vergä-
sen/vnd laß dann ein halb
jar darauß drincken die
fraw continue.

Kist im weyn ist ij. maß.

Aliud cardonium.

Accipe consolidæ regalis lib. ss.

aristolochiæ rotundæ 3 vj.

diapensiæ

alchimellæ añā 3 x.

serpentinæ minoris ad pon-
dus omnium. fiat cardonium
secundum vsum,

Salis

vnd offen schaden. ccxix

*Salis compositio cuius usus sit in omnibus Ferculis
laboranti tentigine matricis.*

Accipe salis communis lib. ss.

thuris

mummiæ

ematitis añā ʒ ij.

fiat mixtura salis.

**mit disem saltz condit vnd
saltz alle speiß so sy isser.**

Sparallium in tentigine obscura

Accipe aquarum plantaginis

serpentinae

perficariae

hypericonis añā lib. ss.

lumbricorum terrestriū ʒ vs,

dragacanthi ʒ j.

de cosolida

de folijs aristolochiae longæ

añā ʒ iij.

fiat sparallium permixtum

saccharo optimo,

**Das ist mach ein metrenchitam
oder clysteriū vuluæ mit einer zwo
oder dritthalb maß/ imponatur vul
uæ drey vier oder fünff stund alle**

ccx Von schäden
tag ein mal.

Ein ander Sparallium.
Nimb succi hypericonis
persicaria añā lib. ss.
aquæ de prunis
de cerasis añā lib. j.
terpentina lotæ in aqua ro-
sarum 3 viij.
fiat sparalliū pro matrice, in-
funde ein oder zwo maß
im tag / je nach erforschūg
der notturfft.

Aliud Sparallium.

Accipe olei hypericonis
persicariæ
aristolochie rotūde añā lib. j.
olei ranarum
lumbricorum añā 3 xij.
olei ex vitellis ouorū ad pon-
dus omnium / formetur sparallium /
disß ist feist du darfst zu mal nit so
vil administriern wie im andern
sparallijs / dann alles dz schlifferig
ist / daß zeücht matrix gar geren vñ
willigklich zu sich.

vnguen-

vnd offen schaden.

ccxxj

Vnguentum supra Dorsum.

Accipe mercurij absq; substantia
frigida & omni mordicatio-
ne correcti ʒ ss.

boli scissi ʒ iij.

axungia ceruinæ lib. ss.

olei anethini

ex vitellis ouorum añā ʒ vj:

fiat vnguentum cum cera.

Dise medicamina als do ist / vngue-
tum das sparalliū vñ cardonium sol-
lend miteinander gebraucht werde
auff einen tag zwey mal.

Das lviij. Capitel.

DE MOLA MATRICIS VVL.
go Brand oder ein ge-
wechs.

S Sag ich aber das mola an
sime selbs nichts anderst sey
dann menstruum / dan men-
struum ist nutrimentū matricis / vnd
zū dem selbigen spermatis.

Nota.

Ein jetlichs menstruum wanns
sich miscirt cum spermate so geherts
in ein generation, dann am selbige
ohr ist kein scheiden mehr/ als als
lein nach endung des selbigen ge-
wechs/ vita molæ ist inn spermate/
dann weils sperma hat so gschwilt
der Bauch vnd gehet immer auf/
wanns nimmer sperma hatt so wa-
chset nimmer. In nieren ist es ein
mißgewächs/ wie mir haben gese-
hen zu Freyburg im Elb/ daß miß-
gewächs war sprecklet schwarz/
weys/ ic.

Signa.

So einer frauen der Bauch auf-
läuff nach gewonheit der schwan-
geren ahrt/ vnd so menstruum mit
läuff vnd etwan sich der Bauch ver-
lur/ jetzt ist er gros/ darnach klein
oder es gieng über seyn rechte zeit
mit einer harten geschwulst/ Es
sey mit wehetagen oder ohne wee-
tagen/ vnd rierte sich/ als dann
sag

vnd offen schaden.

ccxiiij

sag daß mola matricis sey.

Endung.

Das gewächs/ dz ist mola nim-
met zu/ vnd die sperma der men-
struū so treffenlich vermischet wer-
den in der coagulation/ so bleibt es
so lang biß daß sy sterben.

Cura.

Duplex est medicina molæ, altera
est in expulsione, alia in præserua-
tione.

Molam zuuagen.

Nimb croci orientalis ʒ iiij.

boracis ʒ ss.

carabe ʒ j. ss.

scammoneæ ʒ vs.

lapidis lazuli ʒ j.

fiat pessarium cum oppopa-
naco inspissato.

Vnd wiß daß solche medicin
nicht geben sol werden/ es sey dan
deß gewechs noch so gar klein daß
es per vuluam wol hârauß gehen
mogi / oder daß man das weyb
Gott ergeben welle / dann es ist

ccxiij Von schäden
warlich ein grosse gefahr da/ vnd
muß gewagt sein wiltu die wolge
wachsnē molam jagen.

Præseruatium contra molam.

Accipe agarici trociscati ʒ ss.

euphorbii ʒ ss.

oppopānaci colati & inspissati
ad pondus omniū, fac pessariū,
vtere antequam habeant molam ma
gnam, & erunt signa, si non iuuat in
vna nocte tunc deline, quia erit gene
ratio pueri.

Das lix. Capitel.

DE EXITURA.

Aber ich sag daß exitura hat ein
anfang auß seinem eignen gebre
sten/also daß die drey ersten die dz
excrement halten inn ein putrefa
ction gehend.

Nota.

Ein jetlich excrement hat seyn
primam materiam / vnd scheid von
dem

vnd offen schäden. cerro

Dem / vonn dem es außgeworffen
wirdt / darnach macht es nun
franckheit.

Signa.

Wann einem eyter auß der nas
sen gilbd / geel oder stinctet här
auß gehet / ohne oder mit haupt
wehe / Dergleychen so das ohren
schmalz faul were / oder der spei
chel stinctet / Vrina eyterecht / Ster
cus natürlich aber entfärbt / Der
schweiß stinctent / Ein nagel ge
schwird / Item wann oren eyteret
das geel schmalz weiß oder eytes
ret wird / Wann die augen träher
gesaltz / Ein düpelecht apostein /
Item so menstrua stinctend här
auß gehen mit bösen farben / one
ruggen wehe oder hufftwee / So
sag von denen allen es sey exitura.

Endung.

So exitura offte vergieng vnn
wider käme vnn treibt daß inn
des viert jar / so sag daß es für vnd
für bleiben wird.

p

ccxxvj

Von schäden

Cura.

Es ist kein heilung / sonder die
heilung in exitura ist allein in dem /
daß der wußt hārauß gezogen wer
de vnd verhalten stand.

Descriptio ad nares.

Recipe lollj

feminis nigellæ

hellebori albi añā ʒ j.

maioranæ

rorismarini

saluiæ añā ʒ ss.

musci grana ij.

fiat sternutatorium, zeüch al
alle morgen ein wenig inn
die nasen

Descriptio ad aures.

Recipe diagridij ʒ j.

bdellij ʒ j.

cerae ʒ j. ss.

fiat in modum emplastri,

Wann sy wesseren oder seüferen /
so stoß ein zepfli hierauß gemacht
in die oren.

Medicin zū dem harn.

Accipe

vnd offen schaden. cccxviij

Accipe croci orientalis 3 ss.

pilorum zenij 3 ss.

cantharidarum numero v.

fiat mixtura, & sacculus, vns

der das rot vnder der blateren/ so
erfordert dem harn/ ein tag zwē
biß daß das eyter hinweg gehet.

Zenij sind weisse blegli so dē ha-
sen vmb den schwanz stehet.

Medicina pro stercore uel intestinis.

Accipe mellis quantum sufficit

diagridij 3 j.

hermodactilorum

turpetiāna 3 j.

fac suppositoria iuxta artem

one alle saltz in exitura, aber wo sy
constipirt werend soltu saltz auch
darzū nemen.

Medicina pro sudore.

Accipe theriacæ 3 ij.

alcaol vini 3 ij.

euphorbij gr. vij.

fiat haustus ante ingressum

balnei, dann laß ine schwitzen/ nach
dem schwitzen laß ihne warm zu

p ij

ccxviii

Von schäden

deckt nider liegen / gib die medicin
etwan zwey / drey oder viermal
biß weg geher.

Das lx. Capitel.

DE CALLO / ist daß man iucke /
wenn sich einer kratzt vnd ein ges-
chwulst auflaufft.

Der ich sag das Callus ist ein
arsenicalischer geschwulst der
da kömmt auß dem liquore des
fleischs oder blüts.

Nota.

Ein jetlich apostem dz sich durch
kratzen erhüß / ligt in superficie car-
nis / vnd macht seyn emunctorium.

Signa.

So vom jucken ein apostē auf-
läuff rot vnd geschwellen / so sag
das callus sey.

Endung.

So der arsenicalisch fluß gwal-
tig hinzü fiel / so endet es sich inn
ein vlceration vnd ghet zum letstē
ad

vnd offen schäden. cccxix

ad æstiomenum / wenn es ein apo-
stem oder loch inn durren schen-
keln oder anderstwo vom tragen
kem.

Cura.

Inn heilung calli so es ein apo-
stem ist brauch dise description.

Recipe olei rosarum ʒ vj.

calcis viua extinctæ ʒ iij.

camphoræ ʒ v.

fiat mixtura legs darüber
loco vnguenti.

So aber callus ein vlcus wer wor-
den so brauch es also.

Accipe spernioli ʒ j.

olei de camphora ʒ ij.

succi papaueris

hyosciami añā ad pondus o-

mnium fiat cataplasma legs

über do man es darff daß

dempffet die hitz / dann nim

dise description.

Cape emplastrorū apostoliconis

diacquillon añā ʒ ss.

mummia ʒ iij.

cerus-

ccxx

Von schäden

cerussæ ʒ ij.

camphoræ ʒ j.

misceantur fiat emplastrum
super carbones.

Das lxx. Capitel.

DE PORRIS VVLGO

hüner aug agersten
aug.

Deh sag das porri kommen
aus dem liquore der da miß-
gangen ist auß dem die wur-
zel der negel wachsen spllen.

Nota.

Wo porrum sthet/da sthet nach
darbey vnguis/also ghend die wur-
zeln der negel härab in den porrū,
es ist ein mißgewechs seiner negel.

Signa.

So an zehen oder fingern wär-
gen wiechsen / vnnnd so mans an-
greiffte wehe thäten / demnach ye
leger ye herter gleych am nagel/
vnnnd wachsend groß auß als die
halben

vnd offen schaden. cccxxj
halben nuß/so sag das porrū sey.

Endung.

Am letzten wachst es mit samē
dem fleisch ane/ wird nagelfleisch
vnd wärzen / ein gewächs / als
dann so es eröffnet wird durch e-
zen oder schneiden so ist es ein an-
fang elephantia / dann am schneis-
den wirds je lenger je grösser.

Cautela.

Hüet dich vor schneiden vnd
ezen.

Cura.

Accipe oleum ex baccis iuniperis

* besonnæ

agarici añā 3 j.

fellis ex boue quantum satis
erit pro vnguento.

* Fliegen
schwamb.

Salbs tag vnd nacht mit einē
tuchlein/je mehr es reibst je besser/
vnd wird porrum schwarz vnd
dorret sich auß / dan curirs durch
oppodeltoch also / leg hinden auff
die wurzen pori oppodeltoch vier
oder fünff wochen.

p iij

ccxxij

Von schäden

Ein anders.

Nim realgaris 3 j.

olei vitelorum ouorum 3 ls.

calcis extincte) daß ist der vor
langem exstinguit ist) so vil
sein gnüg zu einem vngueto
zu werden / diß macht auch
schwarz vnd fauler.

Das lxiij. Capitel.

DE SCLIROSI VVLGO

Düppel.

Wer Ich sag das sclirosis sey
ein apostem oder nodus daß
auß dem mißgewechs einer
neüroen generation entspringt.

Nota.

Wo die natur superfluitatē gibd
auß dem centro der generation so
sich dasselbig heüffet so gehet es in
ein gewechs dē selbigen glid nach.

Signa.

So vnder der hant am leib auf
lü ff ein hartes gwechs / dz sich nit
bewee

vnd offen schäden. eerrriij

Bewegen ließ/vnd wiechsen fleisch
vnd ligamenta zůsamen / vnd wes
re ein griff dem selbigen gleych / so
sag das sclirosis sey.

Endung.

So die sclirosis enden sol / so ges
het es je lenger je mehr in seyn ge
neration / am letzten krümt es dz
glid / dergleychen verschwelts o
der verschwachts intestina / vnd so
es in regionibus membrorum lág /
so erstect es sich selbs vnd bleibe
inn dor. Cautela.

Hüt dich vor aller argney die
in apostematibus braucht werden /
dergleychen vor allen instrumen
ten die die scherer brauchen / mit i
rer meisterschafft.

Cura.

Cura sit quod sclirosis non accre
scat, nec alias curari potest.

Descriptio unguenti.

Accipe olei mirtilorum ʒ ij.

nucis muscatae ʒ ss.

axungiae murmentorum ʒ ij.

p v

terrij

Von schäden

petrolei ad pōdus omnium
fiat mixtura / gebrauch der do sind
spermatische geschirr / als vnder
am rugken do die nieren sind / zū
Beiden hüfftē alle monat einmal /
so höret sclirosis auf zūzenehmen
oder wachsen.

Annotatio.

Regeneratio ist ein hoher wann
der leyb gewachsen ist / possibile est
vt fiat secunda regeneratio & est pu-
ra superfluitas regenerationis.

Erwan wachset sclirosis an der
stirnen / macht ein knospen / Also
im genick auch in henden.

Wanns wachset vnder den rip-
pen oder am Bauch / so ist es hert vn̄
ist nicht fast wol greifflich.

Das lriij. Capitel.

DE LENTIGINE VVLGO
laubfleckē im angficht / le-
ber flecken.

Die inexperti vnd selbige Do-
ctores

vnd offen schaden. cccxxv

ctores sagend dises kome von cholera, Vnd die Mönich sagend es komme von keuschheit. Aber ich sag der lentigo sei ein blü des liquo quoris mercurij.

Nota.

Wo liquor mercurij in ist der sich regeneriert auß dem entspringen lentigines. Omni anno blüet jetlicher / carnis liquor regeneriert, vor an die laubflecken hand sind gsün der weder die es nit habend / sind bleich weis sub asellis, sub genubus die leber flecken vnd also in andern glideren auch / Auch fleckē werden auch lentigines geheissen / wann er nit cretisiert inn der neündten stund / 2c.

Signa.

So fleckli im angesicht entspringen dergleyche vnder den ūchlen oder in knü Biegen / oder oben am Bein solche leberfarbe masen weren / sy giengen hine oder bliben / so sag das lentigines seyen.

ccrrvj

Von schaden

Cura.

Man sol sehen daß man ausser
treibe je mehr je besser.

Descriptio contra lentigines daß
sy außschlahen.

Accipe heliotropij

gamandrea añā 3 iij.

mannæ electæ 3 is.

spermatis ceti

baccarum lauri añā 3 x.

aquarum melissæ

verbenæ

valeriana añā 3 v.

fiat potus, Das dosis sey vō
vier vngzen Biß auff fünffe / so sy
außschlahen sol mans jm geben/
thūstu hinzū reubarbarum / so schle
chet keine mehr hārauß welchs a
ber nit gūt ist / derhalben sich wie
es ein herrlich ding vmb die erfas
rung ist hie in disem ding nur.

Heliotropium herba solaris ist bey
mir melissa / reiniget trefflich wol
das geblūt vnd fleisch / non ea me
lius.

Es

vnd offen schäden. cccxxvij

Es sind noch andere apostema
ra bey dem Petro Arelato/ aber die
weyl ich diser zeyt selbiger kein ex
perientz/ wil ich jren nicht geden
cken/ vnnnd hab vergüt daß ich die
leybkrankheit so zugehörig denn
phylicis vnnnd chyrurgis zu wis
sen nach meiner erfahrung
Beschriben.

Hie endet sich das buch Theophras
sti von apostematibus / vlce
ribus/ sironibus vnd
nodis,

